

Stand: 20.08.2014

Access
 BIOS
 Excel
 Firefox
 Hardware
 Internet Explorer

Office
 Outlook
 Powerpoint
 Sonstiges
 Vista
 Windows

Windows 98
 Windows XP
 Word
 Windows 7

⊙ = Leerzeichen

Hier werden alle kurzen Tipps zu verschiedenen Programmen gesammelt. Umfassende Tipps findet man im Dokument *Tippsammlung*. Wichtige Tipps sind gelb gekennzeichnet.

| Rubrik | Stichwort | Tipp |
|--------|-----------------------------|---|
| Access | Datenbank aufräumen | Durch Änderungen und Löschen von Datensätzen bläht sich eine Access-Datenbank immer weiter. Daher sollte sie gelegentlich aufgeräumt werden. Dazu wählt man unter Extras / Datenbank-Dienstprogramme die Option Datenbank komprimieren und reparieren . Nach mehreren Minuten sollte die Datenbank bereinigt sein. Es empfiehlt sich, zuvor eine Sicherung zu machen. |
| Access | Feldgröße ändern | Die Größe eines Feldes kann in Access geändert werden, indem man die Tabelle in der Datenblattansicht öffnet, dort im linken Fensterbereich den Navigationsbereich öffnet und doppelt auf den Namen der Tabelle klickt. Erst jetzt werden in der Menüleiste die Tabellentools mit den die Registerkarten <i>Felder</i> und <i>Tabelle</i> geöffnet. Will man die Feldgröße einer ganzen Spalte ändern, markiert man diese und ändert die Feldgröße in der Registerkarte <i>Felder</i> . Nach dem Speichern steht die neue Feldgröße zur Verfügung. |
| Access | Filter | Access ermöglicht einfache Filterungen, auswahlbasierende Filter, auswahlausschließende Filter, formularbasierende Filter und Spezialfilter. Bei einer einfachen Filterung wird in einer geöffneten Tabelle oder in einem Formular in die Spalte oder das Feld geklickt und über das Kontextmenü über den Befehl <i>Filtern nach</i> der gesuchte Wert eingegeben und mit Enter bestätigt. Access zeigt danach nur noch Datensätze mit diesem Wert an. |
| Access | Filter auswahlausschließend | Einen auswahlausschließenden Filter setzt man ein, um Datensätze aus einer Tabelle herauszufiltern, die einen bestimmten Wert enthalten (also alle Datensätze ohne den gefilterten Wert). Dazu markiert man in einer Tabelle oder in einem Formular den gewünschten Wert und klickt auf den Befehl <i>Auswahlausschließender Filter</i> . Access zeigt jetzt nur noch alle Datensätze ohne diesen Wert an. |
| Access | Filter auswahlbasiert | Einen auswahlbasierten Filter setzt man ähnlich wie bei einem normalen Filter zur Suche nach Datensätzen mit einem bestimmten Wert ein. Dazu markiert man in einer Tabelle oder Formular den gewünschten Wert und klickt auf den Befehl <i>Auswahlbasierter Filter</i> . Access zeigt jetzt nur noch Datensätze an, die diesen Wert beinhalten. |
| Access | Filter formularbasierend | Ein Formularbasierter Filter wird zur Filterung in einem Formular verwendet. Dabei können mehrere Suchkriterien mit <i>und</i> sowie <i>oder</i> verknüpft werden. Man kann auch nach Feldinhalten suchen, der einen oder keinen Wert enthalten soll. <ul style="list-style-type: none"> • Dazu klickt man in einem geöffneten Formular der gewünschten Datenbank auf den Befehl <i>Formularbasierter Filter</i>. Access zeigt das Formular jetzt leer oder mit der letzten Suchabfrage (die ggf. gelöscht werden muss). • Sucht man z.B. in einer Programmdateiabank nach allen Programmen der CD 322, die als Vollversion eingestuft wurden, muss man in die entsprechenden Felder die gewünschten Werte eingeben: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sicherung: CD 322 (Beispiel) ○ Art: Vollversion (Beispiel) Danach ist der Befehl <i>Filter anwenden</i> anzuklicken. Access gibt jetzt alle Datensätze aus, die diese kombinierten Werte enthalten (also alle Vollversionen der CD 322) • Will man zusätzlich wissen, welche dieser Programme installiert wurden, muss neben den o.a. Abfragen in den Felder Sicherung und Art noch abgefragt werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Installationspfad: Ist nicht Null (das Feld ist also gefüllt) Danach ist der Befehl <i>Filter anwenden</i> anzuklicken. Access gibt jetzt alle Datensätze aus, die diese kombinierten Werte enthalten (also alle Vollversionen der CD 322, die eine Eintrag im Feld Installationspfad haben und somit installiert wurden) Das kann auch mit dem ODER-Befehl kombiniert werden. |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|--------|--|--|
| Access | Import von Excel | Dateiimporte mit Geburtsdaten werden meist fehlerhaft von Excel in Access importiert, da Excel zwei alternative Datumssysteme einsetzt. Um Importfehler (Das Datum weicht exakt um 4 Jahre ab) zu vermeiden, sollte in den Optionen abgeschaltet werden: 1904 Datumswert. |
| Access | Kombinationsfeld | Daten in einem Kombinationsfeld werden bearbeitet: Formular im Entwurfsmodus öffnen und das Kombinationsfeld anklicken Über das Kontextmenü <i>Eigenschaften</i> wählen Register <i>Daten</i> wählen und Cursor in Zeile <i>Datensatzherkunft</i> positionieren Über das Kontextmenü <i>Zoom</i> wählen und die Daten bearbeiten Ein neuer Eintrag wird eingefügt: "Neuer Eintrag"; |
| Access | Outlook Daten in Access verwenden | Die Adressdatenbank von Outlook kann bequem in Access verwaltet und verarbeitet werden. Dazu muss eine Datenbank in Access angelegt werden. Anschließend klickt man unter dem Menü <i>Datei</i> den Befehl <i>Externe Daten/Tabellen verknüpfen</i> an. Im folgenden Dialog legt man als Dateityp <i>Outlook</i> fest. |
| Access | Zeilenumbruch im Textfeld | Mit STRG+ENTER fügt man in einem Access-Textfeld einen Zeilenumbruch ein |
| BIOS | Amerikanischer Tastatortreiber | Nach Start des BIOS ist noch der amerikanische Tastatortreiber aktiv. Falls eine Eingabe daher mit Y (Yes) bestätigt werden muss, ist das Z zu wählen. |
| BIOS | Aufruf | Das BIOS wird meist mit der Taste ENTF unmittelbar nach Start aufgerufen. Abweichende Tastaturbelegung bei einigen Exoten werden beim Hochfahren in der Regel eingeblendet: z.B.: <i>Press F1 for SETUP</i> |
| BIOS | Bewegungen im Menü | Nach Start des BIOS wählt man sich zu den Menüs mit den Pfeiltasten. Ein angewähltes (markiertes) Menü wird mit der Return-Taste aufgerufen. In einer Menüliste bewegt man sich mit den Pfeiltasten. Eine Änderung der OPTION wird mit der Bild-Taste angestoßen. Nach erfolgter Änderung oder auch ohne Änderung verlässt man das Menü mit ESC. Entweder mit ESC oder mit F10 wird eine Auswahl getroffen, ob eine Speicherung erfolgen soll. |
| BIOS | Booten | Im BIOS FEATURES SETUP (die Bezeichnung kann abweichen) wird die Einstellung getroffen, von welchem Laufwerk der PC booten soll. Meist heißt die Zeile BOOTSEQUENZ. Standardmäßig sollte A,C,SCSI eingestellt sein. Dann bootet der PC zuerst vom Diskettenlaufwerk. Um einen schnelleren Start zu ermöglichen, kann aber auch C ONLY eingestellt werden. |
| BIOS | Festplatte erkennen | Wird die Festplatte beim Hochfahren nicht erkannt (Fehlermeldung) kann dies ggf. im BIOS beseitigt werden. Hier ist die Funktion DIE HDD AUTO DETECTION anzuwählen. Das BIOS liest die Daten der Festplatte nach Bestätigen der Funktion ein. Das Problem sollte beseitigt sein. |
| BIOS | Festplatte tourt hoch | Schaltet sich die Festplatte während des Betriebes ab, dauert das Hochfahren einige Sekunden. Das Abschalten kann im BIOS verhindert werden im <i>Power Management Setup</i> . |
| BIOS | Paralleler Anschluss | Der Datenfluss des parallelen Anschlusses kann erheblich beschleunigt werden durch umstellen von SPP (Standard Parallel Port) auf ECP oder EPP oder – im Notfall - eine Kombination ECP/EPP (verwendet 2 I/O-Adressen) um |
| BIOS | Passwort knacken | Hat man das Passwort seines BIOS vergessen oder will dies auf einem geschenkten PC neutralisieren, reicht es bei einem Notebook z.B. oft aus, den Akku auszubauen und das Gerät über Nacht ohne Strom zu lassen. Am nächsten Morgen sollten alle Einstellungen inklusive Passwort gelöscht sein und es gelten die Standard-Einstellungen. Ähnlich funktioniert das mit einem PC, an dem der Akku ebenfalls ausgebaut werden muss. Eine einfachere Möglichkeit sind so genannte Master-Passwörter, die man im Internet findet. Z.B. http://labmice.techtarget.com/articles/BIOS_hack.htm . |
| BIOS | Sound onboard deaktivieren | Um eine Soundkarte zu verwenden, muss in manchen BIOS der eingebaute Soundchip des Motherboards deaktiviert werden. nach Aufruf des BIOS stellt man den <i>Onboard Sound Controller</i> auf Disabled und bootet erneut. Dieser Eintrag ist bei vielen BIOS-Varianten in der Rubrik <i>Integrated Peripherals</i> zu finden |
| BIOS | Speicher beschleunigen | Im <i>Advanced Chipset Features</i> oder <i>Chipset Features Setup</i> des BIOS können die Speicherbausteine beschleunigt werden, indem man den Wert <i>DRAM RAS to CAS Delay</i> oder <i>DRAM Clock</i> oder <i>SDRAM CAS Latency Time</i> von AUTO auf 2 (schnell) stellt. Falls Windows muckt, stellt man auf 3 (stabil) oder AUTO. |
| BIOS | USB Gerät erkennen | Erkennt Windows kein USB-Gerät, kann dies ev. durch eine BIOS-Einstellung behoben werden (weil die Erkennung deaktiviert ist). Nach Aufruf des BIOS muss der Eintrag <i>USB Legacy Support</i> auf <i>enabled</i> oder <i>Auto</i> stehen. Nach dem Booten sollte das USB-Gerät erkannt werden. Wenn nicht, kann die Einstellung <i>enabled</i> helfen. Unter USB Host Controller sollte dann die Einstellung V1.1 + 2.0 aktiviert sein |
| Excel | Arbeitsmappe mit gleichen Tabellenblättern erstellen | Eine Arbeitsmappe mit mehreren gleichen Tabellenblättern (z.B. ein Haushaltsbuch für 12 Monate) erstellt man wie folgt. <ul style="list-style-type: none"> • Ein Tabellenblatt mit allen Daten erstellen, die in jedem Tabellenblatt auftauchen sollen • Tabellenblatt mit rechter Maustaste anklicken und im Kontextmenü den Befehl <i>Verschieben/Kopieren wählen</i> • Haken vor <i>Kopie erstellen</i> setzen und markieren, wohin das jeweilige Blatt in diese Arbeitsmappe kopiert werden soll • Eventuell können die Tabellenblätter mit der linken Maustaste und gedrückter SHIFT- |

| Rubrik | Stichwort | Tipp |
|--------|---|---|
| | | Taste gruppiert werden (Drag & Drop) |
| Excel | Auswahllisten | Bei Listen mit vielen Wiederholungen kann man sich Tipparbeit ersparen, indem man in die nächste freie Zelle unter der Liste klickt und dort im Kontextmenü den Befehl <i>Auswahlliste</i> wählt. Alle bereits vorgenommenen Eintragungen werden hier aufgelistet und können mit einem Mausklick in das freie Feld übernommen werden |
| Excel | Autoausfüllen | Wochentage, Datum und Zahlenkolonnen können fortgeführt werden, indem man <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Montag in eine Zelle eingibt, mit dem Cursor in die rechte untere Ecke der Zelle klickt und mit gedrückter linker Maustaste den Cursor bewegt. Die nachfolgenden Zellen werden mit den restlichen Wochentagen gefüllt. • weitere Fortführungen können im Menü <i>Extras / Optionen</i> in der Registerkarte <i>Autoausfüllen</i> erstellt werden • bei Zahlenkolonnen müssen zuvor die ersten beiden Ziffern eingegeben werden (1, 2) |
| Excel | Autoeingabe | Die Autoeingabe von Excel kann ziemlich nerven. Sie speichert den in einer Zelle eingegebenen Text im Hintergrund. Fängt der Text in der nächsten Zelle mit gleichen Buchstaben wie in der vorherigen Zelle an, kopiert Excel unaufgefordert den vorherigen Text in die neue Zelle. Diese Funktion deaktiviert man unter <i>Extras / Optionen / Bearbeiten</i> unter <i>AutoEingabe für Zellwerte aktivieren</i> . |
| Excel | Autofilter | Um eine umfangreiche Tabelle komfortabel auswerten zu können, sollte ein Autofilter eingesetzt werden. Dazu markiert man die Überschriftenzeile einer Tabelle und wählt im Menü <i>Daten</i> die Funktion <i>Filter / Autofilter</i> . Die Spalten in der Überschriftenzeile werden mit Auswahlpfeilen versehen. Klickt man auf eine solche Spalte, kann man über eine Auswahlliste wählen, was man gefiltert haben möchte |
| Excel | Auto-Formatierung umgehen / Hyperlinks verhindern | <ul style="list-style-type: none"> • Excel wandelt Internet-Adressen automatisch in Hyperlinks um. Will man dies grundsätzlich verhindern, ist im Menü <i>Extras / Autokorrektur</i> in der Registerkarte <i>Autoformat</i> während der Eingabe der Haken vor Internet- und Netzwerkpfade durch Hyperlinks zu entfernen. • Ein ausgesprochen lästiges Feature von Excel ist die automatische Formatierung. Die Dresdner Postleitzahl 01309 wird z.B. zu 1309 verstümmelt. Sie können diese Eingaben entweder nachträglich umformatieren oder aber ein vorangestelltes Hochkomma (') eintippen. In diesem Fall fasst Excel die nachfolgenden Zeichen als Text auf und formatiert sie nicht um. |
| Excel | Blätter kopieren/verschieben | Eine aktive Tabelle kann kopiert oder verschoben werden, indem man mit der rechten Maustaste auf die zu kopierende oder zu verschiebende Registerkarte der Tabelle klickt. Im Kontextmenü öffnet sich die Dialogbox <i>Blatt kopieren/verschieben</i> . Zum Kopieren muss das Kästchen <i>Kopieren</i> abgehakt werden. In der Dialogbox kann bestimmt werden, zwischen oder vor welche Tabelle das Objekt verlegt werden soll. Im oberen Bereich kann auch eine andere Mappe ausgewählt werden. |
| Excel | Blätter kopieren mit Maus | Um eine Kopie der aktiven Tabelle anzulegen, klickt man mit der linken Maustaste auf den Reiter und hält die Taste gedrückt. Mit gleichzeitig gedrückter STRG-Taste kann der Mauszeiger an das Ende der Reiterreihe bewegt und losgelassen werden. Excel legt eine Kopie an. Jetzt kann sie umbenannt werden. |
| Excel | Brüche eingeben | Um in Excel einen Bruchwert zu erfassen, muss in der Zelle der Ganzwert, eine Leerzeichen und danach der Bruchwert eingegeben werden (z.B. $1 \frac{3}{4} = 1 \frac{3}{4}$ – der Wert erscheint in der Eingabeleiste als 1,75) . Einen Bruch ohne Ganzwert wie $\frac{3}{4}$ gibt man in der Zelle mit einer vorangestellten 0 ein – also = 0 $\frac{3}{4}$. |
| Excel | Bunte Rahmenlinien | Bunte Rahmeneffekte erzielt man: Zellen markieren#mit rechter Maustaste Kontextmenü öffnen#Zellen formatieren wählen#in Registerkarte Rahmen Liniensart und Farbe wählen. |
| Excel | Daten in mehreren Tabellenblättern eingeben oder ändern | In der Praxis müssen Sie immer wieder mehrere ähnlich aufgebaute Tabellenblätter erstellen oder bearbeiten. Wenn beispielsweise jedes Blatt für einen Tag, eine Woche, einen Monat oder ein Quartal verwendet wird, sind viele Beschriftungen und Formeln gleich. Mit einem kleinen Trick können Sie Zahlen, Formeln und Text gleichzeitig in mehrere Tabellen eingeben oder dort bearbeiten: gruppieren Sie die Blätter einfach, indem Sie mit gedrückter Strg-Taste im Register nacheinander auf die betroffenen Tabellen klicken. In der Titelleiste wird daraufhin der Zusatz "[Gruppe]" angezeigt. Jede Eingabe, die Sie nun in der aktuellen Tabelle vornehmen wird automatisch genau so auf alle anderen Tabellen der Gruppe übertragen. So können Sie beispielsweise mit einem Arbeitsschritt den Berechnungsschlüssel in allen Tabellen ändern, Prozentsätze korrigieren, Formeln bearbeiten oder einfach nur Beschriftungen eintragen. Wechseln Sie einfach per Mausklick in das Register auf eine andere Tabelle, um den Gruppenmodus wieder zu verlassen. |
| Excel | Daten und Formate kopieren | Wenn Sie Tabelleninhalte kopieren und dann als Verknüpfung in ein anderes Blatt einfügen, überträgt Excel normalerweise nur die reinen Daten. Sie können mit einer zweiten Einfügeoperation aber auch noch die Formate übernehmen. Angenommen, Sie wollten den Bereich A10:M25 aus dem Tabellenblatt "Tabelle1" als Verknüpfung in "Tabelle2" einfügen und dabei die Formatierung erhalten. Dazu führen Sie folgende Schritte aus: <ol style="list-style-type: none"> 1. Markieren Sie den zu verknüpfenden Bereich im OriginalTabelleblatt - hier also Bereich "A2:M25" in "Tabelle1". 2. Drücken Sie Strg+C, um den Bereich zu kopieren. 3. Gehen Sie zur Zieltabelle und markieren Sie die erste Zelle, an der die Verknüpfung |

| Rubrik | Stichwort | Tipp |
|--------|--|--|
| | | <p>eingefügt werden soll -beispielsweise Zelle A1 in "Tabelle2".</p> <ol style="list-style-type: none"> Wählen Sie BEARBEITEN-INHALTE EINFUEGEN an und klicken Sie im daraufhin angezeigten Dialogfeld auf die Schaltfläche VERKNUEPFEN. Nachdem Excel die Verknüpfung zu den Originaldaten in unformatierter Form eingefügt hat, wählen Sie erneut BEARBEITEN-INHALTE EINFUEGEN an. Dieses Mal aktivieren Sie aber die Option FORMATE und danach klicken Sie auf OK. In Excel 2003, 2002/XP und 2000 haben Sie darüber hinaus die Möglichkeit, die Spaltenbreiten zu übernehmen. Dazu rufen Sie noch einmal BEARBEITEN-INHALTE EINFUEGEN auf und aktivieren die Option SPALTENBREITE. Sobald Sie das Dialogfeld mit OK bestätigt haben, passt Excel auch die Breite der Spalten an die des Originalbereichs an. |
| Excel | Datum und Uhrzeit einfügen | Das aktuelle Tagesdatum (das sich bei jedem Seitenaufruf automatisch aktualisiert) kann man in einer Zelle ausgeben, indem man schreibt: =HEUTE(). Aktuelles Datum und Uhrzeit können ausgegeben werden mit: =JETZT() |
| Excel | Datumseingabe über Zehnerastatur | Will man über die Zehner-Tastatur ein Datum eingeben wird das Komma nicht als Punkt interpretiert (12,01,2008). Gibt man statt des Komma das Divisionszeichen (/) ein, wandelt Excel die Eingabe als Punkt um: 12.01.2008 |
| Excel | Diagramm schnell | Ein schnelles Diagramm ohne den Diagrammassistenten erzielt man, indem man die entsprechenden Daten markiert und F11 drückt. Excel fügt dann ohne Nachfrage ein neues Diagrammblatt in die Arbeitsmappe mit dem gewünschten Diagramm ein. |
| Excel | Diagramme beschriften | Dazu klickt man einen Diagrammbalken mit der rechten Maustaste an und wählt: Datenbeschriftung hinzufügen. Excel beschriftet daraufhin automatisch alle Balken. Anschließend kann über das Kontextmenü mit dem Befehl <i>Datenbeschriftung</i> formatieren der Text formatiert werden. Diagramme können auch mit zusätzlichen Informationen beschriftet werden, indem man ein Textfeld einfügt. |
| Excel | Drop-Downliste mit Gültigkeitsprüfung erzeugen | Um feste Werte einzufügen oder Bereiche auszuschließen, kann man die Gültigkeitsprüfung einsetzen. Hier ein Beispiel für eine Drop-Down-Liste, mit der z.B. die Noten Ungenügend, Mangelhaft, Ausreichend, Befriedigend, Gut und Sehr gut ausgewählt werden können: <ul style="list-style-type: none"> Alle Felder mit geplantem Dropdown-Feld mit gedrückter STRG Taste markieren Über das Menü Daten/Gültigkeit die Registerkarte <i>Einstellungen</i> aufrufen Im Bereich <i>Zulassen</i> den Eintrag <i>Liste</i> wählen Im Bereich <i>Quelle</i> die Noten, getrennt durch ein Semikolon, eingeben Die Checkboxen <i>Leere Zeilen ignorieren</i> und <i>Zeilendropdown</i> aktiviert lassen Klickt man jetzt eine der zuvor markierten Zellen an, öffnet sich ein Dropdown-Menü |
| Excel | Eingabemeldung | In jeder Zelle kann zur besseren Information eine Meldung eingeblendet werden, sobald der Cursor in die Zelle bewegt wird. Dazu muss im Menü <i>Daten</i> die Funktion <i>Gültigkeit</i> und im eingeblendeten Fenster in der Registerkarte <i>Eingabemeldung</i> die Option <i>Eingabemeldung anzeigen, wenn Zelle ausgewählt wird</i> aktiviert werden. Anschließend muss ein passender Titel sowie der Hinweistext angegeben werden. |
| Excel | Farbige Gitternetzlinien | Die Farbe der Gitternetzlinien kann im Menü Extras / Optionen in der Registerkarte <i>Ansicht</i> ganz unten unter <i>Farbe der Gitternetzlinien</i> eingestellt werden. Die Einfärbung ist jedoch nur für das gesamte Arbeitsblatt möglich. |
| Excel | Farbige Registerkarten | Zwecks besserer Übersicht können mehrere Registerkarten in einer Arbeitsmappe mit unterschiedlichen Farben hervorgehoben werden. Dazu klickt man mit der rechten Maustaste auf eine Registerkarte und wählt im Kontextmenü <i>Umbenennen</i> und dort <i>Registerfarbe</i> . Anschließend wählt man die gewünschte Farbe aus. |
| Excel | Fenster fixieren | In einem Arbeitsplatz kann eine Tabelle mit umfangreichen Inhalt übersichtlicher gestaltet werden, indem die Überschriften beim Scrollen eingeblendet bleiben und lediglich die Werte bewegt werden. Dazu markiert man horizontal die Linie unterhalb der Überschrift und wählt im Menü <i>Fenster</i> die Option <i>Fenster fixieren</i> . Die Fixierung kann an dieser Stelle mit <i>Fixierung aufheben</i> neutralisiert werden. Ist die Tabelle nicht nur zu lang sondern auch zu breit, kann eine Fixierung sowohl horizontal als auch vertikal erfolgen. Dazu klickt man unter das Feld, in dem sich die horizontale und die vertikale Fixierungslinie begegnen sollen und wählt anschließend im Menü <i>Fenster</i> die Option <i>Fenster fixieren</i> . In neueren Office-Paketen heißt die Bezeichnung <i>einfrieren</i> statt <i>fixieren</i> . |
| Excel | Formeln einblenden | Im Menü <i>Extras</i> kann in der Funktion <i>Optionen</i> in der Registerkarte <i>Ansicht</i> im Bereich der <i>Fensteroptionen</i> die Funktion <i>Formeln</i> aktiviert werden oder über die Tastenkombination STRG + #. Statt der Werte blendet Excel die Formeln in den Zellen ein. Durch erneute Betätigung dieser Tastenkombination werden die Formeln wieder ausgeblendet. |
| Excel | Inhalte ohne Formeln löschen | Hat man eine Tabelle nicht als Basisversion ohne Inhalte gesichert und will diese nach Gebrauch lediglich mit den mühsam eingearbeiteten Formeln – aber ohne Inhalte – verwenden, kann man in Excel offenkundig nur alles oder nichts löschen. Eine versteckte Möglichkeit gibt es aber doch: <ul style="list-style-type: none"> Excel-Tabellenblatt mit Formeln und Inhalten öffnen Im Menü <i>Bearbeiten</i> den Befehl <i>Gehe zu</i> wählen Dort die Schaltfläche <i>Inhalte</i> anklicken Auswählen: Konstanten und im Bereich <i>Formeln</i> den Haken vor <i>Text</i> entfernen Nach Bestätigen mit OK die Taste <i>Entf</i> drücken |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|--------|---|--|
| | | Sämtliche eingetragenen Werte werden gelöscht. Die Formeln und ev. vorhandener Text bleiben erhalten. |
| Excel | Kombinationsfeld anlegen | In Excel können Kombinationsfelder zur Auswahl diverser Einträge eingebettet werden: <ul style="list-style-type: none"> • Meist muss die Höhe der Zelle angepasst werden (empfohlen Wert: 17) • Außerhalb des Arbeitsbereiches wird eine Liste mit den gewünschten Werten angelegt (z.B. monatlich, Quartal, halbjährlich, jährlich) • Über Extras/Anpassen wird die Symbolleiste <i>Formular</i> eingeblendet • Dort wird das Symbol Kombinationsfeld gewählt und mit dem Cursor (der sich in ein Pluszeichen verwandelt hat) ein Rechteck in der gewünschten Zelle aufgezogen. Das Rechteck sollte die Zelle komplett ausfüllen. • Nach Klick mit der rechten Maustaste auf das Kombinationsfeld wählt man im Kontextmenü die Option <i>Steuerelemente formatieren</i>. In diesem Fenster gibt man zur Registerkarte <i>Steuerung</i> im Feld <i>Eingabebereich</i> die Koordinaten der Auswahlliste ein: $\\$K\\$1:\\$K\\4 (dabei befindet sich die Liste in den Feldern K1 bis K4) |
| Excel | Kommentare formatieren | Eingefügte Kommentare lassen sich formatieren, indem man mit der rechten Maustaste auf die gestrichelte Begrenzung des Kommentars klickt und im Kontextmenü <i>Kommentar formatieren</i> wählt. Es öffnet sich ein Dialog mit mehreren Registern. Hier kann die Hintergrundfarbe, die Schrift und vieles andere eingestellt werden. |
| Excel | Kopf- und Fußzeile für die komplette Arbeitsmappe festlegen | Wenn Sie das Menü DATEI-SEITE EINRICHTEN anwählen und die gewünschten Kopf- und Fußzeilen definieren, wirkt sich das immer nur auf das aktuelle Tabellenblatt aus und nicht wie viele Anwender meinen, auf die komplette Arbeitsmappe. Möchten Sie auf jedem Blatt dieselben Kopf- und Fußzeilen verwenden, nutzen Sie einfach den folgenden Trick: <ol style="list-style-type: none"> 1. Wechseln Sie auf das Tabellenblatt mit der Kopf- und Fußzeile, die Sie für die komplette Arbeitsmappe übernehmen möchten. 2. Drücken Sie die Strg-Taste und halten Sie sie gedrückt, während Sie nacheinander auf die auf die Register der Tabellen klicken, die dieselbe Kopf- und Fußzeile erhalten sollen. 3. Wählen Sie das Menü DATEI-SEITE EINRICHTEN an und bestätigen Sie einfach mit OK. 4. Excel übernimmt daraufhin die Kopf- und Fußzeilen der aktuellen Tabelle für alle markierten Blätter. |
| Excel | Kopieren im Arbeitsblatt | Der Zellinhalt kann mit den Tastenkombinationen STRG+U unterhalb der Zelle kopiert werden STRG+R rechts neben der Zelle kopiert werden Eine Tastenkombination für Kopien oberhalb und links neben der Zelle gibt es nicht |
| Excel | Lese- und Schreibschutz | Der Lese- und Schreibschutz wird bei Excel anders als in Word eingerichtet: Fenster <i>Speichern unter</i> aufrufen und im Menü <i>Extras</i> die Funktion <i>Allgemeine Optionen</i> wählen. In der Subfunktion <i>Speicheroptionen</i> kann jetzt ein Passwort für den Lese- oder Schreibschutz vergeben werden. Ab Excel 2007 wird der Schreibschutz eingerichtet und wieder aufgehoben unter <i>Speichern unter / Tools / Allgemein</i> . |
| Excel | Makro | <ol style="list-style-type: none"> 1. Im Menü <i>EXTRA</i> die Funktion <i>Makro aufzeichnen</i> wählen (in persönlicher Arbeitsmappe) 2. Makro aufzeichnen durch abarbeiten der Befehle (z.B. Aufruf eines Dokumentes) 3. Im Menü <i>EXTRA</i> die Funktion <i>Anpassen wählen</i> 4. Dort die Registerkarte <i>Befehle</i> und die Kategorie <i>Makros</i> wählen 5. Den Befehl <i>Menüelemente</i> mit gedrückter li. Maustaste in das gewünschte Menü ziehen 6. Das neue Menüelement mit der rechten Maustaste anklicken und Namen eingeben 7. Im geöffneten Menü den Befehl <i>Makro zuweisen</i> anklicken und aus der eingeblendeten Liste das neue Makro wählen und mit OK bestätigen. |
| Excel | Null erzwingen | Standardmäßig zeigt Excel führende Nullen nicht an. Dies kann z.B. bei Telefonvorwahlen jedoch nützlich sein. Um eine führende Null zu erzwingen, markiert man die Zelle (n) und wählt im Kontextmenü <i>Zellen formatieren</i> oder über das Menü <i>Format / Zellen</i> die Registerkarte <i>Zahlen</i> und dort die Kategorie <i>Benutzerdefiniert</i> aus. Im das Feld <i>Typ</i> überschreibt man den Wert <i>Standard</i> mit dem Wert <i>0#</i> und bestätigt mit OK. Will man z.B. 3 führende Nullen vorweg setzen muss der Wert <i>000#</i> eingegeben werden |
| Excel | Nullen in Berechnungen ausblenden | Im Menü <i>Extras</i> kann in der Funktion <i>Optionen</i> in der Registerkarte <i>Ansicht</i> im Bereich der <i>Fensteroptionen</i> die Funktion <i>Nullwerte</i> deaktiviert werden. Excel blendet in Zellen mit einem Rechenergebnis = 0 die Null aus. |
| Excel | Operatoren | Mit den so genannten Operatoren kann man in Datenbanken wie Excel oder Access Abfragen starten: <ul style="list-style-type: none"> * Platzhalter = Wert alle Fälle mit genau diesem Wert < Wert kleiner als > Wert größer als <= Wert kleiner gleich >= Wert größer gleich <> Wert ungleich dem Wert |
| Excel | Rechenoperationen | Statt einer fertigen Formel kann man diese auch selbst erstellen. Formeln beginnen immer |

| Rubrik | Stichwort | Tipps | | | | | | | | | | | | |
|--------|--|--|-------------|----------|---|-------------|---|----------------|---|----------|---|----------|---|--------|
| | | <p>mit einem = gefolgt von der eigentlichen Rechenoperation. Es gibt folgende Operatoren:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center;">+</td> <td style="text-align: center;">Addition</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">Subtraktion</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">*</td> <td style="text-align: center;">Multiplikation</td> <td style="text-align: center;">/</td> <td style="text-align: center;">Division</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">%</td> <td style="text-align: center;">Prozente</td> <td style="text-align: center;">^</td> <td style="text-align: center;">Potenz</td> </tr> </table> <p>Beispiel: =(3xA4+A7) / 2 3x Inhalt von Feld A4 + Inhalt Feld A7 und das Ergebnis geteilt durch 2</p> | + | Addition | - | Subtraktion | * | Multiplikation | / | Division | % | Prozente | ^ | Potenz |
| + | Addition | - | Subtraktion | | | | | | | | | | | |
| * | Multiplikation | / | Division | | | | | | | | | | | |
| % | Prozente | ^ | Potenz | | | | | | | | | | | |
| Excel | Seitenumbruch anzeigen | Im Menü <i>Extras</i> kann in der Funktion <i>Optionen</i> in der Registerkarte <i>Ansicht</i> im Bereich der <i>Fensteroptionen</i> die Funktion <i>Seitenwechsel</i> aktiviert werden. Excel blendet die Seitenumbrüche in der Tabelle durch gestrichelte Linien ein. Das klappt in Excel 2003 auch, wenn man in der Symbolleiste den Button <i>Seitenansicht</i> aktiviert und danach in die normale Excel-Ansicht zurückkehrt. Einen manuellen Seitenwechsel führt man über das Menü Einfügen / Seitenumbruch herbei. Der Seitenwechsel erfolgt dabei oberhalb und links von der aktuellen Zelle. Manuelle Seitenwechsel (erkennt man an etwas längeren Strichen) lassen sich löschen, indem man die entsprechende Zelle markiert und über das Menü Einfügen/Seitenumbruch aufheben wählt. Bei umfangreichen Tabellen markiert man das gesamte Blatt und wählt Einfügen / Alle Seitenumbrüche zurücksetzen | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Sicherungskopien automatisch erstellen | Anders als in vorherigen Excel-Versionen wird ab Version 2007 die automatische Sicherungskopie aktiviert im Dialog <i>Speichern unter / Tools / Allgemeine Optionen</i> . Hier muss die Option <i>Sicherungskopie erstellen</i> angehakt werden. | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Spaltenüberschrift | Im Menü <i>Datei</i> die Funktion <i>Seite einrichten</i> wählen. In der Registerkarte <i>Tabelle</i> den Cursor in das Feld <i>Wiederholungszeilen</i> setzen und in Excel die gewünschte Spaltenüberschrift markieren. Excel druckt nun jede Seite mit dieser Spaltenüberschrift | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Suchen in Arbeitsmappe | In der Standard-Einstellung der Suchfunktion werden Daten nur im aktuellen Arbeitsblatt gesucht. Um die Suche auf alle Blätter einer Arbeitsmappe auszudehnen, muss nach Aufruf der Suchfunktion in der Registerkarte <i>Suchen</i> in der Zeile <i>Suchen</i> der Befehl von <i>Blatt auf Arbeitsmappe</i> umgestellt werden. Das funktioniert auch in der Registerkarte <i>Ersetzen</i> . | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Tabelle als Bild versenden | Will man eine Tabelle oder einen Teil davon als Bild in einer anderen Anwendung (z.B. Word) übernehmen, markiert man in Excel den gewünschten Bereich, hält die Umschalttaste gedrückt und wählt im Menü <i>Bearbeiten</i> den Befehl <i>Bild kopieren</i> . Mit der Option <i>Wie angezeigt</i> kopiert man den markierten Bereich als Bild in Word. | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Tabelle auf eine Seite drucken | Im Menü <i>Datei</i> , Funktion <i>Seite einrichten</i> kann im Feld <i>Skalierung</i> mit dem Button <i>Anpassen</i> eine breite Tabelle auf einer Seite ausgedruckt werden | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Tabellenblatt versenden | Will man aus einer Arbeitsmappe heraus ein Tabellenblatt separat per Mail versenden, muss das gewünschte Blatt geöffnet werden. Danach ist im Menü <i>Datei / Senden an</i> die Option <i>E-Mail-Empfänger</i> zu wählen. Im jetzt öffnenden Dialog-Fenster wählt man aus: <i>Sendet das aktuelle Blatt als Textkörper</i> . | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Tabellenblätter Übersicht | Eine Übersicht und schnelle Anwahl aller Blätter einer Arbeitsmappe erhält man mit einem rechten Mausklick auf eine der Pfeilschaltflächen links unten neben dem Blattregister. Excel öffnet eine Liste aller Blätter, die hier direkt angesprungen werden können. | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Tabellenblättern wechseln | Zwischen Tabellenblättern kann mit den Tastenkombinationen STRG+BILD ↑ oder STRG+BILD ↓ am schnellsten wechseln | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Termine kennzeichnen | Mit der bedingten Formatierung kann man automatisch verstrichene, aktuelle und zukünftige Termine farblich voneinander abheben. Dazu klickt man in eine Zelle, die einen Termin mit einem aktuellen Datum enthält, wählt im Menü <i>Format</i> den Befehl <i>bedingte Formatierung</i> und dort unter <i>Bedingungen 1</i> den Begriff <i>Formel ist</i> und gibt dort ein: =A2-HEUTE() $<$ 0. Anschließend wählt man im <i>Format</i> eine passende Textfarbe und weitere Attribute aus. Man klickt auf <i>Hinzufügen</i> und verfährt dort analog: <i>Formel</i> : =A2-HEUTE() $=$ 0 Erneut <i>Hinzufügen</i> . Letzte <i>Formel</i> : =A2-HEUTE() $>$ 0 Zum Schluss überträgt man das Format mit dem Pinsel aus der Symbolleiste auf die übrigen Zellen, die ein Datum enthalten | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Turbo Scrolling | In umfangreichen Datenblättern beschleunigt man die Laufzeit, um durch das Tabellenblatt zu scrollen, indem man beim Ziehen des am rechten Fensterrand befindlichen Schiebereglers zusätzlich die Umschalttaste gedrückt hält. Danach rast man durch das Blatt. | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Überschriften zentrieren | Wenn über eine bereits fertig gestellten Tabelle eine Überschrift zentriert gesetzt werden soll: <ul style="list-style-type: none"> • Cursor in die erste Zelle der Tabelle setzen • Im Menü <i>Einfügen</i> den Befehl <i>Zeilen</i> wählen – über die Tabelle wird eine Zeile eingefügt • Überschrift tippen und das Symbol <i>Verbinden und zentrieren</i> wählen | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Verknüpfung von Werten | Ein Wert kann in einer Tabelle verknüpft werden mit der Formel: =Ursprung!Zelle Ursprung steht für das Tabellenblatt / Zelle steht für die Quellzelle. Also: Gehalt!A3 Es können auch Werte aus einer anderen Excel-Datei übernommen werden. Werte aus der Datei <i>Haushaltsplan</i> und Zelle D5 des Tabellenblattes <i>Gehalt</i> werden wie folgt verknüpft: = [Haushaltsplan.xls]Gehalt!D5 Auf diese Weise können auch mehrere Daten übertragen werden: = [Haushaltsplan.xls]Gehalt!B2:B14 (Bereich B2 bis B14) | | | | | | | | | | | | |
| Excel | Werte, Formeln, Kom- | Werte, Formeln, Formate oder Kommentare einer Zelle können separat , gemischt oder | | | | | | | | | | | | |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|---------|--------------------------------|---|
| | inhalte übertragen | zusammen auf andere Zellen übertragen werden. Dazu klickt man die Quellzelle an und kopiert diese. Anschließend markiert man die Zielzelle und klickt im Menü <i>Bearbeiten</i> auf den Befehl <i>Inhalte einfügen</i> . Im Dialogfenster wählt man die gewünschten Inhalte aus. |
| Excel | Wochenende hervorheben | Man kann die Wochenenden in einer vertikalen Jahrestabelle optisch automatisch hervorheben. Dazu gibt man den 01.01. – 07.01. JJJJ vertikal in die Excel Tabelle untereinander ein und markiert diesen Bereich. Anschließend wechselt man in das Menü <i>Format / Bedingte Formatierung</i> . Unter <i>Bedingungen 1</i> wechselt man im Pulldown-Menü auf <i>Formel ist</i> . In der nebenstehenden Zeile gibt man ein: =WOCHENTAG(A1;2)=6 Damit wird der Montag als Wochenbeginn festgelegt und der 03.01.2009 Samstag ausgewählt. Über den Button <i>Format</i> kann der Zellinhalt formatiert werden, um das Wochenende optisch herauszuheben. Das Ganze muss über den Button <i>Hinzufügen</i> unter <i>Bedingungen 2</i> wiederholt werden. Die Formel für den Sonntag lautet: =WOCHENTAG(A1;2)=7. Mit OK wird das Wochenende gekennzeichnet. Jetzt kann man den Bereich markieren, den Bereich unten rechts mit gedrückter linker Maustaste bis zum 31.12.2009 herunterziehen. Automatisch werden alle Wochenenden hervorgehoben. Natürlich muss das für ein anderes Jahr entsprechend angepasst werden (letzte Zahl). |
| Excel | Zeilenumbruch Seite | Dazu markiert man horizontal die gewünschte Zeile und klickt im Menü <i>Einfügen</i> auf den Befehl <i>Seitenwechsel</i> . Vertikal markiert man den gewünschten Spaltenkopf und verfährt genauso. Die Seitenwechsel werden durch eine gestrichelte Linie angezeigt. |
| Excel | Zeilenumbruch Zeile | Einen manuellen Zeilenumbruch in einer Zelle erzielt man mit ALT+Enter. Dabei sollte die Zeilenbreite vorher eingestellt werden |
| Excel | Zeilenumbruch Zelle | Einen automatischen Zeilenumbruch in einer oder allen gleichzeitig markierten Zellen oder Spalten erzielt man, indem man im Kontextmenü (oder STRG+1) den Befehl <i>Zellen formatieren ...</i> und dort in der Registerkarte <i>Ausrichtung</i> im Bereich <i>Textsteuerung</i> den <i>Zeilenumbruch</i> aktiviert. Gleichzeitig empfiehlt sich, im Feld <i>Vertikal –Oben-</i> einzustellen. |
| Excel | Zellen einrücken | Excel-Tabellen können übersichtlicher gestaltet werden, indem man Zellen einrückt. Dazu markiert man die gewünschten Zellen und klickt ab Excel 2007 im Register <i>Start</i> und im Bereich <i>Absatz</i> auf <i>Einrücken</i> . Die gesamte Zelle wird daraufhin eingerückt. |
| Excel | Zellen mit Drag & Drop bewegen | Voraussetzung für den Einsatz von Drag&Drop in Excel ist, dass im Menü "Extras/Optionen/Bearbeiten" der Eintrag "Drag&Drop von Zellen aktivieren" markiert ist. Um ungewollten Kopieraktionen vorzubeugen, sollte auch der nachfolgende Eintrag markiert sein, der für einen Warnhinweis sorgt. Um Daten per Drag&Drop zu verschieben, markieren Sie die zu verschiebende Zelle. Bewegen Sie den Mauszeiger an den Rand der markierten Zelle, nimmt dieser die Form eines Pfeiles an. <ul style="list-style-type: none"> • Verschieben Sie die Markierung bei gedrückter linker Maustaste an eine andere Stelle, wird zunächst eine graue Rahmenkontur bewegt. Die Daten werden in die neue Zelle verschoben, sobald Sie die linke Maustaste wieder loslassen. • Möchten Sie die Daten lieber kopieren, halten Sie die Strg-Taste zusammen mit der linken Maustaste gedrückt, während Sie die Daten bewegen. Am Ziel lassen Sie die Maustaste und danach die Strg-Taste los. |
| Excel | Zellen verknüpfen | Wenn die Daten einer Zelle in einer oder mehreren anderen Zelle übernommen werden sollen, kann man die Zellen miteinander verknüpfen. Dazu kopiert man die Quell-Zelle und fügt diese am gewünschten Ort ein. Anschließend klickt man auf das Symbol am unteren rechten Rand der Zelle und wählt: <i>Zellen verknüpfen</i> . Alle Eingaben der Quell-Zelle werden auf verknüpfte/n Zelle/n übertragen |
| Excel | Zwei Tabellenblätter anzeigen | Um in Excel zwei oder mehr Tabellenblätter gleichzeitig einzusehen und zu bearbeiten, muss ab Excel 2007 im Menü <i>Ansicht</i> die Funktion <i>Neues Fenster</i> für jede Tabelle aktiviert werden, die man sehen möchte. Anschließend wählt man im Menü <i>Ansicht</i> die Funktion <i>Alle anordnen</i> . Hier kann man sich für die gewünschte Form der Darstellung entscheiden (Nebeneinander, untereinander usw). Abschließend aktiviert man das Kontrollkästchen <i>Fenster der aktiven Arbeitsmappe</i> . |
| Firefox | about:config | Änderungen an der Konfiguration können manuelle vorgenommen werden, wenn man in der Adressleiste von Firefox about:config eingibt und mit Enter bestätigt. Mit einem Doppelklick auf einen Eintrag kann in einem Editor-Fenster der Eintrag geändert werden. |
| Firefox | about:support | Die Eingabe <i>about:support</i> gibt eine Übersicht über Firefox sowie die installierten Erweiterungen und die Sicherungen aus |
| Firefox | Berechtigungs Manager | Ab Firefox 6 kann man über den Berechtigungsmanager individuell für jede Seite die Berechtigungen justieren. Diesen ruft man auf mit dem Befehl in der Adresszeile: about:permissions. Hier kann man die Rechte global für alle Web-Seiten oder im linken Bereich die jeweilige Seite individuell einstellen. Außerdem erhält man eine Statistik eingeblendet, wie oft die Seite aufgerufen wurde. |
| Firefox | Cookies | <ul style="list-style-type: none"> • Normale Cookies können über die Einstellungen verhindert werden. Die Cookie-Einstellungen findet man über „Extras, Einstellungen...“ im Reiter „Datenschutz“. Dazu muss zuerst unter <i>Firefox</i> <i>wird eine Chronik</i> ausgewählt werden: <i>nach benutzerdefinierten Einstellungen anlegen</i>. Aktivieren Sie „Cookies akzeptieren“ und setzen Sie „Behalten, bis“ auf „Firefox geschlossen wird“. Über „Ausnahmen...“ haben Sie später die Möglichkeit, Webseiten zu definieren, die immer oder aber nie Cookies ablegen dürfen. Zunächst speichern Sie jedoch Ihre Änderungen mit „OK“. • Flash-Cookies werden meist durch dem Macromedia-Flash Player gespeichert und können gelöscht werden im Explorer: C:\Dokumente und Einstellungen\Manni\Anwendungsdaten\Mozilla\Firefox\Profiles. Hier muss nach Dateien mit der Endung .sol |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|---------|------------------------------------|---|
| | | <p>gesucht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • DOM-Cookies werden gespeichert unter: C:\Dokumente und Einstellungen\gast\Anwendungsdaten\Mozilla\Firefox\Profiles\r6ecph3c.default. Hier sollte der Wert <i>webappsstore.sqlite</i> auf <i>webappsstore.sqlite.old</i> gesetzt werden. Um künftig die Speicherung solcher Cookies zu verhindern, kann in Firefox in der Adressleiste <i>about:config</i> eingegeben werden. Im eingeleiteten Editor sucht man jetzt den Eintrag dom.storage.enabled und setzt den Wert auf False. • Um Tracking-Cookies zu vermeiden, geben Sie nun in der Adresszeile „<i>about:config</i>“ ein. Drücken Sie die Eingabetaste und tragen Sie dann in der Zeile „Filter“ den Einstellungsnamen „network.cookie.cookieBehavior“ ein. In der Liste darunter klicken Sie doppelt auf diesen Einstellungsnamen und setzen dessen Wert auf „1“, um nur noch Cookies der ursprünglichen Webseite zu akzeptieren. <p>Ansonsten verhindert auch das AddIn Better Privacy überflüssige Cookies</p> |
| Firefox | Download Scan | Der Firefox Virenschoner ist prinzipiell überflüssig, wenn bereits ein wirksamer Scanner installiert ist. Um ihn auszuschalten öffnet man in Firefox die Einstellungen mit dem Befehl <i>about:config</i> und sucht nach dem Eintrag: <i>browser.download.manager.scanWhenDone</i> . Hier muss der Eintrag von <i>true</i> auf <i>false</i> geändert werden. |
| Firefox | Filterabo | Als Filterabo für den Werbeblocker Adblock Plus haben sich bewährt: Easy List Germany und Easy Privacy (privacy protection) |
| Firefox | Gastkonto Firefox | Unter Firefox kann man mit den eingeschränkten Rechten des Gastkontos sicherer surfen, ohne das Benutzerkonto jedes Mal umstellen zu müssen: <ul style="list-style-type: none"> • Gastkonto in der Benutzerverwaltung aktivieren • Verknüpfung auf dem Desktop anlegen und im Textfeld eingeben: C:\WINDOWS\system32\cmd.exe /c echo runas /user:gast "d:\programme\mozilla firefox\firefox.exe" • Als Titel wählen: Firefox Gastkonto Das Gastkonto wird mit einem Doppelklick gestartet. Die Abfrage nach Übernahme der Internet-Explorer Daten am besten mit NEIN beantworten. |
| Firefox | Installationen aus Download | Standardmäßig verweigert Firefox – zumindest in älteren Versionen - eine Installation aus einem Download. Dazu gehört auch ein Update von Firefox. Umgehen kann man dies, indem man im Menü Extras / Einstellungen / Web-Features die Option <i>Websites das Installieren von Software erlauben</i> aktiviert. |
| Firefox | Java Deployment Toolkit | Das Java Deployment Toolkit ist eine Bibliothek für Entwickler, die für einen Anwender nicht benötigt wird. Da das Toolkit Sicherheitslecks hat, empfiehlt sich die Deaktivierung. |
| Firefox | Lesezeichen alphabetisch sortieren | Firefox sortiert die Lesezeichen standardmäßig chronologisch. Eine Sortierung in alphabetischer Reihenfolge erreicht man mit einem Rechtsklick auf den im Lesezeichenbereich jeweiligen Ordner und wählt dort: Nach Namen sortieren |
| Firefox | PDF Reader ersetzen | Ab Version 19 zeigt Firefox PDF-Dokumente mit einem eigenen PDF-Reader an, der allerdings etwas langsam und unkomfortabel ist. Will man diesen gegen einen eigenen Reader austauschen, öffnet man in Firefox über das Menü Extras / Einstellungen die Registerkarte <i>Anwendungen</i> und sucht dort die Zeile <i>Portable Document Format (PDF)</i> . Im daneben vorhandenen Auswahlmü wählt man <i>Andere Anwendung</i> und sucht den gewünschten PDF-Reader. |
| Firefox | Pipelining | Die Netzwerktechnik <i>Pipelining</i> ermöglicht, dass alle Elemente einer Website über eine einzige HTTP-Verbindung gesandt wird statt über mehrere. Dadurch bauen sich Websites schneller auf. Eingeschaltet wird dies, indem man in Firefox über <i>about:config</i> zum Wert <i>network.http.pipelining</i> geht und dort von false auf true umschaltet. |
| Firefox | Plug-in Check | Mit diesem Check kann man prüfen, ob eine neue Version eines geladenen Plug-Ins vorliegt. Über das Menü Extras / Add-ons ruft man die Plugins auf. Hier klickt man auf den Link <i>Überprüfen Sie, ob Ihre Plugins aktuell sind</i> . Java muss aktiviert sein. In der aufgerufenen Seite wird der Status aller Plugins angezeigt. Veraltete Plugins lassen sich mit einem Klick auf den Button <i>Aktualisieren</i> updaten. Diese Funktion aktualisiert nicht die in Firefox geladenen Add-ons. |
| Firefox | Safe Mode | Falls eine Firefox-Erweiterung nach einem Absturz den Start von Firefox blockiert, muss das AddIn im abgesicherten Modus von Firefox entfernt werden. Diesen ruft man nach Öffnen von <i>Ausführen</i> auf: C:\Programme\Mozilla\Firefox\firefox.exe. Der Beispiel-Pfad muss ggf. angepasst werden. Jetzt wird das AddIn über den Erweiterungs-Manager deinstalliert und Firefox anschließend neu (normal) gestartet. |
| Firefox | Surfspuren verbergen | Klickt man auf einen Internet-Link erfährt der Eigentümer der verlinkten Seite, von woher man gekommen ist. Um dies zu vermeiden, ruft man in Firefox über die Adresszeile den Editor mit dem Befehl <i>about:config</i> auf, sucht die Zeile <i>network.http.sendRefererHeader</i> , klickt diese doppelt an und ändert den Wert von 2 auf 0. |
| Firefox | Tabs in Version 3.6 | Ab Version 3.6 des Firefox-Browsers setzt dieser neue Tabs nicht mehr ganz rechts neben allen geöffneten Reitern, sondern gleich rechts neben dem Tab, aus dem heraus ein Link aufgerufen wurde. Drückt man zusammen mit der linken Maustaste die STRG-Taste, wird der Tab wie gewohnt am Ende der Reihe angezeigt. Will man dies dauerhaft ändern, muss man über <i>about:config</i> den Wert <i>browser.tabs.insertRelatedAfterCurrent</i> von <i>true</i> in <i>false</i> ändern. |
| Firefox | Tab-Übersicht | In Firefox können in Version 3.6 die Inhalte aller Tabs übersichtlich auf dem Bildschirm im Kleinformat dargestellt werden. Dazu öffnet man <i>about:config</i> und ändert den Wert von <i>browser.allTabs.previews</i> in <i>true</i> . Über die neue Schaltfläche ganz rechts in der Tab-Leiste können die Tabs jetzt übersichtlich aufgerufen werden. |

| Rubrik | Stichwort | Tip |
|-------------------|--------------------------------|---|
| Firefox | Virensan abschalten | Der interne Virencheck von Firefox sollte aus Performancegründen abgeschaltet werden, da der normale Virens Scanner bereits aktiv ist. Dazu ruft man in Firefox about:config auf und such nach <i>browser.download.manager.scanWhenDone</i> . Hier muss der Wert mit einem Doppelklick von <i>True</i> auf <i>False</i> geändert werden. |
| Hardware | Anschlüsse IDE | Brenner und CD-Rom Laufwerk sollten nicht am selben IDE-Port angeschlossen sein, da darunter die Übertragungsgeschwindigkeit leidet (CD-ROM Laufwerk und Brenner lesen und schreiben abwechselnd Daten. CD-ROM kann Daten erst wieder dann senden, wenn Brennvorgang abgeschlossen ist). Optimal ist daher: IDE 1 = Master: Festplatte Slave: CD-ROM Laufwerk IDE 2 = Master: Brenner Slave: DVD-Laufwerk oder 2. Festplatte |
| Hardware | CD-Reinigung | Reinigung mit Wasser und ein wenig Spülmittel vornehmen und mit einem fusselfreiem Tuch trocknen. Reinigung von außen nach innen (quer zur Leserichtung). Eventuell Staub mit einem antistatischen Tuch entfernen. |
| Hardware | CD-Schublade | Wenn die CD-Schublade sich nicht mehr öffnen lässt, kann man diese dennoch öffnen, indem man in das kleine Loch in der Frontblende mit einem Uhrmacherschraubendreher oder mit einer Büroklammer einführt und langsam drückt, bis der Widerstand nachgibt. |
| Hardware | Drucker Düsen reinigen | Zum Reinigen von Düsen nimmt man Isopropanol (kein Benzin oder sonst was). Bekommt man fast in jeden guten Geschäft das Tinte verkauft als Düsen oder Partronen Reiniger, auch in der Apotheke, hier wird es als Desinfektionsmittel in Sprühflaschen verkauft. Den Düsenkopf in einer Schale stellen und nur so viel Propanol zugeben, daß die Düsen bedeckt sind und 1-2 Std. abgedeckt stehen lassen. Propanol ist eine Alkohol Art die Restlos ohne Flecken zu hinterlassen verdunstet. Je nach der Stärke der Austrocknung kann es sein, dass der Vorgang 1-2 X wiederholt werden muss. |
| Hardware | HP Tintenpatrone reinigen | Sehr stark verschmutzte Tintenpatronen mit integrierten Druckkopf wie die von HP kann man reinigen, indem diese etwa 30 Sekunden einen Zentimeter tief in 60 Grad heißes Wasser taucht. Dabei lösen sich die angetrockneten Schmutzreste. |
| Hardware | Identifikation | Sucht man nach Treibern für eine unbekannt Hardware, hilft ev. die FCC-Kennung, die auf dem Gerät aufgebracht ist. Existiert diese Kennung, kann man das Produkt im Internet unter www.fcc.gov/oet/fccid identifizieren. Damit ist auch eine gezielte Treibersuche möglich. |
| Hardware | Mainboard identifizieren | Für ein Gespräch mit der Hotline oder einem BIOS-Update ist es erforderlich zu wissen, welche Hauptplatine im Rechner eingebaut ist. Sind diese Informationen nicht vorhanden, kann man die Nummer notieren, die beim Booten am unteren Bildschirmrand angezeigt wird. Im Internet gibt es Tabellen, die anhand einer solchen Nummer das Mainboard identifizieren können. Z.B.: www.wimmbios.com |
| Hardware | Temperaturen | Nachfolgend die maximal tolerierbaren Temperaturen im Rechnergehäuse. Diese kann man meist über das BIOS kontrollieren (dort werden sie über einen Sensor angezeigt). Werden die Werte überschritten, kann das System abstürzen. Abhilfe kann ein kräftigerer Lüfter, ein Standortwechsel mit mehr Luftzirkulation oder ein freier Einschub zwischen den Geräten schaffen: Prozessor 50 – 70 °C Grafikkarte 50 – 80 °C Mainboard max.40 °C Festplatte max.50 °C |
| Hardware | USB-Stick mit NTFS | Gängige USB-Sticks sind meist mit dem Dateisystem FAT formatiert. Eine Formatierung mit NTFS misslingt. Um das zu ändern, klickt man das Laufwerk im Explorer mit der rechten Maustaste an und wählt in den Eigenschaften die Registerkarte <i>Hardware</i> . Dort markiert man den USB-Stick und klickt erneut auf <i>Eigenschaften</i> . Im Register <i>Richtlinien</i> schaltet man um auf <i>Für Leistung optimieren</i> , bestätigt mit OK, formatiert den Stick mit NTFS und macht das Ganze rückgängig. Die beiden Einstellungen bedeuten: - Für schnelles Entfernen optimieren = kann problemlos entfernt werden, dafür langsamer - Für Leistung optimieren = kann nur umständlich entfernt werden, dafür schneller Alternativ kann auch das Tool HP USB Disk Storage Format Tool 2.1.8 verwendet werden. |
| Internet Explorer | Acrobat Reader nicht einbinden | Standardmäßig startet der Acrobat Reader bei Aufruf eines PDF-Dokumentes im Fenster des Internet Explorer. Dadurch erfolgt die Darstellung kleiner als gewohnt und die Menüleiste des Acrobat Readers fehlt, so dass nur die Befehle über die angezeigte Symbolleiste ausgeführt werden können. Diesen Nachteil kann man abstellen, indem man im Acrobat Reader in der Menüleiste auf <i>Bearbeiten und Grundeinstellungen</i> klickt. In der Rubrik <i>Optionen</i> deaktiviert man die Funktion <i>PDF im Browser anzeigen</i> und bestätigt mit OK. Ab sofort öffnet der Acrobat Reader PDF-Dokumente aus dem Internet-Explorer in einem eigenen Fenster. |
| Internet Explorer | Bilder downloaden | Manchmal sind Bilder auf Websites gesperrt. Es erscheint eine entsprechende Meldung beim Versuch, diese herunter zu laden. Dies kann man umgehen, indem trotzdem mit der rechten Maustaste auf die Grafik klickt und diese auch nach der Meldung weiterhin gedrückt hält. Drückt man zusätzlich die Leertaste, bestätigt man die Dialogbox, die daraufhin verschwindet. Lässt man die rechte Maustaste jetzt los, erscheint das Kontextmenü und ermöglicht den Download. |
| Internet Explorer | Clear Type | Im neuen IE7 soll die Funktion <i>Clear Type</i> für eine besserer Darstellung auf dem Bildschirm sorgen. Auf einigen Displays wird jedoch genau das Gegenteil bewirkt. In diesem Falle sollte die standardmäßig aktivierte Funktion ausgeschaltet werden, indem man den |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|-------------------|--|---|
| | | Haken im Menü Extras und der Registerkarte Internetoptionen bei <i>Immer Clear Type für HTML verwenden</i> entfernen. |
| Internet Explorer | Falsche Startseite | Wenn durch eine aufgerufene Webseite die Starteinstellungen für die Startseite überschrieben werden, muss dies häufig in der Registry repariert werden: Im Pfad HKEY_CURRENT_USER/Software/Microsoft/Internet Explorer/Main und/oder gleicher Pfad / InternetExplorer/Search URL. Nach Aufruf der Seite findet man im rechten Fenster den entsprechenden Eintrag. Dieser muss durch die gewünschte Standard-Seite ersetzt werden. Dazu muss im Menü <i>Ändern</i> im Dialogfeld <i>Zeichenfolge</i> die gewünschte Web-Seite angegeben werden. Unter Windows XP lautet der Pfad: HKEY_LOCAL_MACHINE/Software/Microsoft Internet Explorer In einem anderen Tipp lautet die Registry-Eintragung: HKEY_CURRENT_USER/Software/Policies/Microsoft/Internet Explorer/Control Panel Der Eintrag Control Panel im linken Fenster muss markiert sein. Im rechten Fenster klickt man doppelt auf den Wert <i>Homepage</i> und ändert den Wert auf 00 00 00. Nach einem Neustart des Rechners sollte die falsche Startseite verschwunden sein. |
| Internet Explorer | Favoriten sichern | Vor einer Neuinstallation empfiehlt es sich, die Favoritensammlung zu sichern. Dazu klickt man im Menü <i>Datei/Importieren und exportieren</i> . Auf der ersten Seite des Assistenten klickt man auf <i>Weiter</i> und wählt auf der nächsten Seite <i>Favoriten exportieren</i> aus. Anschließend wechselt man das Zielverzeichnis. Mit <i>Weiter</i> und <i>Fertigstellen</i> sichert man die Favoritenliste. Mit diesem Assistent lässt sich die Favoritenliste auch wieder herstellen. |
| Internet Explorer | Favoriten sortieren | Um die Favoriten nach Ordnern und Einträgen alphabetisch zu sortieren, öffnet man die Option Favoriten im Hauptmenü und betätigt in der geöffneten Favoritenliste die rechte Maustaste. Im Kontextmenü wählt man <i>Nach Namen sortieren</i> , Ordner und Links werden getrennt voneinander alphabetisch sortiert. Diese Sortierung lässt sich nacheinander auch in den Unterordnern ausführen. |
| Internet Explorer | Größe und Position speichern | Der Internet Explorer startet normalerweise an der Position und in der Größe auf dem Bildschirm, in der er zuletzt beendet wurde. Es kommt jedoch vor, dass er zu klein beziehungsweise an der falschen Stelle startet. Ein Eingriff in die Windows-Registry schafft in einem solchen Fall Abhilfe: Schließen Sie sämtliche Fenster des Internet Explorers. Rufen Sie "Start, Ausführen" auf. Tippen Sie <i>regedit</i> ins Eingabefeld. Navigieren Sie zudem Schlüssel "HKEY_CURRENT - USER\Software\Microsof\Internet Explorer\Main" . Klicken Sie den Eintrag "WindowPlacement" mit der rechten Maustaste an und wählen Sie den Menübefehl "Löschen". Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage mit "Ja". Beim nächsten Start des Internet Explorers wird ein neuer Eintrag "Window- Placement" mit den Standardwerten angelegt. Der Browser merkt sich von nun an wieder Größe und Position der letzten Session. |
| Internet Explorer | Internet Explorer – automatische Aktualisierungsroutine abschalten | Um Microsoft nicht über eine Hintertür Informationen über das verwendete Betriebssystem zu liefern, sollte man die automatische Aktualisierungsroutine abschalten: Dazu im Internet Explorer über das Menü <i>Extras</i> die <i>Internetoptionen</i> auswählen und in der Registerkarte <i>Erweitert</i> die erste Zeile <i>Automatische Überprüfung auf Aktualisierung von Internet Explorer</i> den Haken entfernen. |
| Internet Explorer | Laufzeitfehler vermeiden | Tritt beim Aufruf von Web-Sites die Fehlermeldung <i>Laufzeitfehler aufgetreten. Soll der Debug-Modus gestartet werden?</i> auf, liegt ein Script-Fehler vor. Dazu ist im Internetexplorer unter <i>Extras / Internetoptionen / Erweitert</i> ein Häkchen vor <i>Scriptdebugging deaktivieren</i> und das Häkchen vor <i>Scriptfehler anzeigen</i> zu löschen. |
| Internet Explorer | Nachfrage beim Beenden | Standardmäßig sollte der Internet Explorer beim Beenden anfragen, ob die Verbindung getrennt werden soll. Eventuell muss dies in der Registry eingestellt werden: HKEY_CURRENT_USER/Software/Microsoft/Windows/Curent Version/Internet Settings Hier muss der Wert des Schlüssels <i>Enable Autodisconnect</i> auf 01 00 00 00 gesetzt werden. |
| Internet Explorer | Neuinstallation | Eine Neuinstallation des Internet Explorers bei Problemen wird von Windows verweigert. Man kann das jedoch umgehen, indem man in der Registry folgende Änderung durchführt: HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsof\Active Setup\Installed Components\{89820200-ECBD-11cf-8B85-00AA005B4383} suchen und dort im Eintrag <i>IsInstalled</i> den Wert von 1 auf 0 ändern. |
| Internet Explorer | PlugIns | Wichtige PlugIns für den Internet Explorer sind: Apple Quicktime www.apple.com/de/quicktime/download Macromedia Flash www.macromedia.com/de/downloads Java Virtual Machine www.javasoft.com/products/hotjava/index.html Umlaute anzeigen http://idn.verisign-grs.com/plug-in/index.jsp?scr=idnnow |
| Internet Explorer | Position der Menüleiste im IE7 | Beim Internet Explorer 7 muss die standardmäßig ausgeblendete Menüleiste erst eingeschaltet werden. Völlig ungewohnt platziert sie sich in der 2. Reihe. Um die Position in die 1. Reihe zu bringen, muss in der Registry ein neuer Eintrag erstellt werden: HKEY_CURRENT_USER/Software/Microsoft/Internet Explorer/Toolbar/WebBrowser Hier wird ein neuer DWORD Wert erstellt mit dem Titel: <i>ITBar7Position</i> und dem Wert : 1 |
| Internet Explorer | Web Seiten unformatiert kopieren | Will man Text aus einer Web-Seite z.B. in Word kopieren, sorgt die übernommene Formatierung manchmal für unangenehme Effekte. Unformatiert bringt man den Text in Word, indem man ihn zuvor in den Windows Editor kopiert, der den Text pur übernimmt, da er keine Formatierung kennt. Anschließend markiert und kopiert den Text in Word garantiert ohne Formatierungen. |

| Rubrik | Stichwort | Tipp |
|-------------------|-------------------------------------|--|
| Internet Explorer | Webseite speichern | Im Internet Explorer kann eine Webseite mit dem Befehl <i>Speichern unter</i> in einem beliebigen Verzeichnis gespeichert werden. Es gibt verschiedene Speichermöglichkeiten: Webseite komplett Speichert die komplette Webseite Nur HTML Speichert nur den formatierten Text ohne Grafiken Nur Text Speichert nur unformatierten Text |
| Internet Explorer | Zweites Fenster öffnen | Normalerweise öffnet der Internet Explorer eine neue Web-Site im selben Fenster. Soll in einem neuen Fenster gesurft werden (um das alte Fenster z.B: zum Vergleich zu behalten) hilft die Tastenkombination: STRG + N. Es öffnet ein weiteres Explorer-Fenster |
| Office | Cliparts installieren von Office-CD | Die 3000 Cliparts von der Office 97 -CD müssen manuell installiert werden: Explorer starten, Office-CD einlegen und aufrufen, Unterverzeichnis Clipart wählen und Setup aufrufen. Die Clipart Installation wird gestartet. Es muss die benutzerdefinierte Installation gewählt werden. Nur dann werden die 180 MB Cliparts auf der Festplatte installiert. |
| Office | Datum einfügen | Ein Datum kann unkompliziert über Einfügen/Datum und Uhrzeit eingefügt werden. Mit einem Klick kann die automatische Aktualisierung aktiviert werden. In vielen Fällen (z.B. für Fußzeilen) ist aber das Erstelldatum des Dokumentes interessant. Dies muss über eine Feldfunktion eingesetzt werden – und zwar im Menü Einfügen/Feld , Kategorie <i>Datum und Uhrzeit</i> , Feldname <i>Create Date</i> . Die Form ist im rechten Auswahlfenster zu wählen. Ähnlich funktioniert das mit den Feldern <i>Save Date</i> (fügt das Datum der letzten Speicherung ein) <i>oder Printdate</i> (fügt das Datum des letzten Drucks ein). |
| Office | Makro-Sicherheit | Die optimale Sicherheit gegen Makro-Viren erhält man, indem man in den Programmen von Office 2000 unter Extras/Makros die Funktion <i>Sicherheit</i> auf <i>hoch</i> setzt. Im Register <i>Vertrauenswürdige Quellen</i> sollte kein Eintrag existieren. Im Office 2003 führt dies jedoch vereinzelt zu nervigen Sicherheitsabfragen beim Öffnen eines Dokumentes. |
| Office | Office 2007 mit klassischen Menüs | Um im Office 2007 die vertrauten klassischen Menüs nutzen zu können, kann man das Tool Ubitmenu einsetzen. Dieses fügt an die zweite Position in der Hauptleiste von Word, Excel und Powerpoint 2007 ein neues Menü hinzu. Hier findet man die altbekannten Menüs und Symbolleisten. Download unter: www.ubit.ch/software/ubitmenu-office-2007 |
| Office | Office 2007 Scanner | Will man im Office 2007 ein Bild über den Scanner einfügen, muss zuerst das gewünschte Bild mit dem Microsoft Clip Organizer gescannt werden. Dieser wird über die MS Office Tools aufgerufen. Im Menü Datei wird die Funktion <i>Clips zum Organizer hinzufügen / vom Scanner oder Kamera</i> aufgerufen und das gewünschte Bild gescannt. In Word kann es über die Zwischenablage oder über die Funktion <i>Grafik aus Datei einfügen / Microsoft Clip Organizer</i> eingefügt werden. |
| Office | Office Assistent | Einmal aktiviert reagiert der manchmal störende Office-Assistent sowohl auf F1 als auch auf das Fragezeichen-Symbol. Will man die normale Office Hilfe statt des Assistenten über F1 aufrufen können, muss beim Office-Assistenten in den Optionen ausgeschaltet werden: Auf F1 reagieren |
| Office | Office Einstellungen speichern | Sämtliche Office-Einstellungen (auch E-Mail Konten von Outlook) können gespeichert und nach Neuinstallation wieder geladen werden. Dazu ruft man in den Microsoft Office Tools den <i>Assistenten zum Speichern der eigenen Einstellungen</i> auf ,folgt den Anweisungen und speichert die Datei an einen beliebigen Ort. Nach Neuinstallation kann man die Datei mit Hilfe des Assistenten problemlos wieder zurückladen. Leider ist dieser Assistent ab Office 2007 nicht mehr dabei. |
| Office | Outlook-Aufgabe erstellen | Wenn Sie die Arbeit an einem Text in Word oder einem Kalkulationsmodell in Excel abschließen, gibt es häufig noch etwas zu korrigieren oder zu prüfen. Damit Sie das nicht vergessen, können Sie direkt aus Excel oder Word per Mausclick eine Aufgabe in Outlook erstellen, die bereits eine Verknüpfung zu der aktuellen Datei enthält. Dazu rufen Sie das Menue EXTRAS-ANPASSEN auf. Wechseln Sie auf die Registerkarte "Befehle" und markieren Sie unter KATEGORIEN den Eintrag "Alle Befehle". In der zweiten Liste finden Sie daraufhin einen Eintrag "AufgabeErstellen", den Sie an die gewünschte Stelle in den Standard-Symbolleisten ziehen. Mit einem Mausclick auf das Symbol wird jetzt eine Aufgabe mit dem verknüpften Dokument erstellt |
| Outlook | Ablagereihenfolge Kontakte | Die Anzeige der Ablagereihenfolge kann man einstellen unter: Menü Extras / Optionen. Dort wählt man die Registerkarte <i>Einstellungen</i> und klickt im Bereich <i>Kontakte</i> auf die Schaltfläche <i>Kontaktoptionen</i> . Dort kann die gewünschte Anzeige und Ablagereihenfolge eingestellt werden. |
| Outlook | Abstimmungsschaltflächen | Abstimmungen und Umfragen können mit einer modifizierten Outlook-Mail durchgeführt werden. Dazu wählt man in einer geöffneten Mail das Symbol <i>Optionen</i> und dort die Checkbox <i>Abstimmungsschaltflächen verwenden</i> . Der Empfänger kann jetzt eine der angebotenen Optionen wählen und die Mail wird als Antwort zurückgesandt. Es können auch eigene Schaltflächen generiert werden. Dazu trägt man die gewünschten Bezeichnungen ein und trennt diese durch ein Semikolon. |
| Outlook | Anlagen drucken | Sollen Anlagen zusammen mit der eigentlichen Mail gedruckt werden muss dies über das Menü <i>Datei / Drucken / Anlagen drucken aktiviert</i> werden. Das funktioniert auch, wenn man mehrere Mails mit Anlagen mit gedrückter STRG-Taste markiert hat. |
| Outlook | Aufgabe in Termin wandeln | Durch ziehen per Drag and Drop einer Aufgabe mit der rechten Maustaste in die Ordnerliste mit dem Symbol Kalender öffnet Outlook einen Termin mit der Betreffzeile der Aufgabe und ggf. dem Detailtext. Hier muss jetzt eine Terminvorgabe eingegeben und gespeichert werden. Die ursprüngliche Aufgabe bleibt. Das funktioniert genauso mit Notizen, die |

| Rubrik | Stichwort | Tipp |
|---------|---------------------------------------|---|
| | | in einen Termin oder eine Aufgabe gewandelt werden sollen. |
| Outlook | Bilder in E-Mails nachladen | Standardmäßig verhindert Outlook 2003 das automatische Nachladen von Bildern in der HTML-Ansicht. Wenn man die Bilder wie gewohnt automatisch zusammen mit dem Text mit laden will, ist unter Extras / Optionen in der Registerkarte <i>Sicherheit</i> die Schaltfläche <i>Einstellungen für den automatischen Download ändern</i> zu betätigen und der Haken vor der Option <i>Bilder und andere externen Inhalte ...</i> zu entfernen. |
| Outlook | Blindkopien - Blindcopy | Beim Versand von Mails kann man gleichzeitig Kopien an Personen verschicken, von denen der Empfänger und die in Cc... genannten weiteren Personen nicht wissen sollen. Diese Empfänger setzt man in das Bcc...-Feld (Blind Carbon Copy). Die Bcc-Zeile fügt man ein, indem man nach Aufruf eines E-Mail Formulars im Menü <i>Ansicht</i> die Bcc-Zeile aktiviert. Ab sofort steht diese Zeile in jeder E-Mail zur Verfügung. |
| Outlook | Dokument verknüpfen | Sehr hilfreich ist die Verknüpfung von Dokumente in Terminen oder Aufgaben. Auf diese Weise können kleine Projekte verwaltet werden. Als Schaltzentrale dient dazu beispielsweise ein Termin oder eine Aufgabe. In diesen können z.B. Word oder Excel-Dokumente über die Schaltfläche <i>Einfügen</i> verknüpft werden. Aber Vorsicht. So wird lediglich eine Kopie es Originaldokumentes angelegt. Änderungen am Originaldokument verfolgt man, indem man zum Einfügen die Option <i>Hyperlink einfügen</i> verwendet. |
| Outlook | Erinnerungsdienst | Gelegentlich wird die Fehlermeldung beim Start von Outlook angezeigt: <i>Outlook kann den Erinnerungsdienst nicht starten. > Erinnerungen können nicht angezeigt werden.</i> Das kann behoben werden, indem man in der Eingabeaufforderung eingibt: Outlook/CleanReminders. Dadurch wird die Erinnerungsfunktion auf den Standardwert zurückgesetzt |
| Outlook | Formular entwerfen | In Outlook / Posteingang können eigene Formulare entworfen werden. Beispiel E-Mail : <ul style="list-style-type: none"> • Neue E-Mail öffnen und Vordruck entwerfen • Menü <i>Extras/Formulare/Formular veröffentlichen</i> auswählen • Namen vergeben und speichern in <i>Bibliothek für persönliche Formulare</i> • Das Formular kann später aufgerufen werden unter <i>Extras/Formulare/Formular auswählen/Persönliche Formulare</i> |
| Outlook | Formular farbig entwerfen | In Outlook/ Posteingang können auch Formulare mit farbigen Hintergrund entworfen werden: <ul style="list-style-type: none"> • Im Posteingang Menü <i>Aktionen/Neue E-Mail mit Nachricht mit.../Weitere Briefpapiere/Geburtstag</i> wählen • Hintergrund kann über <i>Format/Hintergrund/Farbe</i> gewählt werden • Hintergrundbild kann über <i>Format/Hintergrund/Bild...</i> gewählt werden • Schrift (ggf. markiert) kann über <i>Format/Zeichen</i> angepasst werden • Über <i>Einfügen/Horizontale Linie</i> kann eine Linie eingefügt werden • Speichern als Formular: siehe Outlook / Formular entwerfen |
| Outlook | Geburtstage als Serientermin | Enthält ein Outlook-Kontaktformular einen Geburtstag, kann dieser recht einfach im Kalender als Wiederholungstermin eingetragen werden. Dazu wählt man den gewünschten Kontakt, wechselt auf die Registerkarte <i>Details</i> , wählt das Datum im Feld <i>Geburtstag</i> und übernimmt es mit <i>Speichern und schließen</i> . Outlook erstellt nun einen Serientermin. |
| Outlook | Informationen in Rubriken verschieben | In Outlook können Informationen zwischen den Rubriken ganz einfach per Drag and Drop kopiert oder verschoben werden. Eine eingehende Mail kann z.B. durch Verschieben in der Ordnerleiste auf <i>Kalender</i> oder <i>Aufgabe</i> in einen Termin oder eine Aufgabe kopiert werden. Man verschiebt sie mit gedrückter Maustaste über das Kontextmenü. So kann man auch eine Anlage kopieren oder verschieben. Das funktioniert auch umgekehrt – also einen Termin auf <i>E-Mail</i> ziehen und den Termin-Inhalt in die E-Mail übernehmen. Man kann auch einen Kontakt auf <i>E-Mail</i> ziehen und eine Mail auf diese Weise mit dem Adressaten ausstatten. Oder man zieht eine zuvor angelegte Notiz auf <i>E-Mail</i> , <i>Kalender</i> oder <i>Aufgabe</i> , um den Inhalt zu übernehmen. |
| Outlook | Kontakte exportieren und importieren | Nach Aufruf der Kontakte im Menü <i>Datei</i> die Funktion <i>Importieren/Exportieren</i> aufrufen und wählen: <i>Exportieren in eine Datei</i> . In der folgenden Liste wählt man <i>persönliche Ordner-Datei (.pst)</i> . Im nächsten Fenster markiert man den <i>Persönlichen Ordner</i> an oberster Stelle des Verzeichnisbaumes. Setze ein Häkchen vor <i>Untergeordnete Ordner einbeziehen</i> und klicke auf <i>Weiter</i> . Im nächsten Fenster wählt man ein geeignetes Verzeichnis aus (z.B. E:\Sicherungsdateien\Export Outlook\backup.pst). Nach Fertigstellung kann die Backup-Datei jederzeit über die Importfunktion wiederhergestellt werden. |
| Outlook | Kontakte sichern | Ab Outlook 2010 können Kontakte als VCards separat oder komplett gespeichert werden, indem man die in Outlook markierten Kontakte per Drag and Drop in einen beliebigen Ordner im Explorer zieht. Auf diesem Wege kann man umgekehrt die Kontakte auch wieder herstellen. |
| Outlook | Kontakte sortieren | Um bei Auswahl einer E-Mail Adresse in Outlook die alphabetische Sortierung nach den Nachnamen zu erreichen sind folgende Schritte erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> • Die Sortierung nach dem Nachnamen klappt allerdings nur, wenn die Kontakte auch nach dem Muster "<Nachname>, <Vorname>" gespeichert werden. • Dazu ruft man EXTRAS-OPTIONEN auf und wechseln auf die Registerkarte EINSTELLUNGEN. Dort klickt man auf die Schaltfläche KONTAKTOPTIONEN. Danach wählt man im Dropdown-Feld ABLAGEREIHENFOLGE den Listeneintrag "Nachn., Vorn." aus. Mit OK wird die Aktion abgeschlossen. • Bis Office 2003 ruft man den Befehl EXTRAS-E-MAIL-KONTEN auf. Das daraufhin angezeigte Dialogfeld stellt vier Optionen zur Verfügung, von denen man die letzte, |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|---------|---|---|
| | | <p>VORHANDENE VERZEICHNISSE ODER ADRESSBUCHER ANZEIGEN ODER BEARBEITEN, auswählt. Nach WEITER markiert man in der Verzeichnis- und Adressbuchliste den Eintrag "Outlook- Adressbuch". Anschließend klickt man auf ÄNDERN und aktiviert im Bereich NAMEN ORDNER die gewünschte Option, - entweder VORNAME NACHNAME oder WIE "SPEICHERN UNTER".</p> <ul style="list-style-type: none"> Ab Office 2007 findet man die letztgenannte Einstellung unter EXTRAS / KONTOEINSTELLUNGEN. Nach Auswahl der Registerkarte ADRESSBÜCHER markiert man das Outlook Adressbuch und klickt auf ÄNDERN. Hier wählt man die Option: Wie speichern unter. <p>Wirksam wird die neue Sortiermethode erst, nach einem Neustart von Outlook.</p> |
| Outlook | Kontaktkarte versenden | <p>Eine komplette Kontaktadresse kann als E-Mail an einen anderen User versandt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> In Outlook die Kontakte öffnen und die gewünschte Kontaktkarte öffnen Im Menü <i>Aktionen</i> den Befehl <i>Als Vcard weiterleiten</i> wählen Outlook öffnet eine E-Mail und legt die Kontaktkarte als Anlage bei Der Empfänger muss die Anlage öffnen und den Kontakt mit <i>Speichern und schließen</i> bestätigen. Der Kontakt wird seinen Kontakten hinzugefügt |
| Outlook | Mails sichern | <p>Normalerweise lässt sich der Originaltext einer E-Mail beim "Antworten" oder "Weiterleiten" beliebig verändern. Das ist durchaus sinnvoll, wenn es notwendig erscheint, Kommentare oder Antworten zu einer Mail hinzuzufügen. Will man dies verhindern, klickt man die Optionen (Nachrichtensoptionen) an und wählt dort im Feld "Vertraulichkeit" den Begriff "Privat" ein. Damit sind die Daten gesichert.</p> |
| Outlook | Mails und Elemente in ein Formular einfügen | <p>Neben Dateien können auch andere Elemente in ein Outlook-Formular eingefügt werden. Eine Mail wird im folgenden Beispiel in eine Aufgabe wie folgt eingefügt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufgabe öffnen Menü Einfügen und Funktion Element öffnen die gewünschte Mail markieren und mit OK bestätigen <p>Die Mail wird als Symbol in die Aufgabe kopiert. Das funktioniert auch mit Audioclips, Paint-Elementen, Cliparts usw. Diese fügt man über die Funktion Objekte ein.</p> |
| Outlook | Pst-Datei reparieren | <p>Meldet z.B. bei einer Neuinstallation und Import der pst-Datei (Adressbuch ect.) Windows, dass die pst-Datei beschädigt ist, kann man diese ggf. reparieren lassen vom Programm scanpst.exe. Das Tool findet man gewöhnlich unter C:/Programme/Gemeinsame Dateien/System/Mapi/1031/95. Zu dem Tool gibt es eine Help-Datei.</p> |
| Outlook | PST-Datei sichern | <p>Unter Outlook 2010 kann die PST-Datei manuell gesichert werden. Den Speicherort kann man einsehen, wenn man über Datei / Kontoeinstellungen in der Registerkarte <i>Datendateien</i> die gewünschte PST-Datei anklickt und auf den Button <i>Datenspeicherort öffnen</i> klickt</p> |
| Outlook | Quick Steps | <p>Die in Outlook im Register <i>Start</i> angebotenen Quick Steps können beliebig angepasst oder individuell erstellt werden. Dazu klickt man den kleinen Pfeil in der Rubrik Quick Steps rechts unten an und anschließend auf <i>Bearbeiten</i>. Jetzt kann ein bereits vorhandener Quick Step angepasst werden. Will man einen Neuen z. B. als Mail mit einem vorgefertigten Text erstellen, klickt man auf die Schaltfläche <i>Neu</i> und in der Auswahl auf <i>Benutzerdefiniert</i>, vergibt einen aussagekräftigen Namen und wählt im Pulldown-Menü <i>Aktion auswählen</i> im Bereich <i>Antworten</i> auf <i>Neue Nachricht</i>. Soll die Mail an einen bestimmten Empfänger oder eine Gruppe gehen, kann dies über die Schaltfläche <i>An...</i> ausgewählt werden. Danach klickt man auf den Link <i>Optionen anzeigen</i>. Hier kann u. a. ein beliebiger Text vorgegeben werden. Mit <i>Fertig stellen</i> schließt man ab.</p> |
| Outlook | Rechtschreibprüfung der Betreffzeile | <p>Wird Word als E-Mail-Editor genutzt verhindert die Rechtschreibprüfung keine Schreibfehler in der Betreffzeile. Das kann verhindert werden: Wählen Sie in Outlook das Menü EXTRAS-OPTIONEN an und wechseln Sie auf die Registerkarte "Rechtschreibung". Aktivieren Sie hier das Kontrollkästchen RECHTSCHREIBPRUEFUNG VOR DEM SENDEN und bestätigen Sie mit OK. Künftig wird auch die Betreffzeile vor dem Versand geprüft.</p> |
| Outlook | Signatur erstellen | <p>Eine Signatur kann man in Outlook / Posteingang wie folgt erstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Menü <i>Extras/Optionen/Registerkarte E-Mail Format</i> öffnen Schaltfläche <i>Signaturswahl</i> öffnen / Schaltfläche <i>Neu</i> betätigen Namen für neue Signatur vergeben und Schaltfläche <i>Weiter</i> betätigen Text entwerfen und formatieren oder eine Vorlage als Basis benutzen (bewährt hat sich der Entwurf einer formatierten Signatur in Word, der über die Zwischenablage –Kontextmenü- eingefügt wird). Fertig stellen und mit OK bestätigen Ggf. in der Registerkarte die Standardsignatur einstellen |
| Outlook | Teilnehmer einladen | <p>Will man zu einem Termin andere Teilnehmer einladen, erstellt man zuerst einen Termin mit allen erforderlichen Details. Anschließend klickt man die Schaltfläche <i>Teilnehmer einladen</i> an. Über den Schalter <i>An</i>: wählt man wie bei einer E-Mail aus dem Adressbuch alle gewünschten Teilnehmer aus und schickt die Anfrage ab. Die Teilnehmer können nun wählen, ob sie den Termin wahrnehmen können.</p> |
| Outlook | Umfragen starten | <p>Abstimmungen und Umfragen kann man mit Outlook-Mails starten, indem man in einer bereits geöffneten E-Mail auf das Symbol <i>Optionen</i> klickt und anschließend aktiviert: <i>Abstimmungsschaltflächen aktivieren</i>. Man kann die vorgefertigten Standard-Abfragen von Outlook verwenden oder eigene erstellen. Dazu gibt man die gewünschten Begriffe getrennt durch ein Semikolon ein. Beispiel: Frühstück;Mittagessen;Abendbrot. Klickt der Empfänger auf eines der Symbole, erhält man das Ergebnis per Mail zurück.</p> |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|------------|-------------------------------|---|
| Outlook | Verknüpfung in Outlook-Leiste | <p>Eine Verknüpfung in der linken grauen Outlook-Leiste erstellt man, indem man Menü <i>Datei/Neu/Verknüpfung auf Outlook-Leiste</i> wählt</p> <p>Einstellungen in den Feldern Suchen in: z.B. <i>Dateisystem</i> Ordnername; <i>C/Windows/Anwendungsdaten/Microsoft Vorlagen</i></p> <p>wählen und mit OK bestätigen. Im Beispiel wurde eine Verknüpfung mit den teils selbst erstellten Vorlagen (Mails) in der Outlook-Leiste erstellt, die dort jetzt bequem aufgerufen werden können.</p> <p>Ab Outlook 2003 muss im linken Navigationsbereich zuerst die Schaltfläche <i>Verknüpfungen</i> aufgerufen werden. Sinnvoll ist die Erstellung von Gruppen, die man mit Klick auf den Link <i>Neue Gruppe hinzufügen</i> anlegt und beschriftet. Jetzt öffnet man einen minimierten Explorer und zieht die gewünschten Dateien mit gedrückter linker Maustaste auf den Gruppennamen bis ein + angezeigt wird. Jetzt lässt man die Datei los und hat somit eine neue Verknüpfung angelegt.</p> |
| Outlook | Verteilergruppe versenden | <p><u>Versenden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Mail öffnen • Menü <i>Einfügen/Elemente</i> öffnen • Kontakte wählen und im unteren Fenster die gewünschte Verteilerliste markieren und mit OK als Anlage zur E-Mail übernehmen <p><u>Nach Empfang den Kontakten hinzufügen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die der E-Mail als Anlage beigefügte Verteilerliste mit Doppelklick öffnen • Menü <i>Datei/In Ordner kopieren</i> wählen • Als Zielordner <i>Kontakte</i> angeben und mit OK bestätigen • Die Benutzergruppe wird den Kontakten hinzugefügt |
| Outlook | Verteilerliste erstellen | <p>Eine Verteilerliste kann im Bereich Kontakte wie folgt erstellt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menü <i>Aktionen/Neue Verteilerliste</i> aufrufen • Namen vergeben und über die Schaltfläche <i>Mitglieder auswählen</i> durch Anwahl und OK die Liste erstellen • Verteilerliste speichern • Adressbuch <i>Datei/Neue Gruppe</i> kann ähnlich eine neue Gruppe erstellt werden |
| Outlook | Vorlage erstellen | <p>Eine E-Mail Vorlage erstellt man und speichert sie anschließend unter <i>Speichern unter</i> als Vorlage ab. Dabei muss als Dateityp *.oft gewählt werden</p> |
| Outlook | Vorschaufenster | <p>Das Vorschaufenster bietet Ihnen eine komfortable und schnelle Möglichkeit, sich einen Überblick über Ihren Posteingang zu verschaffen. Ein wenig bekannter Trick macht den Einsatz des Vorschaufensters noch effektiver, wenn Sie bevorzugt mit der Tastatur arbeiten: durch das Betätigen der Leertaste wird der Inhalt des Vorschaufensters seitenweise nach unten gescrollt, so dass Sie auch längere Nachrichten bequem lesen können, ohne zur Maus wechseln zu müssen. Sind Sie am Ende einer E-Mail angelangt, springt Outlook nach einem weiteren Druck auf die Leertaste automatisch auf die nächste E-Mail, so dass Sie sich schnell durch den kompletten Posteingang arbeiten können.</p> |
| Outlook | Webseite als E-Mail | <p>Eine Webseite kann über Outlook (z.B. über Favoriten / Links) geladen und angezeigt werden. Wird eine Webseite in Outlook dargestellt, ist im Menü <i>Aktionen</i> die Option <i>Webseite per E-Mail senden</i> aktiv. Mit dieser Funktion kann eine komplette Webseite als E-Mail versandt werden.</p> |
| Powerpoint | Animationen für alle Folien | <p>Will man in Powerpoint in einer Präsentation allen Folien eine Animation zuweisen, wählt man im Menü <i>Ansicht</i> die Foliensortierung. Dort markiert man alle Folien mit STRG+A. Im Menü <i>Bildschirmpräsentation</i> ruft man jetzt das <i>Animationsschema</i> auf. In der rechten Spalte wählt man das gewünschte Schema, das auf alle Folien angewandt wird.</p> |
| Powerpoint | Eigene Aufzählungszeichen | <p>Will man in Powerpoint nicht die Standard-Aufzählungszeichen verwenden, kann man dazu eigene Grafiken einsetzen. Dazu wählt man den Befehl <i>Format / Nummerierung und Aufzählungen</i>. Hier klickt man auf <i>Bild</i> und anschließend auf <i>Importieren</i>. Danach navigiert man zum gewünschten neuen Symbol, markiert die Datei und übernimmt diese in den Katalog der Aufzählungszeichen mit dem Befehl <i>Öffnen</i>. Danach kann man das Wunschsymbol als Aufzählungszeichen wie gewohnt einsetzen.</p> |
| Powerpoint | Folienmaster | <p>Um einer Präsentation ein einheitliches Aussehen zu verleihen, sollte zuvor eine Generalfolie erstellt werden, auf deren Layout alle weiteren Folien beruhen. Um Einstellungen an Ihrem Folienmaster vornehmen zu können, aktiviert man das Register "Ansicht". Klicken Sie in der Gruppe "Masteransichten" auf den Befehl "Folienmaster". Auf der linken Seite des Bildschirms sehen Sie die Miniaturansicht der Folien. Die oberste Folie ist der "Folienmaster". Alle weiteren Folien sind die zu diesem Folienmaster zugehörigen "Layouts". Änderungen für alle Layouts nehmen Sie auf dem Folienmaster vor.</p> <p>Der Folienmaster ist nicht dazu gedacht, vorbelegte Texte in Platzhaltern zu ändern. Diese Texte sollten stehenbleiben, stattdessen verändern Sie bei den Texten zum Beispiel die Schriftgröße, die Schriftfarbe sowie die Größe und Position der Textkästen. Zur Festlegung grundsätzlicher Einstellungen, die auf alle Layouts durchgereicht werden sollen, klicken Sie in der Miniaturansicht auf die oberste, etwas größer dargestellte Folie.</p> |
| Powerpoint | Grafiken transparent | <p>Oft stört der Hintergrund einer eingefügten Grafik. Möchte man diesen ausblenden - transparent werden lassen -, so kopiert man die Grafik in Power Point und klickt auf <i>Format / Neu einfärben / Transparente Farbe</i> bestimmen. Der Mauszeiger wandelt sich in eine Pipette, mit der man auf die Farbe klickt, die transparent werden soll. Auf diese Weise</p> |

| Rubrik | Stichwort | Tip |
|------------|---|--|
| | | können Grafiken effektiver in bereits vorhandene Bilder eingefügt werden. |
| Powerpoint | Kommentare nicht sichtbar | In jeder Folie können unterstützende Kommentare eingebendet werden, die der Vortragende lesen kann, dem Zuschauer jedoch verborgen bleiben. Dazu lädt man die entsprechende Folie und öffnet Einfügen/Kommentar eine Art Notizzettel mit automatischen Datums- und Namenseintrag. Die hier eingegebenen Notizen werden nur dem Vortragenden auf dem PC oder Notebook angezeigt. |
| Powerpoint | Logo verwenden | Um ein Logo auf jeder Powerpoint-Folie zu verwenden, benutzt man eine Vorlage Folienmaster über Ansicht / Master / Folienmaster. Soll das Logo z.B. im oberen Bereich erscheinen, verkleinert man den Platzhalter für den <i>Titelbereich für AutoLayouts</i> . Anschließend klickt man auf den seitlichen Rand der Titelzeile und zieht den Platzhalter mit gedrückter linker Maustaste etwas kleiner. Mit dem Befehl Einfügen / Grafik / Aus Datei sucht man jetzt den Ordner mit der gewünschten Grafik. Nach Platzierung des Bildes kann man auf dem Folienmaster noch andere Standards festlegen (Hintergrund, Schriftarten oder Fußzeile). Abschließend klickt man auf die Schaltfläche <i>Masteransicht schließen</i> . |
| Sonstiges | 7 Zip | Das englischsprachige Kontextmenü kann angepasst werden, indem man über Start / Programme / 7-Zip / 7-Zip Filemanager unter Extras / Optionen Sprache, Kontextmenü-Umfang und sonstige Einstellungen einstellt. |
| Sonstiges | 7 Zip Verschlüsselung | Mit 7 Zip können Dateien auch verschlüsselt werden. Dazu klickt man die gewünschte Datei oder den Ordner im Explorer mit der rechten Maustaste an und wählt im Kontextmenü 7 Zip / Zu einem Archiv hinzufügen. In dem jetzt geöffneten Bearbeitungsfenster können neben dem Archivnamen, diversen Einstellungen und Optionen auch eine Verschlüsselung mit einem Passwort eingestellt werden. |
| Sonstiges | Analoge CD-Aufnahmen | Klappt die Kopie eine Audio-CD selbst mit einem Spezialprogramm wie Clone CD nicht, bleibt als letzte Möglichkeit noch eine analoge Kopie der CD. Dabei bietet sich das kostenlos von www.cdex.n3.net/ herunterzuladende Programm CDex an. Das Programm nimmt den oder die gewünschten Songs in Wave oder MP3 Format und einstellbarer Qualität auf. |
| Sonstiges | Avast - neu registrieren | Der gute und kostenlose Virens Scanner Avast muss nach einem Jahr neu registriert werden. Klickt man auf den eingblendeten Hinweis in einem roten Fenster, öffnet sich ein weiteres Fenster, das sich weder verschieben noch schließen lässt. Problemlos funktioniert dies, indem man im Browser die Seite www.avast.com/ger/home-registration.php aufruft und dort das eingblendete Formular ausfüllt. Nach kurzer Zeit erhält man eine E-mail mit einem neuen Schlüssel. Jetzt klickt man mit der rechten Maustaste auf das Avast-Symbol neben der Uhr in der Taskleiste und wählt im Kontextmenü <i>Über Avast</i> . Hier klickt man auf <i>Lizenzschlüssel</i> , gibt den Schlüsselcode ein und bestätigt 2x mit OK |
| Sonstiges | Avast - neue Skins | Die etwas unübersichtliche Standard-Oberfläche von Avast kann geändert werden. Dazu klickt man mit der rechten Maustaste in das geöffnete Avast-Hauptfenster und dort auf <i>Wähle Skin</i> . Man verwendet entweder die angebotene Oberflächen oder lädt neue aus dem Internet |
| Sonstiges | Avira Antivir - Deinstallation | Virens Scanner graben sich meist tief in das System ein und sind mit den herkömmlichen Methoden meist nicht sauber zu entfernen. Um Avira Antivir vollständig zu tilgen, bietet Avira ein Removal Tool und einen Cleaner zum Download an: www.avira.com/de/support/support_downloads.html |
| Sonstiges | Avira Antivir virtuelle PCs | Virtuelle PCs sollten aus Performancegründen von der Echtzeitüberwachung der Antivirensoftware ausgeschlossen werden. Dazu ruft man unter Avira Antivir unter Echtzeitscanner / Suche / Ausnahmen auf und fügt den Zugriff auf die virtuellen Festplatten als Ausnahme hinzu. |
| Sonstiges | Backup von A Note | Das Tool A Note legt Sicherungskopien im Ordner Dokumente und Einstellungen / Manni / Anwendungsdaten / A Note ab. Hält man den Mauszeiger über ein Dokument, wird das Datum eingblendet. |
| Sonstiges | Bildformate | Die gängigsten Bildformate sind TIF, JPG, BMP, GIF und WMF <ul style="list-style-type: none"> • TIF ziemlich speicherhungrig, jedoch für beste Qualität geeignet (Fotos) • JPG wenig Speicher infolge verlustreicher Komprimierung • BMP viel Speicherhungrig, aber gut für Bildschirmhintergrundbilder • GIF wenig Speicher, aber erlaubt maximal 256 Farben • WMF mittlerer Speicherverbrauch – gut für Cliparts und Bilder |
| Sonstiges | Booten stoppen | Läuft der Bootvorgang des Computers zu schnell ab (um z.B. die BIOS-Versionsnummer ablesen zu können) kann man die PAUSE-Taste drücken. Mit ENTER geht es weiter |
| Sonstiges | CD-ROM Laufwerk reinigen | Benötigt das CD-ROM Laufwerk immer mehr Zeit um Daten zu lesen oder bricht der Lesevorgang mehrfach ab, kann die Linse verschmutzt sein. Mit einer handelsüblichen Reinigungs-CD kann das Problem behoben werden. |
| Sonstiges | Dateien im Explorer in Gruppen anzeigen | Um Dateien und Ordner im Explorer übersichtlich darzustellen, können über das Menü <i>Ansicht</i> diverse Darstellungsmöglichkeiten eingestellt werden. Meist verschafft die Detailansicht die beste Übersicht. Eine weitere Verbesserung findet man im Menü <i>Ansicht</i> unter <i>Symbole anordnen nach / In Gruppen anzeigen</i> . Mit dieser Option werden Ordner zuerst und weitere Dateien darunter angezeigt. |
| Sonstiges | Datumsberechnung | Im Windows 7 Taschenrechner kann man die Differenzen zwischen zwei Datumsangaben berechnen. Dazu ruft man im Taschenrechner im Menü <i>Ansicht</i> die Funktion <i>Datumsberechnung</i> auf und gibt im eingblendeten Fenster die zu berechnenden Datumsangaben ein. Der Rechner berechnet die Differenz |
| Sonstiges | Disc-at Once oder | Disk at Once Modus für Audio-CDs (Kopie entspricht In etwa dem Original) |

| Rubrik | Stichwort | Tipp |
|-----------|---|---|
| | Track –at Once | Track at Once Nach jedem Track wird eine Pause von ca. 2 Sekunden eingefügt |
| Sonstiges | Etikettenlabels auf CDs | Etikettenlabels sollten nicht auf CDs und DVDs geklebt werden, da diese mit der Zeit zu immer größerer Unwucht im schnell rotierenden Laufwerk führen kann. Besser ist eine Beschriftung mit einem dafür geeigneten weichen CD-Stift oder einer Beschriftung mit LightScribe. |
| Sonstiges | Falsche Plattengröße mit FDISK | Fdisk kann maximal Platten bis zu 64 GB erkennen. Bei größeren Platten zeigt das Tool nicht korrekt an. Hier hilft ein Patch von Microsoft unter http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;DE;q263044 . Nach dem Download führt man die Datei aus und erstellt anschließend eine neue Startdiskette. |
| Sonstiges | Fehlermeldung OPC ececution error | Wird während eines Brennvorganges die nebenstehende Fehlermeldung ausgegeben, weist dies daraufhin, dass der Brenner für diesen Rohlingstyp nicht die geeignete Laserstärke finden konnte. Dieses Problem tritt auf, wenn man zu viele verschiedene Rohlinge verwendet. Der Brenner muss sich bei jedem neuen Rohlingstyp erneut justieren. Daher ist die Verwendung eines Typs mit weniger Fehlern und Ausschuss verbunden |
| Sonstiges | Fritz Box | Reagiert die Fritz Box nach einem Firmware Update nicht mehr oder gibt Fehlermeldungen aus und klappt auch die Reset-Funktion nicht mehr kann man somit nicht mehr auf die Fritz Box zugreifen. Jedoch kann man mithilfe eines von AVM bereit gestellten Wiederherstellungstools die Box in den Auslieferungszustand zurückversetzen. Dazu öffnet man im Browser die Seite ftp://ftp.avm.de/fritz.box . Dort wechselt man zum verwendeten Fritz Box-Modell und dort zu: x_misc, deutsch. Hier lädt man die aktuellste Datei: fritz.box(...).recover-image.exe auf den Rechner, startet das Programm und folgt den Anweisungen des Assistenten. |
| Sonstiges | Google SSL | Man kann Google auch verschlüsselt aufrufen. Selbst der eigene Provider kann dann nicht mehr nachvollziehen, nach welchen Begriffen man gesucht hat: https://www.google.com |
| Sonstiges | Große Dateien lassen sich nicht brennen | Dateien von mehr als 2 GB lassen sich im Standard ISO-Format nicht brennen. Alternativ kann dies nur über UDF (universal Disk Format) erfolgen |
| Sonstiges | Große Vorlagen scannen | Ist die Vorlage zu groß für einen DINA4 Scanner, scannt man einfach in mehreren Vorgängen und speichert jeden Scan in einer separaten Datei. Dabei sollten sich die Bilder leicht überlappen. Wichtig: gerade scannen! Danach erzeugt man in einem Bildbearbeitungsprogramm eine übergroße leere Grafik und fügt dort die einzelnen Scans per Drag and Drop zusammen. Befinden sich alle Einzelteile in einem Bild, richtet man die Teile genau aneinander aus und druckt anschließend das fertige Bild in der Originalgröße aus. |
| Sonstiges | Lesen und Schreiben im RAW-Modus | Kopiergeschützte CDs können häufig nur im so genannten RAW-Modus gelesen und geschrieben werden. Da sich die Laufwerke unterscheiden, ist es sinnvoll, zum Lesen und Schreiben ein Laufwerk zu verwenden, um Kompatibilitätsprobleme zu vermeiden. |
| Sonstiges | Mehrere Brennprogramme | Normalerweise vertragen sich zwei oder mehrere Brennprogramme nicht auf einem PC. Abstürze sind die Folge. Anders bei Clone CD. Das auf den RAW-Modus spezialisierte Brennprogramm arbeitet mit anderen Kompletprogrammen anstandslos zusammen. |
| Sonstiges | Musik CDs brennen | Beim Auslesen von Audio-CDc kommt es in der Regel zum Audio-Verlust. Dies lässt sich vermeiden durch die Verwendung eines Audio-Grabbers. Das Freeware Programm Audio-Extract-Copy liest jeden Sektor mehrfach und minimiert so Fehler = www.exactaudiocopy.de |
| Sonstiges | Musikdateien mit Audacity schneiden | Hat man mehrere Songs in einem Stück aufgenommen, können die einzelnen Songs wieder aus der Gesamtdatei heraus geschnitten werden: <ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Einlesen der Musikdatei vergrößert man die Ansicht der beiden Stereokanäle im Menü Ansicht / Vergrößern • Durch Hören des Songs markiert man mit der linken Maustaste den gewünschten Bereich und exportiert diesen unter dem Menü Datei / Auswahl exportieren. • Die Speicherung kann unter dem Songtitel erfolgen |
| Sonstiges | Providerdaten für E-Mails | Eine ausführliche Tabelle aller Providerdaten, die für die Einrichtung eines E-Mail-Accounts erforderlich sind, kann man unter www.netzwerktotal.de finden. Hier muss Tipp 74 der Netzwerkfaqs aufgerufen werden: www.netzwerktotal.de/netzwerkfaq/faq74.htm |
| Sonstiges | Selbstentpacken mit WinZip | Selbstentpackende Dateien ganz einfach: Die zu packenden Dateien müssen im Explorer markiert werden. Kontextmenü öffnen und Add to <i>Dateiname.zip</i> wählen. Im aktuellen Verzeichnis findet man das neu erstellte Archiv. Dort wieder Kontextmenü öffnen und <i>Create Self-Extractor.exe</i> wählen. Die selbstextrahierende Datei kann allerdings nur auf einem PC mit dem gleichen Betriebssystem entpackt werden. |
| Sonstiges | Suchen mit Google | Tipps zum Suchen mit Google: <ul style="list-style-type: none"> • Google unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung • Setzt man vor den Suchbegriff ein +, beachtet Google die exakte Schreibweise • Setzt man vor den Suchbegriff ein – wird der Begriff bei der Suche ausgeschlossen • Mehrere Suchbegriffe müssen jeweils durch ein Leerzeichen voneinander getrennt werden • Ein zusammenhängender Begriff muss vor und nach dem Text mit Anführungszeichen (z.B.: „Begriff“) versehen sein • Suchen nach Dokumenten: Suchoperator <i>filetype</i> verwenden. z.B: Rente filetype:pdf Das funktioniert auch bei der Suche nach anderen Dokumententypen (doc, xls) |
| Sonstiges | Treiber einspielen mit | Ein unter Ghost gesichertes Image kann auf einer neuen Festplatte möglicherweise nicht |

| Rubrik | Stichwort | Tipp |
|-----------|------------------------------------|--|
| | Ghost | erkannt werden, da diese im Gegensatz zur bisherigen einen S-ATA Treiber benötigt. Norton Ghost bietet beim Zurückspielen des Image die Option (F6 drücken beim Booten der Ghost-CD), eine Treiberdiskette in die Installation einzubinden. |
| Sonstiges | Virtual Box Extension Pack | Um die USB 2.0 Unterstützung für die Virtual Box zu aktivieren, muss das Virtual Box Extension Pack installiert werden. Dieses kann heruntergeladen werden unter: www.virtualbox.org/wiki/Downloads . In der Virtual Box ruft man über Datei / Globale Einstellungen / Zusatzpakete die soeben heruntergeladene Datei über das kleine Symbol rechts neben <i>Version</i> auf und bestätigt mit <i>Installieren</i> . Im Lizenztext scrollt man ganz nach unten. Erst dann ist die Schaltfläche für die Zustimmung aktiv. Nach der Installation kann in der Rubrik Ändern / USB der USB 2.0 Controller aktiviert werden. |
| Sonstiges | Webinhalte mit Kopierschutz | Häufig trifft man auf Web-Inhalte, die eine Kopie mit einem Hinweis wie <i>Klauen verboten</i> oder ähnlich verweigern. Wurde dies mit Javascript programmiert, kann das Verbot umgangen werden, indem man das gesamte Dokument speichert (Speichern unter) als Dateityp <i>Komplette Webseite</i> . |
| Sonstiges | WinOnCD CD-Text | Moderne Player zeigen Interpret, Titel und ev. weitere Angaben an, wenn im Brennprogramm die Funktion CD-Text aktiviert ist. Möglicherweise können die entsprechenden Daten aus einer Internet-Datenbank abgerufen werden. |
| Vista | Benutzerkontensteuerung abschalten | Vista verlangt in der Grundeinstellung meist eine Bestätigung, um Vorgänge fortsetzen zu können. Die lästige Meldung kann deaktiviert werden, indem man in der <i>msconfig</i> den Bereich <i>Tools</i> wählt und dort die Benutzerkontensteuerung deaktiviert. Nach einem Neustart verlangt Vista nicht mehr bei jeder Aktion eine Bestätigung |
| Vista | Besitzer wechseln I | Wird der Zugriff auf diverse Dateien im Explorer von Vista verweigert, sollte man die Besitzverhältnisse prüfen. Dazu klickt man im Explorer mit der rechten Maustaste Laufwerk C an und wählt im Kontextmenü über die Eigenschaften die Registerkarte <i>Sicherheit</i> . Klickt man auf den Button <i>Erweitert</i> und im nächsten Fenster auf die Registerkarte <i>Besitzer</i> kann man hier den aktuellen Eigentümer sehen. Oft ist hier der <i>TrustedInstaller</i> eingetragen. Um selbst Besitzer zu werden, klickt man die Schaltfläche <i>Bearbeiten</i> an, wählt aus der Liste sich selbst als Besitzer und setzt einen Haken vor <i>Besitzer der Objekte und untergeordneten Container ersetzen</i> . Nach einem Klick auf <i>Übernehmen</i> startet die Übernahme (dauert einige Minuten). Danach bestätigt man alle Masken mit OK. Nach einem Neustart des Explorers hat man die gewünschten Zugriffsrechte. |
| Vista | Besitzer wechseln II | Verweigert das System im Einzelfall den Zugriff auf Dateien, Ordner oder Laufwerke und können auch keine erweiterten Rechte zugewiesen werden, kann ein Besitzerwechsel Abhilfe schaffen: <ul style="list-style-type: none"> • Datei, Ordner oder Laufwerk mit der rechten Maustaste anklicken • Über das Kontextmenü <i>Eigenschaften</i> / Register <i>Sicherheit</i> wählen • Schaltfläche <i>Erweitert</i> wählen / Register <i>Besitzer</i> wählen • Schaltfläche <i>Bearbeiten</i> wählen • Gewünschten Besitzer in Liste markieren und ankreuzen: <i>Besitzer der Objekte und untergeordneten Container ersetzen</i>. Auf Button <i>Übernehmen</i> klicken. • Der Besitzerwechsel wird ausgeführt (dauert etwas). Fehlermeldungen ignorieren • Alle Meldungen mit OK bestätigen • Nach Neustart des Explorers sollte der Zugriff auf alle gewünschten Objekte möglich sein • Der Besitzer muss natürlich in der Registerkarte <i>Sicherheit</i> im Feld <i>Gruppen- oder Benutzernamen</i> enthalten sein. • Wenn nicht, muss er hinzugefügt werden: Dazu wählt man <i>Bearbeiten</i> und im nächsten Fenster <i>Hinzufügen</i>. Hier wählt man <i>Erweitert</i> und in der nächsten Maske <i>Jetzt suchen</i>. In den Suchergebnissen wählt man den gewünschten Besitzer und bestätigt mit OK. Anschließend schließt man alle Registerkarten • Danach muss dem gewünscht Besitzer noch der Vollzugriff gewährt werden. Dazu markiert man in der Registerkarte <i>Sicherheit</i> den Besitzer und klickt auf <i>Bearbeiten</i>. Im nächsten Fenster gewährt man diesem den Vollzugriff und bestätigt mit OK. |
| Vista | Detailinformationen | Die Detailinformationen einer Datei kann man bequem im Explorer auslesen. Dazu muss im Explorer über das Menü <i>Organisieren</i> / <i>Layout</i> / das Detailfenster gewählt werden. Im unteren Bereich des Explorers werden im jetzt eingeblendeten Detailfenster zusätzliche Informationen zur gewählten Datei angezeigt |
| Vista | Easy Transfer | Für Outlook 2007 und Einstellungen unter Vista benötigt man das Tool "Easy Transfer", das in Vista integriert ist, um Daten zu ex- und importieren. Verwendet man dagegen Office 2007 unter Windows XP, muss man das Tool aus dem Internet herunterladen. Unter Vista finden Sie "Easy Transfer" unter "Start/Alle Programme/Zubehör/Systemprogramme". |
| Vista | Festplatte beschleunigen | Die Festplattenleistung kann unter Vista optimiert werden, indem man im Gerätemanager die Eigenschaften der Festplatte aufruft und dort in der Registerkarte <i>Richtlinien</i> die Option <i>Erhöhte Leistung aktivieren</i> mit einem Haken versieht. |
| Vista | Hilfe | Die Hilfeseiten älterer Programme lassen sich ggf. unter Vista nicht anzeigen, da das Betriebssystem das ältere Format nicht unterstützt. Das kann jedoch behoben werden durch die Installation der Datei <i>Winhlp32.exe</i> . Zum kostenlosen Download öffnet man die Seite www.microsoft.com/downloads und gibt im Suchfeld <i>winhlp32.exe</i> ein. Nach GO wählt man aus der eingeblendeten Liste die Datei <i>WinHlp32.exe for Windows Vista</i> aus, lädt die Datei herunter und installiert sie. Neuerdings muss erst eine Gültigkeitsprüfung heruntergeladen und ausgeführt werden, bevor der Download ausgeführt werden kann. Jetzt muss die Datei <i>6.0-KB917607-x86.msu</i> |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|--------|--------------------------------|---|
| | | gewählt werden. |
| Vista | Icons reanimieren | Unter Vista verlieren die Icons gelegentlich ihren Bezug zu den verknüpften Programmen und werden als Standard-Icons dargestellt. Hier kann eine Neuinstallation der Datei Icon-Cache.db helfen. Diese wird unter C:\Benutzer\Manni (hier wird der eigene Benutzername angegeben) \ AppData\Local markiert und gelöscht. Vista legt die Datei beim nächsten Start wieder an. Dadurch sollten die Icons reorganisiert werden. |
| Vista | Installationsdateien löschen | Die Installationsdateien des Service Packs 1 nehmen etwa 800 MB Platz auf der Festplatte ein. Löschen kann sie nur mit der folgenden Methode: Windows Kommandozeile öffnen (CMD) und dort eingeben: vsp1cln.exe. Diesen Befehl mit J bestätigen und die automatische Löschung der Dateien erfolgt |
| Vista | Klassische Symbole | Klassische Symbole werden auf dem Desktop wie folgt eingeschaltet: rechter Mausklick in den Desktop / Ansicht / Klassische Symbole |
| Vista | Kompatibilitäts Update | Laufen ältere Anwendungen oder Spiele unter Vista nicht korrekt und hilft auch der Kompatibilitätsmodus nicht weiter, kann ein Patch die Rettung sein. Microsoft veröffentlicht seit Erscheinen von Vista unregelmäßig Kompatibilitätsupdates, die von folgender Seite downloaden kann: http://support.microsoft.com/kb/932246 . |
| Vista | MBR reparieren | Der Master Boot Record von Windows Vista und Windows 7 kann wiederhergestellt werden, indem man nach Einlegen der Installations-CD die Computerreparaturoptionen wählt und in der Eingabeaufforderung eingibt: bootrec.exe /FixMbr |
| Vista | Multikernprozessoren booten | Der Bootvorgang kann bei einem Rechner mit Mehrkernprozessor beschleunigt werden, indem man msconfig aufruft, dort in der Registerkarte <i>Start</i> die <i>Erweiterten Optionen</i> anklickt und anschließend die Option <i>Prozessorauswahl</i> aktiviert. Hier kann jetzt über eine Auswahlliste die höchstmögliche Anzahl der Prozessoren ausgewählt werden. Bei einem Dualkernprozessor also: 2. Mit OK und einem Neustart wird der Startvorgang optimiert. Vista benötigt allerdings einige Starts, um die Optimierung zu gewährleisten. |
| Vista | Netzwerkaktivitäten | Netzwerkaktivitäten kann man erkennen, indem man in der Taskleiste das Netzwerksymbol mit der rechten Maustaste anklickt und über das Kontextmenü wählt: <i>Animation bei Aktivität einschalten</i> . |
| Vista | Ordner Ansicht | Wählt man im Explorer unter Organisieren / Ordner- und Suchoptionen in der Registerkarte Ansicht die Option <i>Für Ordner übernehmen</i> – wird das zuvor eingestellte Erscheinungsbild nur für die Ordner des gleichen Ordnerstyps übernommen. Soll für einen abweichenden Ordner eines anderen Typs das eingestellte Erscheinungsbild übernommen werden, kann man das erreichen, indem man den Ordnerstyp wechselt. Dazu wählt man im Kontextmenü des Ordners in der Registerkarte <i>Anpassen</i> den gleichen Ordnerstyp, dem man das gewünschte Erscheinungsbild zugeordnet hat. Beispiel: gewünschtes Erscheinungsbild wurde für den Ordnerstyp <i>Alle Elemente</i> eingestellt. Im Ordnerstyp <i>Musiksymbole</i> wird das Standardlayout angezeigt. Ändert man den Ordnerstyp auf <i>Alle Elemente</i> , wird das angepasste Erscheinungsbild übernommen. |
| Vista | Pfad im Explorer kopieren | Will man schnell den Pfad einer Datei oder eines Ordners kopieren, klickt man das gewünschte Objekt im Explorer mit gedrückter rechter Maustaste + SHIFT an und wählt im erweiterten Kontextmenü den Befehl: <i>Pfad kopieren</i> . Der Pfad kann über die Zwischenablage eingefügt werden. |
| Vista | Programme per Tastatur starten | Unter Vista lassen sich in der Schnellstartleiste verknüpfte Programme per Tastatur starten. Für das erste Programm drückt man die Taste <i>Windows + 1</i> , für das nächste Programm in der Reihenfolge <i>Windows + 2</i> . |
| Vista | Reparaturoptionen | Startet Vista auch nicht mehr im abgesicherten Modus oder reagieren Maus und Tastatur nicht mehr, kann ein Start mit der Vista Installations-CD helfen. Dazu legt man die CD ein und startet im 2. Bildschirm die Computerreparaturoptionen (dauert etwas). Hier kann u.a. die Systemwiederherstellung aufgerufen werden. Weitere Möglichkeiten: - Systemreparatur - komplette PC-Wiederherstellung - Aufruf des Speicherdiagnostiktools - Eingabeaufforderung |
| Vista | Systemwiederherstellung | Unter Vista kann die Systemwiederherstellung nun – im Gegensatz zu XP - im abgesicherten Modus über die Eingabeaufforderung aufgerufen werden (als Administrator anmelden!). Der Befehl lautet: rstrui.exe |
| Vista | Systemwiederherstellung | Unter Vista kann man – anders als unter XP – die prozentuale Größe der des Festplattenspeichers, den Vista für die Systemwiederherstellung nutzt, nicht in der Funktion einstellen. Man kann dies aber in der Registry ändern: HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion\SystemRestore\cfg Hier kann der in Klammern angegebene Standard-Wert unter <i>Disk Percent</i> von 15 (Prozent) auf einen niedrigeren gestellt werden. Zum Beispiel 10 % |
| Vista | Taskmanager | Unter Vista kann der Taskmanager mit dem bisherigen Befehl STRG+ALT+Entf nicht mehr direkt aufgerufen werden. Das klappt aber mit UMSCHALT+STRG+ESC. Alternativ kann auch mit der rechten Maustaste in die Taskleiste geklickt und über das Kontextmenü der Taskmanager aufgerufen werden. |
| Vista | UDF-Format | Ein leerer Datenträger (CD oder DVD) kann von Vista im UDF-Format formatiert werden. Damit können Datenträger wie eine Festplatte im Explorer per Drag and Drop beschrieben werden. Rewritable-Datenträger sogar mehrmals. Dazu legt man einen leeren Datenträger und wartet auf die automatische Erkennung von Vista. In der eingblendeten Auswahl |

| Rubrik | Stichwort | Tipp |
|---------|-----------------------------------|---|
| | | wählt man <i>daten auf Datenträger brennen mit Windows</i> . Anschließend gibt man die gewünschte Bezeichnung für den Datenträger ein, klickt auf <i>Formatierungsoptionen erweitern</i> und wählt das <i>Livedateisystem</i> . Mit <i>Weiter</i> startet die Formatierung |
| Vista | Vista 120 Tage testen | Windows Vista ab SP1 kann von jeder Installations-CD in jeder Variante für 30 Tage testweise installiert werden, ohne den Lizenzschlüssel einzugeben. Die Testdauer kann auf maximal 120 Tage lang verlängert werden, wenn man in der Eingabeaufforderung wählt: <i>als Administrator</i> ausführen, die Nachfrage mit <i>Fortsetzen</i> bestätigt und eingibt: <i>slmgr.vbs -rearm</i> Das Windows-Kommando verlängert die Testfrist jeweils um je 30 Tage. Gibt man <i>slmgr -dli</i> ein, wird in einem Fenster die Restdauer bis zur Aktivierung angegeben. |
| Vista | Vista endlos testen | Windows Vista (ohne SP1) kann von jeder Installations-CD in jeder Variante für 30 Tage testweise installiert werden, ohne den Lizenzschlüssel einzugeben. Die Testdauer ist beliebig lang, wenn man folgende Eingaben verwendet: Das Windows-Kommando <i>slmgr -rearm</i> verlängert die Testfrist z.B. 3x um je 30 Tage. Setzt man zusätzlich in der Registry im Schlüssel HKEY_LOCAL_MACHINE \ SOFTWARE \ Microsoft \ Windows NT \ Current Version \ SL den Parameter SkipRearm auf 1, so verlängert der o.a. Befehl <i>slmgr</i> die Testzeit beliebig oft. |
| Windows | 2 Explorerfenster | 2 Explorerfenster nebeneinander kann man aufrufen, indem man jeweils die Tastenkombinationen Windows + E + \leftarrow und Windows + E + \rightarrow drückt. Dadurch werden die 2 Explorerfenster exakt nebeneinander dargestellt. |
| Windows | Abmelden im Startmenü löschen | Das Menü Abmelden im Startmenü (oberhalb von Beenden) kann man ausblenden: <ul style="list-style-type: none"> • Regedit aufrufen und wählen HKEY_CURRENT_USER/Software/Microsoft/Windows/CurrentVersion/Policies/explorer • Mit rechter Maustaste auf <i>Explorer</i> klicken und im Kontextmenü <i>Neu / Binärwert</i> wählen und als Namen eintragen: noLogOff • Im Menü <i>Bearbeiten</i> den Befehl <i>Ändern</i> wählen. Im Editor 01 00 00 00 hinzufügen, mit OK bestätigen, Regedit beenden und neu starten. • Rückgängig macht man das Ganze, indem man im Editor 00 00 00 00 ändert |
| Windows | Administratorenkonto freischalten | Der in Windows versteckte Administratoren-Account UAC (User Access Control) kann freigeschaltet werden, indem man die Eingabeaufforderung als Administrator öffnet. Anschließend gibt den Befehl ein: <i>net user administrator /active:yes</i> ein. Bei der nächsten Anmeldung steht der neue Account zur Verfügung. Mit <i>net user administrator /active:no</i> kann der Account wieder verborgen werden. |
| Windows | AVI Dateien ohne Bild | Manchmal werden AVI-Filmdateien ohne Bild abgespielt. Nur der Ton ist zu hören. Der Media Player wird mit einer Vielzahl von AVI-Codes installiert. Ab und zu muss jedoch ein Code nachinstalliert werden. Hilfreich ist der Download des DivX-Codes von www.dvdrouter.com/de/divx_download.htm |
| Windows | Booten mit Multiprozessoren | Bei Einsatz eines Mehrkernprozessors kann der Bootvorgang beschleunigt werden, indem man msconfig aufruft und dort im Register <i>Start</i> die Schaltfläche <i>Erweiterte Optionen</i> betätigt. Hier setzt man einen Haken vor <i>Prozessoranzahl</i> und wählt in der Checkbox die maximal mögliche Anzahl der Prozessoren aus. Bei einem Vierkernprozessor (Quad) somit die 4. |
| Windows | Bootfähige CD | Statt einer Startdiskette kann man Windows auch von CD booten. Eine bootfähige CD erstellt man wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • Im Brennprogramm das Projekt <i>Boot-CD aufrufen</i> • Dateien von der Windows – Startdiskette markieren und Brennvorgang starten • Im BIOS muss die Boot-Reihenfolge eingestellt werden: CD-ROM, A, C oder ähnlich |
| Windows | Bootzeit ermitteln | Will man die Zeit ermitteln, die Windows zum Booten oder zum Herunterfahren benötigt, ruft man über die Ereignisanzeige / Anwendungs- und Dienstprotokolle / Microsoft / Windows / Diagnostics-Performance / Betriebsbereit auf. Im mittleren Programmfenster klickt man auf die letzten Ereignisse mit der Ziffer 100 und sieht in der Registerkarte <i>Allgemein</i> die Startzeit in Millisekunden. Der Wert 35167 entspricht in etwa 35 Sekunden. Ein Klick auf die Ziffer 200 zeigt analog die Zeit zum Herunterfahren |
| Windows | Dateieigenschaften aktivieren | Bei einigen Programmen (z.B. Office 2000 Anwendungen) lassen sich die Dateieigenschaften nur eingeschränkt aufrufen bzw. als Verknüpfung auf dem Desktop einstellen. Die Felder für Tastenkombination und die Anzeigart bleiben inaktiv. Abhilfe: Auf dem Desktop mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufrufen und <i>Neu / Verknüpfung</i> wählen. Über <i>Durchsuchen</i> jetzt die gewünschte Datei suchen und wählen. Jetzt kann u.a. eine Tastenkombination für den Programmstart vergeben werden. |
| Windows | Dateierweiterung zuordnen | Ein neu installiertes Grafikprogramm ordnet sich häufig alle Grafikformate zu. Man kann eine Grafikdatei (das gilt auch für anderen Dateiformate) einem beliebigen Programm zuordnen: <ul style="list-style-type: none"> • Im Explorer aufrufen: Extras/Ordneroptionen / Registerkarte Dateitypen • Betreffenden Dateityp markieren und auf den Button <i>Bearbeiten</i> klicken • Im Fenster <i>Vorgänge</i> den Vorgang <i>open</i> markieren und Button <i>Bearbeiten</i> drücken • Im neu eingeblendeten Fenster auf <i>Durchsuchen</i> klicken und dort das gewünschte Programm wählen, das dem Dateityp zugeordnet werden soll. • Mit <i>Öffnen</i>, <i>OK</i> und <i>OK</i> die Zuordnung bestätigen und speichern |
| Windows | Druckauftrag löschen | gelegentlich kann ein Druckauftrag unter allen Windows-Versionen nicht gelöscht werden. |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|---------|---------------------------------------|---|
| | | In diesem Falle geht man folgendermaßen vor: <ul style="list-style-type: none"> • In der Eingabeaufforderung eingeben: net stop spooler • In der Adresszeile des Explorers eingeben: C:\Windows\System32\spool\PRINTERS • In dem aufgerufenen Ordner müssen alle SHD und SPL-Dateien gelöscht werden • In der Eingabeaufforderung eingeben: net start spooler |
| Windows | Drucken aus DOS | Kommt es zu Problemen bei Drucken aus einem DOS-Programm (im Windows-Fenster), hilft ggf. folgende Änderung: <ul style="list-style-type: none"> • Startmenü/Einstellungen/Drucker/Eigenschaften/Details/Anschluß-Einstellungen wählen und das Häkchen vor <i>DOS-Druckauftrag zwischenspeichern</i> entfernen • Im selben Register Spool-Einstellungen die Option <i>Druckaufträge an Drucker leiten</i> markieren Der Druck funktioniert bei USB-Druckern nicht, da der Treiber erst beim Start von Windows geladen wird. |
| Windows | Eingabeaufforderung vergrößern | In der Standard-Einstellung kann die Eingabeaufforderung (cmd) nur begrenzt vergrößert werden. Dies erreicht man, indem man in der geöffneten Eingabeaufforderung in das cmd-Symbol in der linken oberen Ecke und dort auf <i>Eigenschaften</i> klickt. Hier kann man in der Registerkarte <i>Layout</i> im Bereich <i>Fenstergröße</i> die Höhe und Breite des Fensters vergrößern. Kontrollieren kann man das in der nebenstehenden Vorschau. |
| Windows | Eingabedialog stets im Vordergrund | Bei Installationen von Programmen passiert scheinbar manchmal nichts, dabei befindet sich das Installationsfenster lediglich im Hintergrund und muss nur nach vorne geholt werden. Um dies dauerhaft zu vermeiden, kann in der Registry folgende Änderung vorgenommen werden: HKEY_CURRENT_USER\Control Panel\Desktop. Hier muss der Wert <i>Foreground-LockTimeout</i> von 30d40 auf 0 gesetzt werden. |
| Windows | Einrastfunktion | Über die Einrastfunktion kann sich (mit einer Linux-Boot-CD) ein User Zugang zu Windows verschaffen. Außerdem nervt die Funktion bei einigen Ballerspielen. Sie sollte daher deaktiviert werden: Systemsteuerung/Alle Systemsteuerungselemente/Center für erleichterte Bedienung/Bedienung der Tastatur erleichtern. Dort den Haken entfernen bei <i>Einrastfunktion aktivieren</i> . |
| Windows | Einträge im Ausführen löschen | Registry : HKEY_CURRENT_USER/Software/Microsoft/Windows/Current Version/Explorer/RunMRU |
| Windows | Einträge im Menü NEU des Kontextmenüs | In vielen Situationen ist das Anlegen einer Datei über das Kontextmenü mit <i>Neu</i> hilfreich. Fehlt hier ein Dateityp, kann dies in der Registry repariert werden. Hier ein Beispiel anhand einer Textdatei, die mit Notepad oder einem anderen Texteditor öffnet: <ul style="list-style-type: none"> • In der Registry den Schlüssel HKEY_CLASSES_ROOT\.txt öffnen (<i>Punkt.txt !!!</i>) • Im rechten Fenster sollte als Standardwert <i>txt_file</i> (oder ähnlich) stehen. • Mit der rechten Maustaste im linken Fensterbereich den Schlüssel <i>.txt</i> anklicken und über die Befehle <i>Neu</i> und <i>Schlüssel</i> den Eintrag <i>neuer Schlüssel#1</i> erzeugen, der mit dem Namen <i>ShellNew</i> geändert wird. • Den neu angelegten Schlüssel <i>ShellNew</i> mit der rechten Maustaste anklicken und die Befehle <i>Neu</i> und <i>Zeichenfolge</i> wählen. Der angelegte Eintrag <i>Neuer Wert#1</i> wird überschrieben mit dem Namen <i>NullFile</i>. • Danach muss in HKEY_CLASSES_ROOT\TXT_file (<i>Achtung! Neuer Pfad</i>) der Standardwert in der rechten Fensterhälfte mit der rechten Maustaste angeklickt und über den Befehl <i>Ändern</i> ein Name vergeben werden: z.B. Text-Datei anlegen. • Nach einem Neustart kann der neue Befehl jetzt über das Kontextmenü aufgerufen werden. |
| Windows | Energiesparmodus | In der Energiesparfunktion sollte die Festplatte nicht ausgeschaltet werden, da das Herunter- und wieder Hochfahren auf Dauer ziemlich belastend für diese ist. Daher sollte neben den Einstellungen für den Standby-Modus und dem Ausschalten des Monitors die Rubrik <i>Festplatte ausschalten auf nie</i> gestellt werden |
| Windows | Explorer - Name und Pfad kopieren | Aus dem Explorer kopiert man <ul style="list-style-type: none"> • den Namen einer Datei, indem man diese markiert, F2 drückt, den Text markiert und kopiert • den Pfad einer Datei, indem man diese mit der rechten Maustaste anklickt, <i>Eigenschaften</i> aufruft und dort in der Registerkarte <i>Allgemein</i> den Pfad markiert und kopiert den Pfad, indem man im Explorer über das Menü <i>Ansicht</i> über <i>Symboleleisten</i> die <i>Adreßleiste</i> aktiviert, die gewünschte Datei anklickt und den eingeblendeten Pfad aus der <i>Adreßleiste</i> kopiert |
| Windows | Explorer als Standard | Möchte man im Windows Explorer stets links die Ordnerleiste angezeigt bekommen, muss man wie folgt vorgehen: Im Explorer öffnet man das Menü <i>Extras</i> / <i>Ordneroptionen</i> , markiert in der Registerkarte <i>Dateitypen</i> in Spalte <i>Dateityp</i> Eintrag <i>Ordner</i> (sortieren lassen) und klickt auf <i>Erweitert</i> . Jetzt wird im Bereich <i>Aktionen</i> der Eintrag <i>explorer</i> markiert und anschließend <i>Als Standard</i> angeklickt. Nach OK ist die Aktion abgeschlossen. |
| Windows | Explorer mit FTP Zugriff | Im Explorer können bei bestehender Onlineverbindung auch Dateioperationen per FTP auf der eigenen Homepage durchgeführt werden. Dazu muss die Adresszeile im Explorer im Menü <i>Ansicht</i> / <i>Symboleleisten</i> / <i>Adreßleiste</i> eingeblendet werden. Bei einem Benutzernamen und einem Passwort müssen diese Angaben getrennt durch einen Doppelpunkt vor die Homepage-Adresse gesetzt werden. Beispiel: (Benutzername www.mannipage.de und Passwort Otto): ftp://www.mannipage.de:otto@www.mannipage.de Mit Enter wird die Dateistruktur der Homepage angezeigt. |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|---------|---|--|
| Windows | Explorer Start mit beliebigen Verzeichnis | Der Windows Explorer startet unter XP standardmäßig mit dem Ordner "Eigene Dateien". Sie können das Startverzeichnis des Explorers ändern, indem Sie die Verknüpfung anpassen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Verknüpfung zum Explorer. Hier ändern Sie den Eintrag unter Ziel: %SystemRoot%\explorer.exe zum Beispiel um in: %SystemRoot%\explorer.exe /e,C:\windows. Der Explorer wird nun mit dem Verzeichnis C:\Windows gestartet. Anstatt des Windows Verzeichnisses können Sie natürlich jeden beliebigen Pfad eingeben. |
| Windows | Explorerfenster einstellen | Damit man seine Einstellungen im Explorerfenster speichern kann, muss die STRG-Taste gedrückt und gleichzeitig das Schließfeld (X) oben rechts geklickt werden. |
| Windows | Fehlende DLL | Eine fehlende oder beschädigte DLL kann durch Neuinstallation des betreffenden Programms wieder hergestellt werden. Oder man lädt die Datei unter www.fox-box.com/dll herunter. |
| Windows | Fehlerhafte Treiber erkennen | Um einen fehlerhaften Treiber beim Start von Windows zu identifizieren, muss beim Windows Start mit F8 das Startmenü aufgerufen und dort <i>Protokollierter Start</i> aktiviert werden. Windows legt beim Start eine Protokoll-Datei namens bootlog.txt an. Ruft man diese auf, gibt Windows darin eine Liste der erfolgreich oder nicht erfolgreich geladenen Treiber aus. Nicht erfolgreich geladene Treiber haben die Bezeichnung: LoadFailed. |
| Windows | Fehlermeldung beim Start | Sollte Windows beim Start auf eine fehlende Verknüpfung hinweisen, hat man eventuell ein Programm nicht sauber deinstalliert. In diesem Fall sollte man sich den Namen der angezeigten fehlenden Verknüpfung merken und in den Ordnern <i>Autostart</i> , <i>System.ini</i> und <i>der Registry</i> nach Resten dieser Anwendung mit den jeweiligen Suchfunktionen suchen und löschen (Zuvor am Besten Sicherungskopien anlegen). In der Registry findet man häufig mit einem Suchbegriff mehrere Einträge, die alle gelöscht werden sollten. danach sollte Windows ohne Fehlermeldung starten. |
| Windows | Fenster minimieren | Fenster können auch durch einen Doppelklick in die Titelleiste minimiert oder maximiert werden |
| Windows | Fonts verwalten | Um nicht ständig alle Fonts im Schriftenordner präsent zu haben, sollten <ul style="list-style-type: none"> • alle nicht benötigten Fonts in einen beliebigen Ordner (Reservefonts) kopiert werden • erst danach können sie gelöscht werden im Ordner Fonts • Wird ein Font aus dem Reserveordner benötigt, genügt ein Doppelklick auf den Font und der Font steht temporär für Word oder eine sonstige Anwendung zur Verfügung. Folgende Fonts sollten in keinem Falle gelöscht werden: Courier # Kleine Schriftarten # Marlett # Modern # MS Sans Serif # MS Serif # Symbol # Arial # New Times Roman |
| Windows | FTP – ASCII oder Binär | Texte oder HTML-Dateien werden normalerweise per ASCII-Modus übertragen, Bilder und Archive im binären Modus. Ein fehlerhafter Modus kann die Datei ruinieren. Moderne FTP-Programme erkennen standardmäßig die zu übertragenden Daten und mischen den richtigen Modus. Kann eine Datei der Homepage nicht gelesen werden, kann dies an der Verwendung des falschen Modus liegen. In diesem Fall diese Datei im richtigen Modus erneut übertragen. |
| Windows | Geräteerkennung fehlerhaft | Manchmal erkennt Windows beim Hochfahren ein nicht vorhandenes Gerät und will die entsprechenden Treiber installieren. Im Gerätemanager ist dieses Gerät meist mit einem gelben Ausrufezeichen versehen. Das Löschen aus dem Gerätemanager nützt meist nichts, da Windows beim nächsten Hochfahren erneut einem Irrtum erliegen kann. Daher muss das nicht vorhandene Gerät deaktiviert werden: Im Gerätemanager wird das betreffende Gerät markiert und die Eigenschaften aufgerufen. In der Registerkarte <i>Allgemein</i> wird der Punkt <i>In diesem Hardwareprofil deaktivieren</i> angekreuzt. Damit wird der entsprechende Treiber beim nächsten Hochfahren nicht mehr geladen. |
| Windows | Gerätemanager | Im Gerätemanager haben Symbole folgende Bedeutung: <u>Gelbes Fragezeichen</u> deutet auf ein Gerät hin, dass Windows entweder nicht erkannt hat oder in keine Geräteklasse eingeordnet hat. <u>Rotes Kreuz</u> zeigt an, dass die markierte Komponente deaktiviert und nicht betriebsbereit ist <u>Gelbes Ausrufezeichen</u> bzw. ein durchgestrichener roter Kreis zeigt einen Gerätekonflikt an. Oft Interrupt-Problem <u>Blaues Ausrufezeichen</u> das betreffende Gerät läuft zwar, jedoch kann Windows dessen Eigenschaften aber nicht automatisch einstellen, weil diese Option deaktiviert ist. <u>Blaues i</u> Die Plug and Play Funktion der Hardware wurde deaktiviert |
| Windows | Gerätemanager CD-ROM | Im Gerätemanager sollte bei den Eigenschaften der CD-ROM Laufwerke die DMA (Direct Memory Access) aktiviert sein. Dadurch werden die Daten zwischen Gerät und Arbeitsspeicher direkt ausgetauscht, ohne auf den Prozessor zuzugreifen. |
| Windows | Hardwarebeschleunigung | Bei Soundproblemen kann die zu hohe Hardwarebeschleunigung des Systems schuld sein. Über das DirectX-Diagnosetool auf der Registerkarte SOUND kann die Hardwarebeschleunigung der Soundkarte verändert werden. Standardmäßig ist diese auf hoch eingestellt. Bei Spielen wie Moorhuhnjagd 1 muss sie jedoch auf den Wert <i>Minimalbeschleunigung</i> reduziert werden. |
| Windows | Hardwarevirtualisierung | Programme laufen in einem virtuellen PC flüssiger, wenn diese nicht auf eine emulierte |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|---------|--------------------------------------|--|
| | | CPU, sondern auf die des echten PCs zugreifen können. Dazu muss allerdings die Hardwarevirtualisierung des BIOS aktiviert werden. Meist findet man diese im Advanced-Menü des BIOS unter der Bezeichnung Intel Virtualization Technology oder ähnlich. Hier schaltet man meist von Auto auf On und speichert diese Einstellungen. |
| Windows | Host Datei | In der Host-Datei von Windows sollte im Normalfall lediglich die IP-Adresse und <i>localhost</i> eingetragen sein. Alternativ können auch sämtliche Einträge am Anfang jeder Zeile mit dem #-Zeichen auskommentiert sein. Jede weitere Eintragung könnte Pharming sein (hier wird dem Browser eine andere IP-Adresse untergeschoben – die angewählte Website somit umgeleitet). Einsehen kann man die Datei mit dem Windows-Editor. Die Host-Datei befindet sich im Pfad: C:\Windows\system32\drivers\etc. Um sich zu schützen, sollte die Datei mit der rechten Maustaste angeklickt und über Eigenschaften der Schreibschutz aktiviert werden. |
| Windows | Installationspfad ändern | Hat man die Festplatte partitioniert und seine Programme nicht in Laufwerk C sondern z.B. in Laufwerk D installiert, kann man den standardmäßigen Installationspfad wie folgt ändern: <ul style="list-style-type: none"> • Registrierungseditor aufrufen • Schlüssel öffnen: Hkey_Local_Machine/Software/Microsoft/Windows/Current Version • In der Spalte <i>Name</i> jeweils mit einem Doppelklick die Schlüssel <i>ProgramFilesPath</i> und <i>ProgramFilesDir</i> öffnen und von C:\Programme in D:\Programme ändern Falls der Zielordner eine andere Bezeichnung hat (z.B. Anwendungen), kann natürlich auch die Bezeichnung D:\Anwendungen (oder D:\Spiele) vergeben werden. Dieses Problem tritt regelmäßig bei Microsoft Updates für den Internet Explorer auf. |
| Windows | Installieren 16-Bit Programme (Name) | Ältere 16-Bit Programme lassen sich nicht im Ordner Programme installieren, da dieser mehr als 8 Buchstaben hat. Statt Programme muss im Installationspfad PROGRA~1 stehen. |
| Windows | Internetverbindungen anzeigen | Aktive Internetverbindungen können angezeigt werden, indem man im Ausführen-Fenster den Befehl <i>command</i> eingibt. Anschließend wird der Befehl <i>netstat</i> eingegeben. Windows listet alle offenen Verbindungen auf. Eine Übersicht über alle möglichen Befehle erhält man durch Eingabe von <i>netstat -o</i> . Die unter <i>Remoteadresse</i> gelisteten IP-Adressen können identifiziert werden: www.iks-jena.de/cgi-bin/whois |
| Windows | IP-Adresse ermitteln | Die verwendete IP-Adresse kann man schnell in Erfahrung bringen, indem man in der Kommandozeile der Eingabeaufforderung den Befehl <i>ipconfig</i> eingibt und mit Enter bestätigt. Die gewünschten Daten werden eingeblendet. |
| Windows | Kommandozeile Text Seitenweise | Will man in der Kommandozeile von Windows (cmd) längeren Text lesen (z.B. das Verzeichnis c:\windows), gibt man nach dem Pfad den Befehl more ein.: Beispiel: dir c:\windows more. Das Zeichen kann man mit STRG+ALT +< aufrufen. |
| Windows | Kommandozeilenbefehle | Windows enthält eine praktische Komplettübersicht über alle Kommandozeilenbefehle mit sämtlichen Optionen. Diese rufen Sie wie folgt auf: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine leere Stelle des Desktops. Wählen Sie "Neu, Verknüpfung". Tragen Sie unter "Geben Sie den Speicherort des Elements ein" den folgenden Text ein: 1 %windir%\hh.exe ms-its:%windir%\Help\ntcmds.chm::ntcmds.htm Klicken Sie auf "Weiter" und geben Sie den Begriff <i>Befehlszeilenreferenz</i> ein. Klicken Sie auf "Fertig stellen". Um die Übersicht aller Kommandozeilenbefehle aufzurufen, klicken Sie doppelt auf das neue Desktop-Symbol "Befehlszeilenreferenz". Alternativ sucht ab Vista man über Start / Hilfe und Support nach <i>Befehlszeilenreferenz</i> . In einem der 3 gefundenen Themen klickt man anschließend auf den Link <i>Befehlszeilenreferenz</i> und kopiert diese Seite über das Kontextmenü in den Favoritenordner. Neuerdings kann man lediglich auf eine Internet-Seite zugreifen. Diese kann im Favoritenordner verlinkt werden. |
| Windows | Kommentar in der Registry | Manchmal ist es nach einer Änderung der Registry sinnvoll, den Originalschlüssel oder einen Kommentar zu hinterlegen. Dazu klickt man im linken Fensterbereich den gewünschten Schlüssel mit der rechten Maustaste an und wählt dort Neu / Schlüssel. Den neu angelegten Schlüssel muss man den Namen REM zu weisen. Unter diesem Schlüssel lassen sich beliebig viele Unterschlüssel oder gar eine Kopie des Originalschlüssels vor der Änderung anlegen. Einen neu angelegten weiteren Unterschlüssel kann man z.B. den Namen <i>Kommentar</i> geben. Im rechten Fensterbereich kann als Wert ein beliebiger Text gespeichert werden. Die angelegten Unterschlüssel werden von Windows nicht beachtet. |
| Windows | Kontextmenü erweitern | Wenn man im Windows-Explorer oder auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf eine freie Stelle klickt, erscheint ein Kontextmenü. So erweitert man das Kontextmenü um eigene Einträge: Öffne den Registrierungs-Editor, indem man [Windows R] drückt und regedit eingibt. Navigiere zu dem Schlüssel "HKEY_CLASSES_ROOT\Directory\Background\shell". Lege für jeden neuen Kontext- Menüeintrag einen Schlüssel an. Wähle dazu "Bearbeiten, Neu, Schlüssel". Nenne ihn nach der Funktion, zum Beispiel Firefox für den Start des Browsers (Bild G). Erstelle anschließend den Unterschlüssel <i>command</i> . Klick im rechten Fensterbereich doppelt auf „(Standard)“. Gebe als Wert einen Befehl in Anführungszeichen ein, etwa für den Firefox-Start "firefox.exe". |
| Windows | Kopiergeschützte Spiele | Einige Spiele starten im PC unter Windows XP mit bestimmten Kopierschutzmechanismen nicht und geben die Fehlermeldung <i>Legen Sie die Original-CD ein</i> , obwohl diese bereits im Laufwerk ist. Abhilfe schafft hier ein Patch von Microsoft, der sich unter http://download.microsoft.com/download/WinXPHome/Patch/1.0/WXP/EN- |

| Rubrik | Stichwort | Tip |
|---------|----------------------------------|--|
| | | US/updatesecdrv.exe herunterladen lässt. Unter XP lässt sich die Datei nur ausführen, wenn man als Administrator angemeldet ist |
| Windows | Laufwerkbuchstaben | Sollte sich z.B. durch den Einsatz eines virtuellen Laufwerkes (CD-ROM Emulators) die Laufwerkbuchstaben der CD-Laufwerke z.B. um einen Buchstaben nach hinten verschieben und auch nach Deinstallation des verursachenden Programms die falschen Bezeichnung der Laufwerke bleiben, muss dies geändert werden, da die Voreinstellungen von Windows z.B. bei einer Audio-CD oder von Spielen vorgegeben sind und diese Programme dann nicht laufen. <ul style="list-style-type: none"> • Registry ggf. von überflüssigen Programmresten manuell säubern • Im Gerätemanager ggf. das virtuelle Laufwerk löschen oder • Im Gerätemanager die Laufwerksbuchstaben in der Registerkarte <i>Einstellungen</i> des jeweiligen Gerätes über <i>Eigenschaften</i> manuell eintragen – dabei sollte das virtuelle Laufwerk nach hinten (letzter Buchstabe) versetzt werden - OK • Im Gerätemanager die Schaltfläche <i>Aktualisieren</i> betätigen • Falls das nach erneutem Booten immer noch nichts gebracht hat, kann im BIOS die automatische Plug&Play Erkennung ausgeschaltet, gespeichert und erneut hochgefahren werden. Windows sollte die richtigen Laufwerksbuchstaben zugeordnet haben. Danach sollte die Plug&Play Erkennung wieder aktiviert werden. |
| Windows | Laufwerkinhalt drucken | Will man den Inhalt eines Laufwerkes oder einer DVD auflisten und/oder drucken, kann man dies mit Windows-Bordmitteln. Um z. B. den Inhalt einer DVD von Laufwerk J zu drucken öffnet man die Kommandozeile mit cmd, wechselt in das Laufwerk J (indem man eingibt: J: und Enter) und gibt dort ein: <code>dir /b /s >c:dvd-inhalt.txt</code> Die Textdatei wird auf Laufwerk c im Pfad "C:\Users\Benutzername" erstellt und kann jetzt gedruckt werden. |
| Windows | Mac Adresse auslesen | Will man die Mac-Adresse eines Rechners auslesen, gibt man in der Kommandozeile der DOS-Box den Befehl <code>getmac /v</code> ein. Windows zeigt daraufhin alle vorhandenen Mac-Adressen an. |
| Windows | Media Player | Der neue Media Player gibt automatisch Informationen über das Internet an Microsoft weiter. So schaltet man diese Funktion ab: Im Menü <i>Extras</i> werden die Funktionen – eindeutige Bestimmung, persönliche Rechteverwaltung, automatische Lizenzerwerb, Zugriff auf die Medienbibliothek oder Codecs automatisch downloaden – abgeschaltet, ebenso im Menü <i>Datei</i> die Unterfunktion –CD ID über die Funktion <i>Offline arbeiten</i> . Die Option ist in den verschiedenen Player-Versionen unterschiedlich versteckt. Darüber hinaus kann man das Autoupdate in der Registry unterbinden: Im Pfad HKEY_LOCAL_MACHINE/Software/Policies/Microsoft wird der neue Schlüssel <i>WindowsMediaPlayer</i> angelegt und als DWORD-Wert <i>DisableAutoUpdate</i> angegeben |
| Windows | Media Player - Medienbibliothekw | Musikaufnahmen der Festplatte lassen sich im Media Player 12 komfortabel in einer Medienbibliothek verwalten. Eine Überwachungsfunktion aktualisiert diese Bibliothek automatisch. Dazu klickt man im Bibliothekenfenster des Media Players links mit der rechten Maustaste auf <i>Musik</i> und wählt dort <i>Musikbibliothek verwalten</i> . Im eingblendeten Fenster wählt man den Pfad der zu verwaltenden Ordner. Alternativ lassen sich Audiofiles am einfachsten unter dem einer zuvor angelegten Playlist hinzufügen, indem man den gewünschten Ordner im Menü <i>Datei / Öffnen</i> aufruft und den Inhalt oder die markierten Titel über das Kontextmenü mit dem Befehl <i>Zur Windows Mediaplayer Wiedergabeliste hinzufügen</i> überträgt. |
| Windows | Media Player rippen | Ab dem Media Player 11 kann man Audio-CDs recht problemlos rippen. Dazu wählt man im geöffneten Media Player im Menü <i>Extras / Optionen</i> die Registerkarte <i>Musik kopieren</i> . Hier stellt man zuerst den Speicherpfad über den Button <i>Ändern</i> ein. Über den Button <i>Dateiname</i> kann der Umfang und die Reihenfolge der Informationen im gerippten Titel eingestellt werden. Als Format empfiehlt sich MP3 mit einer (weiter unten) Qualität von 192 kBit/s. Die beiden Haken für die Optionen <i>CD nach Einlegen kopieren</i> und <i>CD nach dem Kopieren auswerfen</i> können belassen werden. Die Einstellungen werden mit OK abgespeichert, eine CD eingelegt und in der oberen schwarzen Menüleiste gewählt: <i>von Medium kopieren</i> . Hier kann man sich den Inhalt der CD anzeigen lassen und startet den Kopiervorgang mit dem Button <i>Kopieren starten</i> . |
| Windows | Mediaplayer Brennfunktion | Die Brennfunktion des Mediaplayers sollte unbedingt deaktiviert werden, da diese ggf. zum Abbruch eines anderen Brennvorganges führen kann. Hat man bei der Installation das Plug-In für den Brenner installiert, ruft man über <i>Systemsteuerung/Software</i> den <i>Windows Mediaplayer</i> auf und markiert im folgenden Fenster <i>Windows Media Komponenten entfernen</i> . Nach <i>Weiter</i> setzt man einen Haken vor <i>PlugIn für Adaptec CD Brenner</i> , bestätigt mit OK und startet den Rechner neu. Alternativ: Start / Systemsteuerung und dort die Verwaltung öffnen. Dort wählt man <i>Dienste</i> , wählt <i>IMAPI-CD-Brenn-COM-Dienste</i> und deaktiviert den Dienst über das Kontextmenü / <i>Eigenschaften</i> . |
| Windows | mrt.exe | Das Tool zur Entfernung bösartiger Software wird am Patchday regelmäßig aktualisiert und kann über Start / Ausführen mit dem Befehl <code>mrt.exe</code> aufgerufen werden. Eine Intensivsuche dauert mehr als 1 Stunde. Man kann das Tool auch verknüpfen, indem man z.B. auf dem Desktop mit der rechten Maustaste klickt und im Kontextmenü <i>Neu / Verknüpfung</i> wählt. In das Eingabefeld gibt man <code>mrt.exe</code> ein und bestätigt jeweils mit <i>Weiter</i> und <i>OK</i> . Die angelegte Verknüpfung kann man ggf. in die Startleiste verschieben. |
| Windows | Netzwerkkarte Voll-duplex | Moderne Netzwerkkarten können so konfiguriert werden, dass sie Daten mit der maximal möglichen Geschwindigkeit übertragen. Dazu klickt man im Explorer das <i>Netzwerk</i> mit der rechten Maustaste an, wählt <i>Eigenschaften</i> und dort <i>Adaptoreinstellungen</i> . Ebenfalls mit |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|---------|---------------------------------|--|
| | | der rechten Maustaste klickt man jetzt auf <i>LAN-Verbindungen / Eigenschaften</i> und wechselt zur Registerkarte <i>Erweitert</i> . Dort klickt man auf Konfigurieren und sucht nach einem Eintrag wie <i>Übertragungsrate und Duplexmodus oder Geschwindigkeit und Duplex</i> . Im Pull-Down-Menü <i>Wert</i> stellt man diesen von <i>Autom. Aushandlung</i> um auf <i>1.0 GBit/s Voll-duplex</i> . |
| Windows | Neustart Verknüpfungen | <u>Windows 98</u> Mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken und im erscheinenden Menü "neu" und "Verknüpfung" wählen. Im folgenden Fenster in die Befehlszeile tippen: RUNDLL32 SHELL32,SHExitWindowsEx 0, 1 oder 2. Im nächsten Fenster den Namen für die Verknüpfung eingeben, z.B. "Neustart". 0 = Abmelden mit Kennwort 1 = Kaltstart (Beenden) 2 = Warmstart <u>Windows XP / Window 7 / Windows 8</u> Wie bereits oben beschrieben eine Verknüpfung auf dem Desktop anlegen und eingeben: <code>shutdown -s -t 00 = %windir%\System32\Shutdown.exe -s -f -t 01</code> Beenden <code>shutdown -r -t 00 = %windir%\System32\Shutdown.exe -r -f -t 01</code> Warmstart |
| Windows | Papierkorbsymbol | Nach Ausführen der Datenbereinigung unter Windows wird häufig der Papierkorb im Explorer nicht mehr als Papierkorbsymbol dargestellt sondern als normaler Ordner. Grund: die Datenbereinigung hat die im Papierkorb versteckte <i>Desktop.ini</i> ebenfalls gelöscht. Abhilfe: Man lösche eine überflüssige Datei in den Papierkorb und entleert diesen vom Desktop aus. Die <i>Desktop.ini</i> wird wieder angelegt und das Symbol damit wieder angezeigt. |
| Windows | PC hängt im Standby-Modus | Reagiert der PC nach einem Standby nicht mehr und zeigt lediglich einen blinkenden Cursor, kann man es mit der Eingabe ALT+TAB versuchen. |
| Windows | Personalausweisnummer | Der Chaos Computer Club zeigt auf seiner Seite http://berlin.ccc.de/cgi-bin/perso wie einfach es ist, eine Personalausweisnummer zu generieren |
| Windows | PIF | PIF-Dateien stellen ein potentiell Sicherheitsrisiko dar. Die Dateiendung wird standardmäßig jedoch nicht angezeigt. Die Anzeige kann erreicht werden, indem man in der Registry im Pfad HKEY_CLASSES_ROOT\piffile den Wert <i>Never ShowExt</i> löscht. Nach einem Neustart werden die Dateiendungen angezeigt. |
| Windows | Programme mit Shortcut starten | Will man z.B. ein auf dem Desktop verknüpftes Programm (z.B. Shutdown) per Tastaturkommando starten, klickt man es mit der rechten Maustaste an und wählt im Kontextmenü die Eigenschaften. Dort gibt man in der Registerkarte <i>Verknüpfungen</i> in der Zeile <i>Tastenkombination</i> den gewünschten Shortcut (z.B. STRG+ALT+1) ein und bestätigt diesen mit <i>Übernehmen</i> . |
| Windows | Registry Berechtigung | Falls man bei Änderungen in der Registry die Fehlermeldung erhält, dass der Schlüssel nicht bearbeitet werden kann, liegt das ev. an der fehlenden Berechtigung. Diese kann man ändern, indem man in der linken Fensterhälfte den Schlüssel mit der rechten Maustaste anklickt und im Kontextmenü <i>Berechtigungen</i> wählt. Hier muss man den Administrator als Besitzer wählen. |
| Windows | Registry defragmentieren | Die Registry fragmentiert bei zunehmender Lebensdauer immer mehr. Selbst wenn Löschroutinen einen Eintrag entfernen, wird die Datei nicht kleiner. An der betreffenden Stelle bleibt eine Lücke. Durch die aufgeblähte Registry verschlechtert sich zunehmend die Systemgeschwindigkeit. Daher sollte die Registry gelegentlich defragmentiert werden. Der Rechner ist im DOS-Modus zu starten und der Befehl <code>scanreg /opt/fix</code> einzugeben. Die Registry wird defragmentiert und auf eventuelle Fehler geprüft. Leere Einträge werden gelöscht. Also: <code>C:\scanreg/opt/fix</code> . Falls der amerikanische Tastaturreiber geladen ist, muss statt / das Zeichen - eingegeben werden. Ab Windows XP verwendet man am Besten ein Tool wie Erunt Registry Optimizer |
| Windows | Registry DLL aufräumen | Im Verzeichnis : HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\MICROSOFT\WINDOWS\CURRENT VERSION können im Ordner SharedDLLs im rechten Fenster die registrierten DLLs eingesehen werden. Ist aber die letzte in Klammern gesetzte Zahl (Null) eine 0, weist das darauf hin, dass kein Programm auf diese DLL zugreift. Die dazugehörigen DLL sollten nach vorheriger Sicherung in einem Backup-Ordner und Sicherung der gesamten Registry im Explorer gelöscht (Papierkorb) werden. Mahnt Windows eine DLL-Datei in den nächsten Wochen an, kopiert man die Datei wieder zurück. Die endgültige Löschung der Dateien und der Registry-Einträge im Ordner Shared DLLs kann nach ein paar Wochen erfolgen. |
| Windows | Registry Einträge als Favoriten | Häufig aufgerufene Einträge in der Registry können als Favoriten gesichert werden. Dazu markiert man nach Aufruf den gewünschten Schlüssel mit der linken Maustaste, wählt im Menü <i>Favoriten</i> den Eintrag <i>Favoriten hinzufügen</i> und gibt eine geeignete Bezeichnung ein. Künftig kann der Eintrag im Menü <i>Favoriten</i> aufgerufen werden. |
| Windows | Registry mehrfach starten | Zum Vergleich von Pfaden oder zum Kopieren in der Registry ist es manchmal nützlich, den Registrierungseditor zwei- oder mehrfach zu starten. Dazu ruft man <i>Ausführen</i> auf und gibt in der Befehlszeile <code>regedit /m</code> ein und bestätigt mit OK. Damit können beliebig viele Instanzen der Registry geöffnet werden. |
| Windows | Registry Navigation | Mit den Pfeiltasten navigiert man relativ schnell in der Registry. Mit der Taste → öffnet man einen Schlüssel und mit ↓ gelangt man weiter nach unten. Umgekehrt springt man mit der Taste ↑ an den Anfang des Schlüssels und schließt gleichzeitig alle geöffneten Unter- |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|---------|---|--|
| | | schlüssel. |
| Windows | Registry Schlüssel kopieren und drucken | Einen Registry Schlüssel kann man kopieren, indem man ihn mit der rechten Maustaste anklickt und die Option <i>Schlüsselname kopieren</i> wählt. Will man auch den Inhalt im rechten Fenster kopieren und anschließend speichern oder drucken, klickt man den gewünschten Schlüssel ebenfalls mit der rechten Maustaste an und wählt <i>Exportieren</i> . Im Auswahlfenster speichert man den Schlüssel mit einem beliebigen Namen.reg. Im Explorer wählt man jetzt diese Datei mit der rechten Maustaste und klickt auf <i>Bearbeiten</i> . Die Datei öffnet in Notepad und kann hier bearbeitet oder gedruckt werden. |
| Windows | Registry sichern | Die komplette Registry kann über Datei /Exportieren gesichert werden. Auch auf einer Diskette, wenn man zuvor die Sicherungsdatei mit WinZip entsprechend verkleinert. Am effektivsten sichert man jedoch mit dem Tool Erunt auf eine andere Partition, eine externe Festplatte oder CD. Will man nur einen Schlüssel sichern, markiert man diesen und wählt über das Kontextmenü <i>Exportieren</i> . Im folgenden Dialog gibt man Speicherort und Dateinamen an. Regedit erstellt eine sogenannte REG-Datei, die per Doppelklick den Schlüssel wieder herstellen kann, sofern dieser zuvor gelöscht wurde. |
| Windows | Ruhezustand deaktivieren | Windows schreibt den Inhalt des gesamten Arbeitsspeichers in die Datei Hiberfil.SYS, um die Systemsituation nach dem Ruhezustand schnell wiederherstellen zu können. Die Datei hat deshalb die Größe des Arbeitsspeichers – und das sind unter Vista schon mal 1 bis 4 GB. In der Oberfläche gibt es keine Option, mit der sich die Datei entsorgen lässt. Um sie dennoch zu löschen, starten Sie zunächst eine CMD.EXE mit <u>Adminrechten</u> . Dazu öffnen Sie „Start, Alle Programme, Zubehör“, klicken mit der rechten Maustaste auf „Eingabeaufforderung“ und wählen „Als Administrator ausführen“. Geben Sie dann den Befehl powercfg -h off ein. Nach einem Neustart des Rechners können Sie die Hiberfil.SYS einfach löschen, sofern Vista sie nicht sowieso schon automatisch entsorgt hat. Falls Sie den Ruhezustand später doch einmal benötigen sollten, geben Sie auf dem oben beschriebenen Weg einfach den Befehl „powercfg -h on“ ein und starten den Rechner neu. Der Befehl gilt für Windows Vista und Windows 7. |
| Windows | Scandisk | Bei Verwendung einer vollständigen Scandisk –Prüfung sollte unter <i>Optionen</i> nicht ausgewählt werden: <i>Keine fehlerhaften Sektoren in versteckten oder Systemdateien korrigieren</i> . Sonst kann es bei automatischer Korrektur passieren, das Systemdateien verschoben werden und Windows nicht mehr oder mit Fehlermeldungen startet. |
| Windows | Senden an | Fehlt im angezeigten Kontextmenü unter Sent to ein Eintrag, kann man ihn wie folgt ergänzen: <ul style="list-style-type: none"> • Windows Explorer (C:/Dokumente und Einstellungen/All Users oder Userprofile (Manni) / Appdata / Rousing / Microsoft / Windows / SendTo) starten und das gewünschte Verzeichnis oder Laufwerk markieren, mit der rechten Maustaste in diesen Ordner ziehen und dort als Verknüpfung speichern. Unter Windows XP kann sich der Ordner auch statt unter <i>All Users</i> im eigenen Verzeichnis befinden • Im Verzeichnis <i>Send to</i> über das Kontextmenü / Neu / Verknüpfung eine beliebige Verknüpfung erstellen • Drückt man die Umschalt-Taste vor dem Rechtsklick auf einen Ordner oder eine Datei, erweitert sich das Kontext-Menü um weitere Ziele für den Befehl <i>Senden an</i>. |
| Windows | Spaltenbreite optimieren | Im Windows-Explorer und vielen anderen Programmen kann man mit der Tastenkombination STRG und + (des numerischen Tastaturfeldes) die Spaltenbreite optimieren, so dass die Einträge vollständig angezeigt werden. |
| Windows | Startdiskette | Wem die Windows-Startdiskette abhanden gekommen oder zu unkomfortabel ist, kann sich eine schnellere und umfangreichere Version herunterladen unter www.startdisk.com |
| Windows | Superadministrator | Der Super-Administrator darf alles auf einem PC machen. Um ihn zu aktivieren gibt man in der Eingabeaufforderung (cmd) <i>den Befehl</i> ein: <i>net user administrator /active</i> und bestätigt mit Enter. Es empfiehlt sich, ein sicheres Passwort zu verwenden und ihn sofort nach Gebrauch zu deaktivieren, indem man den Befehl erneut nur jetzt mit angehängtem <i>:no</i> ausführt. Er erscheint dann nicht mehr in der Benutzerliste. In der Home-Edition von Windows wird der Zugriff verweigert. Hier kann der Aufruf nur im abgesicherten Modus erfolgen. |
| Windows | Symboldateien | Die Symboldateien in Windows: C:\Windows\System\Shell32.dll # Moricons.dll # cool.dll # Pifmgr.dll # alle Dateien.cpl oder C:\Windows\System32\msgina.dll # zipfldr.dll # stobject.dll # spider.dll |
| Windows | Symbole ohne Namen | Will man ein Desktop-Symbol ohne Namen anlegen, muss man dieses markieren, F2 drücken, die ALT-Taste gedrückt halten und im Nummernblock 0160 eingeben. Nach Bestätigung wird das Symbol ohne Namen angelegt. |
| Windows | Sysbackup | Überschriebene exe oder dll Dateien werden hier aufbewahrt und sollten nach einer angemessenen Zeit gelöscht werden |
| Windows | Systemmonitor | Der Systemmonitor kann alle relevanten Systemauslastungen anzeigen. Ein normales System sollte im Leerlauf nicht mehr als 5% Prozessorauslastung haben. Testen kann man dies, indem man den Taskmanager mit STRG+ALT+ENTF aufruft und alle Anwendungen bis auf den Explorer und die Systray beendet. |
| Windows | Systemsteuerung als Liste | Die Systemsteuerung kann nach Kategorien und darin alphabetisch sortiert werden. Diese Liste wird angezeigt, wenn man im oberen rechten Suchfeld ein L eingibt und Enter drückt. |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|-----------|-----------------------------------|--|
| Windows | Systemsteuerung im Gott-Modus | Die Systemsteuerung von Vista und Windows 7 und 8 zeigt die 260 Einstellungen lediglich gruppiert. Alle Aufgaben können aber in einem gleichnamigen Fenster angezeigt werden. Dazu legt man auf dem Desktop einen neuen Ordner an und benennt diesen um: GottModus.{ED7BA470-8E54-465E-825C-99712043E01C} Im Explorer werden alle Aufgaben im sogenannten <i>Gott Modus</i> gruppiert dargestellt. Das Symbol ist jetzt in die Explorerleiste eingebunden. Es empfiehlt sich, eine Verknüpfung im Startmenü anzulegen. Die Öffnung klappt meist nur über das Kontextmenü: Öffnen Um die Gruppierung aufzuheben, wählt man im Kontextmenü <i>sortieren nach Namen</i> . Jetzt werden alle Optionen alphabetisch und ungruppiert dargestellt. |
| Windows | Taskplaner deaktivieren | Der lästige Taskplaner in der Taskleiste kann deaktiviert werden im <i>Systemkonfigurationsprogramm/Autostart</i> . Dort muss der Eintrag <i>SchedulingAgent</i> deaktiviert werden. |
| Windows | Text aus DOS-Fenster kopieren | Dazu muss im DOS-Fenster das Symbol oben links mit der linken Maustaste angeklickt und Bearbeiten / Markieren gewählt werden. Anschließend markiert man die gewünschte Passage. Danach kopiert man den markierten Text über Bearbeiten / Kopieren. |
| Windows | Transparente Symbolunterschriften | Sie möchten, dass die Hintergründe der Beschriftungen der Symbole auf dem Windows-Desktop transparent sind. Diese Einstellung befindet sich in der Systemsteuerung. Rufen Sie die Systemsteuerung auf und dann 'System'. Klicken Sie auf die Registerkarte 'Erweitert'. Klicken Sie im Bereich 'Systemleistung (Visuelle Effekte, ...)' auf den Knopf 'Einstellungen'. Machen Sie ein Häkchen vor 'Durchsichtigen Hintergrund für Symbolunterschriften auf dem Desktop'. Bestätigen Sie die Änderung mit OK. |
| Windows | Updates ausblenden | Nicht erwünschte und daher nicht installierte Updates werden von Windows Updates jedesmal wieder angezeigt. Dies kann man verhindern, wenn man das Update mit der rechten Maustaste anklickt und im Kontextmenü wählt: <i>Update ausblenden</i> |
| Windows | Updates werden nicht geladen | Gibt es unter Windows Vista und Windows 7 Probleme mit den Updates, ist die Ursache häufig, dass die Updates nicht mehr zusammenpassen. Das passiert oft, wenn ein Update zuvor abgebrochen ist. Abhilfe schafft der Download eines Systemupdate Vorbereitungstools von Microsoft: http://support.microsoft.com/kb/947821 |
| Windows | Verknüpfungspfeil entfernen | Sie haben eine Reihe von Verknüpfungen auf dem Desktop abgelegt. Nun stören die Pfeile unten links bei den Verknüpfungen. So entfernt man sie: In der Registry (Start-> Ausführen-> regedit) HKEY_CLASSES_ROOT\Lnkfile suchen und in der rechten Fensterhälfte den Eintrag IsShortcut löschen. |
| Windows | Vorschau im Explorer | Der Windows Explorer zeigt die Vorschau für Office-Dokumente nur an, wenn die Vorschau in der Datei gespeichert ist. Dazu muss beim Speichern der Datei im Fenster <i>Speichern unter</i> jeweils die Einstellung <i>Miniatur speichern</i> oder <i>Miniaturansicht speichern</i> aktiviert werden. |
| Windows | Wiederherstellungspunkte sichern | Will man seine Wiederherstellungspunkte sichern, die ja nach einiger Zeit vom System überschrieben werden, kann man diese aus dem Ordner C:\System Volume Information in ein separates Verzeichnis ziehen. Zuvor muss man jedoch den Ordner übernehmen (siehe : Besitzer wechseln) |
| Windows | Windows Tresor | Die Windows Versionen ab XP haben einen Tresor, in dem der Computer Anmeldeinformationen speichert, um auf Computer oder NAS-Server im LAN zuzugreifen. Hier wird u. a. auch das Passwort für das Heimnetzwerk gespeichert. Will man die im Tresor enthaltenen Informationen einsehen oder löschen, ruft man mit den Tasten <i>Windows + R</i> den Dialog <i>Ausführen</i> auf und gibt dort ein: <i>control keymgr.dll</i> . Will man den Eintrag löschen, klickt man auf <i>Aus Tresor entfernen</i> . |
| Windows | Windows Update Temporäre Dateien | Unter Windows XP, Vista und 7 kann man Platz schaffen, wenn man die temporären Downloads des automatischen Windows Update löscht. Dazu navigiert man folgenden Ordner an: <i>Windows->SoftwareDistribution->Download</i> Das Löschen des Ordners kann auch helfen, wenn Windows Update versagt |
| Windows | Winsock32.dll | Sollte beim Ausführung des Internetaufrufes oder einer E-Mail die Meldung eingeblendet werden: <i>Die Datei WSOCK32.DLL konnte nicht gelöscht werden, da sie zur Zeit in Benutzung ist</i> , ist folgendes zu veranlassen: Aktiviere im T-Online Decoder unter Einstellungen-Internet die Option <i>Winsock über Lader</i> . Jetzt können auf Winsock aufsetzende Browser oder Mail-Clients genutzt werden. |
| Windows | WLAN Tool | Meist wird vom Hersteller bei Installation des WLAN ein eigenes Tools zur Konfiguration installiert. In der Regel wird das Windows-Verwaltungsprogramm dabei deaktiviert. Ist dies nicht der Fall, könnte eine Verbindung aus diesem Grunde nicht zustande kommen. Daher sollte das Windows Tool deaktiviert werden. Das macht man in über Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Netzwerkverbindungen (Doppelklick). In der angezeigten Liste klickt man mit der rechten Maustaste auf die drahtlose Netzwerkverbindung und wählt im Kontextmenü <i>Eigenschaften</i> . In der Registerkarte <i>Drahtlosnetzwerke</i> deaktiviert man die Einstellung <i>Windows zum Konfigurieren der Einstellungen verwenden</i> und beendet die Aktion mit OK |
| Windows | Word Cache vergrößern | Der Aufbau von Word 2000 kann beschleunigt werden, wenn in der Registrierung ein Cache eingetragen wird. Dazu muss in der Registry im Pfad HKEY_CURRENT_USER /Software/ Microsoft/Office/Word/Options über <i>NEU und Zeichenfolge</i> der Schlüssel <i>CacheSize</i> angelegt werden. Danach ist über <i>Zeichenfolge bearbeiten</i> bei einem Speicher von z.B. 32 MB ein Cache von 3072 (also 3MB) anzugeben. |
| Windows 7 | Aktivierung sichern | Nach einer regulären Aktivierung können die beiden Aktivierungsdateien gesichert und |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|-----------|------------------------------------|---|
| | | nach einer Neuinstallation zurückgespielt werden, um eine erneute Aktivierung zu vermeiden. Zuvor muss jedoch immer der Besitzer der beiden nachstehenden Ordner gewechselt werden. Zum Sichern wählt man die beiden nachfolgenden Dateien: C:\Windows\ServiceProfiles\NetWorkService\AppData\Roaming\Microsoft\Software Protection Platform\tokens.dat C:\Windows\System32\spp\tokens\pkeyconfig\pkeyconfig.xrm-ms Vor dem Zurückspielen muss der Dienst <i>Software Protection</i> deaktiviert und danach wieder aktiviert werden. Um Windows 7 endgültig zu aktivieren, gibt man im Kommandozeilenfenster der Befehl ein: slmgr.vbs /ipk @xxxxx-xxxxx-xxxxx-xxxxx-xxxxx (x = Produktkey) |
| Windows 7 | Aktivierung verlängern | Wie unter Vista kann man die Aktivierungsfrist 3x um je 30 Tage verlängern. Dadurch kann man Windows 7 maximal 120 Tage ohne Aktivierung nutzen. Dazu gibt man in der CMD-Kommandozeile den Befehl <i>slmgr -rearm</i> ein und bestätigt mit Enter. Mittels dem Befehl <i>slmgr/dlv</i> wird die noch mögliche Anzahl der Rücksetzungen angezeigt. |
| Windows 7 | Arbeitsspeicher prüfen | Der Arbeitsspeicher des Rechners kann mit Bordmitteln von Windows geprüft werden. Dazu ruft man über <i>Ausführen (Windows + R)</i> das Programm <i>mdsched.exe</i> auf und wählt eine Diagnose mit Rechner-Neustart. Beim nächsten Bootvorgang führt Windows eine Prüfung in 2 Arbeitsschritten durch. Der Fortschritt und der aktuelle Diagnosezustand wird angezeigt. Danach startet Windows neu. Nach einigen Augenblicken wird in der Taskleiste das Ergebnis als Tool-Tipp eingeblendet. Dieses kann man sich auch in der Ereignisanzeige / Anwendungs- und Dienstprogramme / Microsoft / Windows / Memory Diagnostics Results ansehen. |
| Windows 7 | Benutzerkontensteuerung | Die Benutzerkontensteuerung (UAC) kann über <i>msconfig / Tools / UAC-Einstellungen</i> ändern aufgerufen und angepasst werden. |
| Windows 7 | Bibliotheken ausblenden | Will man nicht alle sondern nur einige Bibliotheken ausblenden, klickt man die unerwünschte Bibliothek mit der rechten Maustaste an und wählt dort <i>Eigenschaften</i> . |
| Windows 7 | Energieanalyse | Auf Notebooks kann eine Analyse der Energieeffizienz Sinn machen. Diese versteckte Funktion ruft man als Administrator über die Eingabeaufforderung auf mit dem Befehl: <i>powercfg -energie -output C:\energiebericht.html</i> Die Datei <i>energiebericht.html</i> wird im Laufwerk C aufgerufen und zeigt Infos, Fehler und Warnungen an. |
| Windows 7 | Explorer – letzter Ordner | Hat man mehrere Ordner im Explorer nacheinander geöffnet, kann man zu einem dieser Ordner springen, indem man auf den kleinen Pfeil links oben neben dem Zurück- und Vorwärts-Pfeil klickt. Es öffnet sich eine Liste der zuletzt besuchten Ordner. |
| Windows 7 | Explorer – Start ohne Bibliotheken | Dazu klickt man das Explorersymbol mit der rechten Maustaste an und wählt <i>Eigenschaften</i> und dort die Registerkarte <i>Verknüpfungen</i> . Hier wird der Pfad des Explorers wie um ein e wie folgt ergänzt: <i>%windir%\explorer.exe /e,</i> |
| Windows 7 | Explorersicht anpassen | Um Window7 von der neuen Bibliothekenansicht wieder in die altgewohnte Explorersicht mit Laufwerken und Ordner zu schalten, klickt man mit der rechten Maustaste in der Startleiste auf das Explorersymbol. Dort klickt man erneut mit der rechten Maustaste in der Jumplist auf Windows-Explorer und wählt hier <i>Eigenschaften</i> . Der Inhalt des Feldes Ziel muss mit der folgenden Eingabe ergänzt werden: @/root,::{20D04FE0-3AEA-1069-A2D8-08002B30309D} Bestätigung mit OK |
| Windows 7 | Freigaben einsehen | Die auf dem PC freigegebenen Dateien und Ordner können übersichtlich dargestellt werden in der Computerverwaltung / Freigegebene Ordner |
| Windows 7 | Hintergrund wechseln | Um in Windows 7 regelmäßig das Hintergrundbild zu wechseln, kann man mit einem Doppelklick auf den Desktop / Anpassen / Desktophintergrund im Feld <i>Bildpfad</i> den Weg zu einer Wallpapersammlung eingeben. Diese wird nach Auswahl angezeigt. Sofern alle gewünschten Bilder ausgewählt sind, kann man im Feld <i>Bild ändern</i> den zeitlichen Intervall für einen Wechsel des Hintergrundbildes angeben. Änderungen speichern. |
| Windows 7 | Hotfix 2775511 | Microsoft stellt für Firmen eine Sammlung von 90 Hotfixes zur Verfügung, die nach dem SP1 erstellt wurden und auch für lokale Rechner einige Probleme beheben können. Dazu besucht man mit dem IE die URL http://catalog.update.microsoft.com und gibt im Suchfeld des Update-Kataloges die Knowledge-Nummer des Hotfix-Rollups ein: 2775511 Aus der eingeblendeten List wählt man das passende Paket aus und klickt auf <i>Hinzufügen</i> . Anschließend klickt man auf <i>Auswahlkorb anzeigen</i> und dort auf <i>Herunterladen</i> . Nach Auswahl des Zielordners startet der Download. Abschließend startet man mit einem Doppelklick auf die MSU-Datei (das ist die Datei mit der Extension *.exe) die Installation des Updates, die mit einem Neustart endet. |
| Windows 7 | ISO brennen | Unter Windows 7 kann man eine ISO-Datei brennen, indem man diese mit der rechten Maustaste anklickt und im Kontextmenü den Befehl <i>Datenträgerabbild brennen</i> ausführt. Danach legt man einen Datenträger ein und klickt auf die Schaltfläche <i>Brennen</i> . |
| Windows 7 | Kontextmenü erweitern | Das Kontextmenü des Explorers von Windows 7 wird um weitere Optionen erweitert, wenn man das Kontextmenü mit gleichzeitig gedrückter SHIFT-Taste aufruft |
| Windows 7 | Netzwerk langsam | Wenn ein Rechner gleichzeitig mit dem Internet über Kabel und WLAN verbunden ist, nutzt Windows standardmäßig das langsamere Funknetz. Das ändert man, indem man in der Systemsteuerung / Netzwerk und Freigabecenter / Adaptereinstellungen ändern im Menü <i>Erweitert</i> die erweiterten Einstellungen öffnet. Auf der Registerkarte <i>Adapter und Bindungen</i> legt man unter <i>Verbindungen</i> die Reihenfolge fest, in der Windows darauf zugreift. Es empfiehlt sich, die LAN-Verbindung vor der Drahtlosnetzwerkverbindung zu positionieren. |
| Windows 7 | Netzwerkdiagnose | Unter Windows 7 wird die Netzwerkdiagnose aufgerufen unter Systemsteuerung / Netz- |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|-----------|--------------------------------------|--|
| | | werk- und Freigabecenter / Probleme beheben. Hier können verschiedene Assistenten aktiviert werden. |
| Windows 7 | Neustart und Shutdown per Symbol | Auch für Windows 7 besteht die Möglichkeit, durch Verknüpfung auf dem Desktop ein Symbol abzulegen, mit dem man durch Doppelklick schnell herunterfahren kann: Nach Anlegen der Verknüpfung auf dem Desktop (mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken und im Kontextmenü Neu/Verknüpfung wählen) im Dialog Verknüpfung erstellen gibt man einen der nachstehenden Befehle ein in gibt dem Symbol anschließend einen Namen. Als Speicherort gibt man ein: Shutdown: C:\Windows\System32\shutdown.exe -s -t 0 Neustart: C:\Windows\System32\shutdown.exe -r -t 0 Ein anderer Tipp: Shutdown: shutdown /s Neustart: shutdown /r |
| Windows 7 | Problemaufzeichnungen | Mit dem neuen Tool Problemaufzeichnungen kann man diese dokumentieren. Gestartet wird das Tool über Ausführen (Windows+R) und dem Befehl <i>psr</i> . Danach klickt man auf Aufzeichnung starten und bei Bedarf auf <i>Kommentar hinzufügen</i> . Über die Eigenschaften kann der Speicherort festgelegt werden. Die Filme sind mit dem Internet Explorer als Diashow abspielbar und können auch zu Schulungszwecken verwendet werden. |
| Windows 7 | Problembehandlung | Die Computer-Problembehandlung kann über die Systemsteuerung aufgerufen werden. Hier lassen sich diverse Tools starten, die Probleme erkennen und beheben sollen. |
| Windows 7 | Programm als Admin starten | Um ein Programm als Administrator zu starten drückt man gleichzeitig die Tasten STRG + UMSCHALT und klickt das gewünschte Programm doppelt an. Natürlich kann der Befehl meistens auch über das Kontext-Menü gewählt werden. Bei Verknüpfungen und exe-Dateien regelt man das über das Kontextmenü und den Eigenschaften. Dort kann man entweder über die Schaltfläche <i>Erweitert</i> oder die Registerkarte <i>Kompatibilitätsmodus</i> den Start mit Administratorrechten wählen. |
| Windows 7 | Schnellstartleiste | Um die gewohnte Schnellstartleiste anzuzeigen, klickt man mit der Maustaste auf eine freie Stelle der Taskleiste und wählt hier <i>Symbolleisten, neue Symbolleiste</i> . Hier trägt man im folgenden Fenster in das Feld Ordner ein: %USERPROFILE%\AppData\Roaming\Microsoft\Internet Explorer\QuickLaunch Danach drückt man die Eingabetaste und klickt auf <i>Ordner auswählen</i> . Jetzt klickt man in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf <i>QuickLaunch</i> und deaktiviert <i>Taskleiste fixieren</i> . Die Schnellstartleiste sollte jetzt mit der gepunkteten Linie auf die richtige Größe gezogen werden. Text anzeigen und Titel anzeigen sollte aus Platzgründen ebenfalls deaktiviert werden. |
| Windows 7 | Sicherungskopie | Ein Registry-Eintrag legt im Kontextmenü des Explorers den Befehl <i>Sicherungskopie anlegen</i> an. Dazu gibt man in der Registry im Pfad HKEY_CLASSES_ROOT*\shell den Unterschlüssel <i>Sicherungskopie anlegen</i> und darunter den Schlüssel <i>command</i> an. Mit einem Doppelklick auf <i>Standard</i> ändert man den Wert in: cmd /c copy /y "%1" "%1.sicherung" /v Markiert man im Explorer jetzt eine Datei und führt den Befehl aus, wird z.B. die Datei Test.doc als Test.doc.sicherung angelegt. |
| Windows 7 | SP1 Deinstallationsdateien entfernen | Die Deinstallationsdateien des SP1 (etwa 1 GB) kann man löschen: dazu ruft man die Eingabeaufforderung als Administrator auf und gibt dort ein: : @dism /online /cleanup-image /spsuperseded |
| Windows 7 | Start optimieren | Der Start von Windows kann beschleunigt werden, indem man die Boot-Bereiche des Betriebssystems gesondert defragmentiert. Dazu öffnet man die Eingabeaufforderung (cmd) als Administrator und gibt dort ein: defrag C: -b |
| Windows 7 | Startmenü | Der Pfad zum Windows 7 Startmenü lautet: C:\ProgramData\Microsoft\Windows\Startmenü Voraussetzung: im Explorer müssen alle Dateien angezeigt werden Alternativ kann auch über folgenden Pfad verknüpft werden: C:\Benutzer\All Users\Startmenü Ein komplettes Startmenü mit Unterordnern kann auch angelegt werden unter dem Usernamen: <i>Manni</i> (Beispiel) |
| Windows 7 | Startmenü anheften | Ein Programm kann problemlos an das Startmenü geheftet werden. Dazu klickt man dieses im Explorer mit der rechten Maustaste an und wählt: An Startmenü anheften. |
| Windows 7 | Startmenü anheften II | Auch Ordner können an das Startmenü angeheftet werden. Voraussetzung ist die Anlage eines Registry-Eintrages im Pfad: HKEY_CLASSES_ROOT\Folder\ShellEx\ContextMenuHandlers\ Hier muss der Schlüssel {a2a9545d-a0c2-42b4-9708-a0b2badd77c8} vorhanden sein oder angelegt werden. Im Explorer wird jetzt auch bei einem Rechtsklick und gedrückter Umschalttaste zur Auswahl angeboten: An Startmenü anheften |
| Windows 7 | Startmenü im Eigenbau | Unter Windows 7 kann man ein eigenes Startmenü als neue Symbolleiste erstellen. Dazu legt man einen neuen Ordner im Explorer an: C:\Startmenü. Hier kann man Ordner und Unterordner anlegen, um das Startmenü zu strukturieren. Anschließend legt man Verknüpfungen zu den gewünschten Programmen an. Daraufhin klickt man in die Taskleiste, wählt dort <i>Symbolleisten / Neue Symbolleiste</i> , sucht im Fenster den neuen Ordner C:\Startmenü und bestätigt mit dem Button <i>Ordner auswählen</i> . In der Taskleiste erscheint im rechten Bereich das Startmenü, das sich per Klick öffnet. |
| Windows 7 | Systemdiagnose | Windows 7 kann eine Systemdiagnose durchführen. Dazu ruft man in der Systemsteuerung |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|------------|--------------------------------------|--|
| | | <p>Die Leistungsinfos und Tools auf und wählt im linken Fensterbereich <i>Weitere Tools</i>. Hier wählt man den <i>Systemintegrationsbericht</i>. Dieser wird nach etwa 1 Minute ausgegeben und ermöglicht eine Übersicht aller von Windows festgestellten korrekten Prüfungen oder Fehlern.</p> |
| Windows 7 | Systemsteuerung in Taskleiste | <p>Will man schnell auf die wichtigsten Funktionen der Systemsteuerung zugreifen, ruft man die Systemsteuerung auf. In der Taskleiste klickt man das eingblendete Systemsteuerungssymbol mit der rechten Maustaste an und öffnet die Sprungliste. Jetzt ruft man nacheinander alle wichtigen Funktionen der Systemsteuerung auf. Anschließend fährt man mit der Sprungliste mit der Maus über die angezeigten Funktionen und klickt auf die rechts eingblendete Pin-Nadel. Damit verankert man die Funktion dauerhaft im Symbol Systemsteuerung.</p> |
| Windows 7 | Treiber updaten | <p>Über das Windows Update können Treiber aktualisiert werden. Dazu ruft man in der Systemsteuerung <i>Geräte und Drucker</i> auf, klickt den eigenen PC an und wählt im Kontextmenü <i>Geräteinstallationseinstellungen</i>. Die Voreinstellung <i>Nie Gerätetreibersoftware von Windows Update installieren</i> kann hier ersetzt werden durch automatische Auswahl.</p> |
| Windows 7 | Update reparieren | <p>Wenn unter Windows 7 das Update hängt, prüft man im Windows Explorer im Ordner C:\Windows\winsxs ob die Dateien pending.xml und pending.grl vorhanden sind. Falls ja, löscht man diese Dateien. Anschließend öffnet man die Eingabeaufforderung mit Administratorrechten und gibt dort <i>fsutil resource setautoreset true c:\</i> ein. Damit setzt man die Update-Kontrolle zurück. Weiter löscht man ebenfalls mit Administrator-Rechten den Inhalt der Ordner C:\Windows\SoftwareDistribution und C:\Windows\System32\catroot</p> |
| Windows 7 | Updatebereinigung | <p>Seit Oktober 2013 liefert Microsoft das KB2852386 als wichtiges Update aus. Das Tool soll überflüssige Updates aus dem Betriebssystem löschen. Aufgerufen wird es als Administrator über Start / alle Programme / Zubehör / Systemprogramme / Datenträgerbereinigung. Hier wählt man über die Laufwerksauswahl das Systemlaufwerk. Das Tool öffnet Prüfung des Laufwerkes ein Fenster, indem man die Option <i>Windows Updatebereinigung</i> aktiviert. Nach Start des Reinigungsprogrammes werden jetzt auch die überflüssigen Updates gelöscht.</p> |
| Windows 7 | Verknüpfungspfeile entfernen | <p>Dazu öffnet man den Registry-Schlüssel HKEY_CLASSES_ROOT\lnkfile (Lnkfile), markiert dort den Parameter <i>IsShortcut</i> und benennt ihn um in <i>AriochIsShortcut</i>. Natürlich kann der Pfeil auch mit einem Tuning-Tool entfernt werden.</p> |
| Windows 7 | Vorschau reparieren | <p>Gelegentlich funktioniert unter Windows 7 die Thumbnail-Vorschau nicht mehr. Um dies zu beheben, klickt man im Explorer mit der rechten Maustaste auf Laufwerksbuchstaben C: und ruft über das Kontextmenü die Eigenschaften auf. In der Registerkarte <i>Allgemein</i> klickt man auf <i>Bereinigen</i>, aktiviert anschließend <i>Miniaturansichten</i> und startet den Bereinigungslauf.</p> |
| Windows 7 | Wartungscenter | <p>Um zu vermeiden, das Windows jedesmal, wenn ein Programm abstürzt, einen Fehlerbericht an Microsoft sendet, muss man die Funktion abschalten. Dazu geht man über die Systemsteuerung in das Wartungscenter und klickt hier auf <i>Wartungscentereinstellungen ändern</i>. Jetzt navigiert man zu <i>Einstellungen für Problembereichterstattung</i> und wählt dort <i>Nie nach Lösungen suchen</i>.</p> |
| Windows 7 | WLAN Schlüssel auslesen | <p>Den Schlüssel eines verbundenen WLAN-Netzes kann man (falls vergessen) auslesen, indem man unter Windows 7 in der Systemsteuerung auf <i>Netzwerk- und Freigabecenter</i>, dort auf <i>Drahtlosnetzwerke verwalten</i> das WLAN-Netzwerk mit der rechten Maustaste anklickt. Hier kann über Eigenschaften / Register <i>Sicherheit</i> unter dem Feld <i>Sicherheitsschlüssel</i> ein Haken bei <i>Zeichen anzeigen</i> gesetzt werden. Jetzt wird der WLAN-Schlüssel im Klartext angezeigt und kann ggf. kopiert werden.</p> |
| Windows 7 | Zuverlässigkeitsprüfung | <p>Um chronologisch die Ereignisse unter Windows 7 zu sehen, kann die die Zuverlässigkeitsprüfung aufgerufen werden. Dazu gibt man unter Start / Programme/Dateien durchsuchen ein: <i>Zuverlässigkeit</i> und klickt dann auf <i>Zuverlässigkeitsverlauf anzeigen</i>.</p> |
| Windows 8 | Booten ohne Kacheln | <p>Um Windows 8 ohne die standardmäßige Kacheloberfläche zu booten, kann die Aufgabenplanung verwendet werden. Diese findet man unter Zubehör. Nach dem Start der Aufgabenplanung klickt man im linken Fensterbereich die Aufgabenplanungsbibliothek an und wählt anschließend im rechten Fensterbereich: <i>Einfache Aufgabe erstellen</i>. Jetzt vergibt man einen aussagekräftigen Namen wie z. B. <i>Win 8 Start</i> und klickt auf <i>Weiter</i>. Die Frage, wann die Aufgabe gestartet werden soll, beantwortet man mit: <i>Beim Anmelden</i>. Danach klickt man 2 x auf <i>Weiter</i>. Unter <i>Programm/Script</i> gibt man <i>explorer.exe</i> ein, klickt auf <i>Weiter</i> und bestätigt mit <i>Fertig stellen</i>.</p> |
| Windows 8 | Rettungsdatenträger | <p>Sofern keine Installation-CD vorhanden ist kann man Windows 8 auch mit einem Rettungsdatenträger starten. Dazu gibt man in der Kacheloberfläche oder über <i>Ausführen</i> den Befehl <i>Recoverydrive</i> ein und folgt dem Assistenten. Der datenträger kann auf einem USB-Stick oder einer DVD erstellt werden.</p> |
| Windows 98 | Backup Registry unter DOS herstellen | <p>Falls der Rechner nicht mehr startet muss nach Einlage der Startdiskette bei der Bootoption gewählt werden: Computer mit CD-ROM Unterstützung starten. Sobald auf dem Bildschirm a:\ erscheint ist die Windows-CD einzulegen. Auf DOS ist f:\ (CD-Rom Laufwerk + 1 Buchstabe) einzugeben. Eingabe: cdttools\sysrec bestätigen mit Enter. Eingabe : pcrestor.bat – damit wird Windows erneut installiert Der Assistent zur Systemherstellung ruft dann das Backup-Programm auf. Mit diesem stellt man das System wieder so her, wie es zuvor gesichert wurde. Hinweise gibt auch die Datei Recover.txt. Voraussetzung ist natürlich eine Sicherung des Ordners Windows mit der Option: Regist-</p> |

| Rubrik | Stichwort | Tip |
|------------|-----------------------------------|--|
| | | rierung sichern. Pfad: D:\X-Sicherung Windows |
| Windows 98 | Bildschirm dunkel beim Hochfahren | <p>Nach einer falschen Treibereinstellung hat Windows beim Hochfahren kein Bild. Man kann den PC zwar im abgesicherten Modus starten, dort aber den Originaltreiber oder den Standard-VGA-Treiber nicht laden, da kein CD-ROM Laufwerk zur Verfügung steht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am einfachsten ist es, eine Sicherung der Registry herzustellen, die man regelmäßig über <i>Registrierung exportieren</i> erzeugen sollte. Über das Tool <i>Regedit</i> startet man den Import der gesicherten Registrierung. • Hat man Windows als Rohdaten auf der Festplatte gespeichert, kann man auch den Standard-VGA Treiber von dort laden • Aufwendiger ist die Wiederherstellung der Sicherungen der Datei SYSTEM.DAT, die einen Teil der Registry bildet. Die Datei SYSTEM.DA0 beinhaltet den Stand der Registry, als Windows zum letzten Mal erfolgreich startete. <ul style="list-style-type: none"> ○ PC neu starten und beim Booten F8 drücken ○ Im Startmenü wählen: <i>Nur Eingabeaufforderung für abgesicherten Modus</i> ○ Wechseln zum Laufwerk C mit Eingabe c: und dort mit cd windows in das Windows-Verzeichnis ○ Dort eingeben: <code>attrib-s-h-r system.dat</code> (hebt den Schreibschutz auf) ○ Eingabe: <code>ren System.dat system.old</code> (oder falls vorhanden = <code>system.alt</code>) ○ PC neu starten – der Grafikkartentreiber sollte wieder vorhanden <p>Komfortabler ist der Einsatz von GoBack, das im DOS-Modus einen beliebigen gesicherten Stand wieder herstellen kann. Als Freeware-Variante ist das Tool <i>Klugscheißer</i> zu empfehlen, das ebenfalls im DOS-Modus eine Sicherung der Systemdateien wieder herstellen kann.</p> |
| Windows 98 | CAB | <p>Wenn man wissen will, welche Dateien in den CAB-Dateien auf der Windows CD gespeichert sind, verwendet man folgenden Befehl unter DOS: <code>Extract/AX:WINDOWS\WINDOWS_12.CAB</code> Das X steht für den Laufwerkbuchstaben des CD-ROM-Laufwerkes. Der Inhalt der CAB-Datei wird anschließend aufgelistet. Einfacher geht das mit WinZip</p> |
| Windows 98 | Diskcache | <p>Häufig ist der Diskcache für Windows standardmäßig höher eingestellt als es nötig wäre. Abhilfe: Über das Programm <i>MSConfig</i> in der Registerkarte <i>System.ini</i> den Ordner <i>VCache</i> öffnen. Markiere den Eintrag und klicke auf <i>Neu</i>. Zwei Einträge sind erforderlich: <code>MinfileCache=1024</code> und <code>MaxfileCache=10240</code>. Somit ist der Computer mit einem maximalen Wert von 10 MB Cache bestens gerüstet.</p> |
| Windows 98 | Emergency Boot Disk | <p>Für den Fall, dass Ihr Rechner streikt und Windows nicht mehr hochfährt, hilft die Startdiskette. Bei echten Problemen, etwa Systemabstürzen oder Vireninfektionen, nützt sie wenig. Hier kommt die „FAT32-Notfalldiskette (EBD)“ ins Spiel. Diese wird mit Hilfe des Programms „FAT32EBD.EXE“ erstellt. Dabei werden die Bootsektoren der Festplatten auf Viren untersucht und als Image auf Diskette geschrieben. Anschließend werden die erforderlichen Dateien aus den „WIN98-cab-Dateien“ extrahiert und auf die Diskette kopiert. Sie können „FAT32EBD.EXE“ unter MS-DOS oder in Windows ausführen. Sie benötigen lediglich eine 1,44-MByte-Diskette im Laufwerk. Wechseln Sie im Windows-Explorer zum Laufwerk mit der Windows98 CD und dort zum Verzeichnis „Tools\MTSutil\FAT32EBD“. Doppelklicken Sie auf die Datei „fat32ebd.exe“. Folgen Sie schließlich den Anweisungen. Versehen Sie die Diskette anschließend mit dem Schreibschutz, um sicherzustellen, dass keine Viren darauf geschrieben werden können. Nun können Sie den Rechner mit der dieser Diskette starten.</p> |
| Windows 98 | FAT32 auf kleinen Partitionen | <p>Bei einer Konvertierung von FAT16 auf FAT32 weigert sich Windows manchmal, dies auf Partitionen mit weniger als 512 MB durchzuführen. Siehe auch PCgo 01/99 Seite 101</p> |
| Windows 98 | Festplatteninhalt | <p>Wenn man wissen möchte, was man alles auf der Festplatte gespeichert hat, ist folgendes zu tun: Mit einem Mausklick auf <code>>Start<</code>, <code>>Programme<</code> u. <code>>MSDos-Eingabeaufforderung<</code> ein MS-DOS-Fenster starten. Dort den Befehl <code>"dir c:\ /S >c:\dir.txt"</code> eingeben und mit Return bestätigen. Nach geraumer Zeit erscheint in der Zeile darunter wieder die Eingabeaufforderung <code>"C:\Windows></code>". Dann die folgende Befehlszeile eintippen: <code>"start wordpad.exe c:\dir.txt"</code> u. mit Return bestätigen. Windows öffnet ein Fenster des Textprogrammes Wordpad und zeigt darin das Inhaltsverzeichnis der Festplatte auf dem Bildschirm an. Bei Bedarf kann diese Datei auch ausgedruckt werden.</p> |
| Windows 98 | Kompatibilität mit Windows 3.11 | <p>Will man unter W 98 ein W 3.1-Programm starten u. dieses bleibt beim Start hängen, so liegt das an mangelnder Kompatibilität. Diese kann sehr einfach hergestellt werden. Man wählt <code>>Start<</code> u. <code>>Ausführen<</code> und gibt den Befehl <code>>mkcompat<</code> ein u. bestätigt mit <code>>Ok<</code>. Damit wird das Fenster <code>>Kompatibilität herstellen<</code> geöffnet. Dann wählt man das Menü <code>>Datei<</code> u.d.Programm aus, das Probleme bereitet. Anschließend markiert man das Kontrollkästchen <code>>Falsche Windows-Version<</code> u.speichert diese Einstellung unter dem Eintrag <code>>Datei<</code>. Danach läuft selbst ein älteres Windows-Programm.</p> |
| Windows 98 | Link Check Wizard | <p>Der Link Check Wizard befindet sich auf der Windows 98 CD; Pfad: Tools, Reskit, Desktop, <code>chklnks.exe</code>. Er findet Verknüpfungen, deren Originaldatei gelöscht/deinstalliert wurde. Die ungültigen Verknüpfungen werden in einer Liste angezeigt; man kann dann auswählen, welche man behalten oder löschen will.</p> |
| Windows 98 | Logo.sys | <p>Das Erstellen und Bearbeiten eines Logos für den Start oder das herunterfahren - Bearbeiten von Logo.sys mit Paint:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer Sicherungskopie des ursprünglichen logo.sys (oder umbenennen) • Neues Bild in Paint laden und ggf. bearbeiten |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|------------|---|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> Über Menü <i>Bild</i> und Funktion <i>Attribute</i> den Wert Breite 640 x Höhe 400 eingeben Speichern unter c:\logo.sys als Dateityp 256 Farben Bitmap |
| Windows 98 | Poledit | Der Systemrichtlinien-Editor Poledit kann zur individuellen Konfiguration des Desktops eingesetzt werden. So lassen sich u.a. Gruppenrichtlinien einrichten. Wichtig ist auch die Entfernung des Netzwerksymbols vom Desktop, das sich anders nicht entfernen lässt. Der Systemrichtlinieneditor befindet sich auf der Windows-CD und kann über Systemsteuerung/Software/Windows Setup nachinstalliert werden. Dort wählt man Diskette/Durchsuchen den Pfad: Tools/Reskit/Netadmin/Poledit. Im linken Fenster der Box markiert man die Datei poledit.inf und bestätigt mit OK. Nach Installation ruft man Poledit auf und wählt über Datei/Registrierung öffnen/Lokale Benutzer/Eigenschaften von lokalen Benutzern/Shell/Zugriffsbeschränkungen den Eintrag Netzwerkumgebung ausblenden. Nach Speicherung (nicht vergessen) wird die Änderung nach Neustart wirksam. |
| Windows 98 | Rechner bootet nicht – Fehler in System Dateien | Beim Booten von Windows kommt ein blauer Bildschirm mit der Fehlermeldung: <i>Microsoft Registrierungsprüfung – eine fehlerfreie Registrierung wurde wieder hergestellt. In den System-Dateien wurde ein Fehler gefunden und eine Sicherung der Dateien wiederhergestellt, um den Fehler zu beheben. Starten Sie den Computer neu.</i> Diese Fehlermeldung wird bei jedem Bootvorgang eingeblendet. Abhilfe: Während des Bootvorganges F8 drücken und im Auswahlmenü die Option <i>Nur Eingabeaufforderung</i> wählen. Am Prompt eingeben: <i>scanreg/restore</i> . Dieser Befehl zeigt die vorhandenen Sicherungskopien der Systemeinstellungen an. Hier sollte eine Sicherung ausgewählt werden, an der Windows noch keine Probleme bereitet hat. Danach gib man ein: <i>scanreg/fix</i> . Dieser Befehl repariert die Registry. Sollte dies nichts helfen, startet man mit der Windows98-Startdiskette und gibt am Prompt ein: <i>sys c:</i> Dieser Befehl kopiert die Start- und Systemdateien wieder in as Systemverzeichnis und ersetzt so fehlerhafte oder fehlende Dateien, die Windows für den Start benötigt |
| Windows 98 | Schneller Neustart | Drückt man beim Neustart die Shift-Taste, umgeht Windows beim Booten das BIOS und startet sofort die Windows.ini. Diesen schnellen Start kann man sich als Batch-Datei auf den Desktop anlegen: <ul style="list-style-type: none"> Windows-Texteditor aufrufen und eingeben: <i>@echo off exit</i> Speichern unter mit Namen <i>Schnellstart.bat</i> – als Dateityp wählen: *.* und auf Laufwerk C speichern (z.B. Eigene Dateien) Datei suchen und über das Kontextmenü die Eigenschaften aufrufen In Registerkarte <i>Programm</i> ankreuzen: <i>Beim Beenden schließen</i> Unter <i>Erweitert</i> ankreuzen: MS-DOS Modus und Aktuelle MS-DOS Konfiguration verwenden Windows erstellt eine Verknüpfung, die auf den Desktop kopiert werden kann |
| Windows 98 | Schnelles Herunterfahren | Das schnelle Herunterfahren des Systems kann manchmal zu Problemen führen. Ein- oder ausgeschaltet werden kann die Funktion nach Aufruf des <i>Systemkonfigurationsprogramms</i> und Klick auf die Schaltfläche <i>Weitere Optionen: Funktion Schnelles Herunterfahren deaktivieren</i> . |
| Windows 98 | Share.exe | Lässt sich ein DOS-Programm unter Windows 98 nicht starten, kann dies an der fehlenden Datei share.exe liegen, die seit Windows 98 nicht mehr automatisch angelegt wird. Möglicherweise kann dieses Problem umgangen werden, indem man im Ordner C:\Windows\Command mit dem Texteditor eine leere Datei share.exe anlegt und speichert. Nach einem Neustart könnte das Problem behoben sein. |
| Windows 98 | Startdiskette | Beim Booten mit der Startdiskette wird eine virtuelle RAM-Disk angelegt. Diese verschiebt die nachfolgenden Laufwerkbuchstaben um einen. Das CD-ROM-Laufwerk mit der Laufwerkbezeichnung G dürfte dann H sein. Sind zwei CD-ROM Laufwerke vorhanden, könnte der Laufwerkbuchstabe noch weiter verschoben sein. |
| Windows 98 | Windows beenden | Windows mit nur einem bzw. Doppelklick beenden. Mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken und im aufklappenden Menü "Neu" und "Verknüpfung" wählen. Es klappt ein Fenster auf, in dessen Eingabefeld folgendes eingegeben wird: RUNDLL32.EXE User,ExitWindows. Mit einem Klick auf "weiter" erscheint ein neues Fenster. Dort wird der Name für die Verknüpfung eingegeben, z.B. "Ausgang", "Windows beenden" oder ähnliches. |
| Windows 98 | Windows Registrierung | Hat man keine Lust, sich bei Microsoft registrieren zu lassen, will aber trotz- dem Zugriff auf die Updates haben, wie folgt vorgehen: In der Registrierung den Schlüssel >Hkey_Local_Machine\Software\Microsoft\Windows\Current Version\RegDone< auf den Wert "1" ändern. Dann kann man auch die Online Updates von Microsoft nutzen. |
| Windows XP | 2 Brenner eingebaut | Wenn 2 Brenner (z.B ein CD- und ein DVD-Brenner) eingebaut sind, funktioniert die Brennfunktion häufig unter XP nicht. Im Gerätemanager wählt man über das Kontextmenü in die Eigenschaften und dort in die Registerkarte <i>Aufnahme</i> . Hier muss die Option <i>CD-Aufnahme K für dieses Laufwerk aktivieren</i> markiert sein. |
| Windows XP | AGP 4fach Modus aktivieren | Unter Windows XP ist der 4fach AGP häufig nicht aktiviert. Dies kann man in der Registry im Pfad: HKEY_LOCAL_MACHINE / System/ Current Control Set / Services / nv / device0 einstellen. Falls nicht vorhanden, muss über das Menü Bearbeiten / Neu ein DWORD Wert mit dem Inhalt <i>EnableVia4x</i> erstellt und diesem anschließend über Doppelklick der Wert 1 zugewiesen werden. Jetzt sollte die Karte mit voller Leistung laufen. |
| Windows XP | Aktivierung hinauszögern | Der übliche Zeitraum für eine Windows Aktivierung kann bei Neuinstallation von 30 auf 60 Tage hinaus gezögert werden: |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|------------|--------------------------------|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> Windows XP Setup-CD einlegen und den Explorer starten Datei <i>Support / Tools / deploy.cab</i> suchen und doppelt anklicken Alle jetzt geöffneten Dateien markieren und <i>Datei extrahieren</i> anklicken Alle extrahierten Dateien in einen neuen beliebigen Ordner kopieren In diesem Ordner das Programm <i>sysprep.exe</i> starten, eine Warnung mit OK bestätigen und die Option <i>Sicherheitskennungen nicht neu generieren</i> aktivieren Den Modus <i>für das Herunterfahren</i> wählen, dort die Variante <i>Neustart</i> wählen und auf <i>Erneut versiegeln</i> klicken. Es erfolgt ein Neustart Im Willkommensbildschirm nach <i>Weiter</i> den Lizenzschlüssel eingeben. Klicke auf <i>Weiter</i> und <i>Überspringen</i> und wähle bei <i>Möchten Sie Windows jetzt aktivieren</i>: Nein, in ein paar Tagen. |
| Windows XP | Alle Dateien anzeigen | Auch wenn im Explorer / Extras alle Dateien zur Ansicht freigegeben sind, werden nur bei einer Änderung der Registry wirklich alle Systemdateien angezeigt. Dazu ist in der Registry HKEY_CURRENT_USER\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Explorer\Advanced ein neuer DWORD Schlüssel zu erstellen (falls nicht bereits vorhanden): Bezeichnung: Super-Hidden mit dem Wert 1. |
| Windows XP | Anmeldung automatisch | Wenn Sie das .NET-Framework auf Ihrem PC installiert haben, erscheint der Desktop nicht mehr automatisch nach dem Hochfahren. Stattdessen müssen Sie erst Ihr Anmeldekonto wählen. Das ist Zeitverschwendung vor allem, wenn nur ein Konto zur Auswahl steht. Der folgende Registry-Hack sorgt dafür, dass Ihr PC auch mit .NET-Framework direkt zum Desktop bootet. Drücken Sie [Windows R] und geben Sie <i>regedit</i> ein. Navigieren Sie in der Registry zu dem Schlüssel "HKEYLOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion\Windows logon". Klicken Sie doppelt auf "DefaultUserName". Dort muss der Benutzername Ihres Kontos eingetragen sein. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den rechten Fensterteil und wählen Sie "Neu, Zeichenfolge". Geben Sie <i>Default.Passwort.</i> ein. Klicken Sie doppelt auf den Eintrag und tippen Sie Ihr Kennwort ein oder lassen Sie diesen Wert einfach leer, wenn Sie kein Passwort vergeben haben. Klicken Sie erneut mit der rechten Maustaste in den rechten Fensterteil, wählen Sie "Neu, Zeichenfolge" und geben Sie <i>AutoAdminLogon</i> ein. Klicken Sie doppelt auf den Wert und tragen Sie <i>1</i> ein. Erzeugen Sie per Klick der rechten Maustaste und "Neu, Zeichenfolge" einen weiteren Eintrag namens <i>ForceAutoLogon</i> . Klicken Sie doppelt auf ihn und geben Sie <i>1</i> ein. Starten Sie den PC neu, bootet er sofort zum Windows-Desktop. |
| Windows XP | Anmeldung klassisch | Standardmäßig ist bei Windows XP die Benutzerverwaltung aktiviert. Die klassische Anmeldung kann eingeschaltet werden, indem man über die Systemsteuerung / Benutzerkonten die Art der Benutzeranmeldung wählt und dort die Option <i>Willkommenseite verwenden</i> deaktiviert. |
| Windows XP | Arbeitsplatz in der Taskleiste | Schnellen Zugriff auf alle Laufwerke, Ordner und Programme erhält man mit der Einbindung des Arbeitsplatzes in der Taskleiste. Dazu klickt man mit der rechten Maustaste in die Taskleiste und wählt im Kontextmenü <i>Symbolleiste / Neue Symbolleiste</i> . Im eingelebten Fenster wählt man den Arbeitsplatz (meist 2. Symbol von oben) und bestätigt mit OK. Der Arbeitsplatz wird jetzt in der Taskleiste angezeigt. Klickt man auf den Doppelpfeil rechts daneben, hat man Zugriff auf alle Laufwerke, Ordner und Programme. |
| Windows XP | Arbeitsspeicher anpassen | Der Arbeitsspeicher von Windows kann optimiert werden. Dazu öffnet man in der Systemsteuerung die Option <i>System</i> und öffnet die Registerkarte <i>Erweitert</i> und dort im Bereich <i>Systemleistungen</i> die Schaltfläche <i>Erweitert</i> . Hier sollte im Register <i>Visuelle Effekte</i> die Option <i>Für optimale Leistung anpassen (löscht alle Optionen)</i> gewählt werden. Im Register <i>Erweitert</i> sollte für die Prozessorzeitplanung sowie die Speichernutzung die Option <i>Programme</i> ausgewählt werden. |
| Windows XP | Auslagerungsdatei löschen | Um eingegebene Passworte und Schlüssel nicht eventuell in der Auslagerungsdatei zu speichern, die beim nächsten Systemstart ausgelesen werden könnten, sollte man diese Datei beim Herunterfahren löschen lassen. Dazu muss in der Registry im Pfad HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Session Manager\Memory Management der Schlüssel <i>ClearPageFileAtShutdown</i> auf <i>1</i> geändert werden. Falls der Wert nicht vorhanden ist, kann er über <i>Bearbeiten</i> und <i>Neu</i> als DWORD angelegt werden. Der Shutdown wird dadurch jedoch gebremst. |
| Windows XP | Automatischer Neustart | Standardmäßig startet Windows XP automatisch neu nach einem schweren Systemabsturz, zeigt dabei aber nicht den bekannten Blue Screen mit der aktuellen Fehlermeldung. Da die Fehlermeldung häufig der Absturzanalyse dient, sollte der Neustart deaktiviert werden. Dazu ruft man in der Systemsteuerung das <i>System</i> und die Registerkarte <i>Erweitert</i> auf. Hier muss im Bereich <i>Starten und Wiederherstellen</i> über die Schaltfläche <i>Einstellungen</i> der Haken bei <i>Automatisch Neustart durchführen</i> deaktiviert werden. |
| Windows XP | Autostart von CDs unterbinden | Unter Windows XP muss man dazu die Registry öffnen und im Schlüssel HKEY_LOCAL_MACHINE\System\CurrentControlSet\Services\Cdrom auf den Eintrag <i>Autorun</i> doppelt klicken und den Wert von <i>1</i> auf <i>0</i> ändern. |
| Windows XP | Boot Logo entfernen | Der PC-Start kann beschleunigt werden, indem man das Windows-Boot-Logo entfernt. Das bietet auch den Vorteil, dass Sie eventuelle Fehlermeldungen sehen. Drücken Sie dazu die Tasten [Windows R], geben Sie <i>msconfig</i> ein und drücken Sie die Eingabetaste. Klicken Sie anschließend auf den Reiter "BOOT.INI" und aktivieren Sie auf der Registerkarte die Option: <i>„!NOGUIBOOT"</i> . Klicken Sie dann auf "Übernehmen" und auf "Schließen". Klicken Sie nun auf "Neu starten". |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|------------|---|--|
| Windows XP | Bootmenü | Windows XP bietet erweiterte Startoptionen für den Notfall. Das Bootmenü kann nach einem Absturz wie bisher über F8 aufgerufen werden. Dort wählt man die neue Option <i>Letzte als funktionierend bekannte Konfiguration</i> , die die bei jedem Start erzeugte Sicherung der Registry lädt. |
| Windows XP | Bootmenü deaktivieren | Windows XP installiert automatisch sein Multibootmenü bei der Installation, mit dem Sie für den Fall das Sie mehrere Betriebssysteme auf Ihrem Rechner haben, die verschiedenen Betriebssysteme beim Bootvorgang auswählen können. Sollten Sie dieses nicht benötigen können Sie durch das deaktivieren ein wenig Geschwindigkeit beim Starten von Windows XP herausholen. Dazu führen Sie die folgenden Schritte aus: 1. In der Systemsteuerung auf "System" und dann auf "Erweitert" klicken. 2. Im Feld "Starten und wieder herstellen" klicken Sie auf "Einstellungen". 3. Hier ist das Feld "Systemstart für uns interessant. Wenn Sie nun hier die Option "Anzeigedauer der Betriebssystemliste" deaktivieren, wird kein Bootmenü mehr angezeigt. 4. Bestätigen Sie dies Änderung und schließen Sie dies Fenster. Sie können diese Funktion jederzeit wiederherstellen. |
| Windows XP | Bootprozess optimieren | <ul style="list-style-type: none"> • Boot Optimierung aktivieren: In der Registry KEY_LOCAL_MACHINE /Software /Microsoft mit Neu einen neuen Eintrag erstellen mit der Bezeichnung DfmgBootOptimizeFunction. Als Wert muss Y eingetragen werden (falls Eintrag nicht schon vorhanden). Dadurch werden die zum Booten benötigten Dateien hintereinander auf die Festplatte gepackt. • Im Explorer im Menü Extras/Ordneroptionen/Ansicht die Funktion <i>automatisch nach Netzwerkordnern und Druckern suchen</i> deaktivieren |
| Windows XP | Bootsektor reparieren | Falls beim Systemstart die Fehlermeldung <i>Non-System disk or disk error</i> erscheint, handelt es sich in der Regel um einen Fehler im Bootsektor. Zur Behebung des Fehlers startet man die XP Installations-CD mit -R- (Reparatur). In der Kommandozeile gibt man den Befehl <i>fixboot</i> ein und bestätigt mit j. Mit <i>exit</i> startet der PC neu |
| Windows XP | Brennfunktion von Windows XP abschalten | In Windows XP ist eine Brennfunktion integriert: Einfach einen Rohling in den Brenner legen, einziehen lassen - schon bietet Windows XP eine Brennfunktion an. Wer nicht aufpasst, hat ganz schnell versehentlich Daten auf den Rohling kopiert. Wenn man ein eigenständiges Brennprogramm einsetzt und auf die in Windows XP integrierten Brennfunktionen verzichtet, sollte man diese Automatik einfach abschalten: Start-> Ausführen auswählen und msconfig eingeben. Anschließend das Register Dienste aktivieren und dort die Option IMAPI CD-Brenn-COM-Dienste suchen und das Häkchen davor ausschalten. Die neue Einstellung durch 'OK' an das System übertragen. Nach einem Neustart sollte die automatische Brennfunktion dann abgeschaltet sein. Natürlich können nach wie vor die üblichen Brennprogramme benutzt werden. Auf dieselbe Weise lässt sich die Funktion bei Bedarf wieder einschalten. |
| Windows XP | CHKDSK | Eine Datenträgerprüfung kann unter Windows XP nicht mehr im laufenden Windows durchgeführt werden. Dazu kann man aber das altbewährte CHKDSK einsetzen. Startet man CHKDSK unter Windows (z.B. im Explorer über das Kontextmenü Eigenschaften / Registerkarte Extras <i>Fehlerüberprüfung</i> , weist ein Infotext darauf hin, dass das Programm beim nächsten Neustart ausgeführt wird. Man kann CHKDSK aber auch in der DOS-Eingabeaufforderung mit Parametern ausführen. Beispiele: CHKDSK c: Laufwerk C wird überprüft CHKDSK c:/f Laufwerk C wird überprüft und repariert CHKDSK c:/f/r Zusätzlich werden fehlerhafte Sektoren geprüft und Dateien repariert |
| Windows XP | ctfmon entfernen | Das Programm ctfmon.exe startet nach Installation des MS Office meist automatisch, obwohl man es nie aktiviert hat. Es handelt sich um ein Tool zur alternativen Benutzereingabe per Sprache oder Handschrift und wird vom Office automatisch installiert. Man kann es entfernen, indem man in der Systemsteuerung <i>Software</i> und dort <i>Ändern</i> und <i>Weiter</i> wählt. Anschließend aktiviert man im Setup des Office <i>Erweiterte Anpassung von Anwendungen</i> . Im Menübaum <i>Gemeinsam genutzte Office-Features</i> wählt man <i>Alternative Benutzereingaben</i> und deaktiviert sie mit <i>Nicht verfügbar</i> . Danach aktualisiert man. Danach muss in der Systemsteuerung in den <i>regions – und Sprachoptionen</i> in der Registerkarte <i>Sprachen / Details</i> alle Sprachoptionen außer <i>Deutsch (Deutschland) Tastatur Deutsch</i> entfernt werden. Abschließend gibt man folgende Befehle über <i>Ausführen</i> (Windows R) ein: regsvr32.exe /u msimtf.dll – mit Enter bestätigen und danach: regsvr32.exe /u mscf.dll |
| Windows XP | Dateiindizierung ausschalten | Sollte der PC nach einigen Monaten nach Installation immer langsamer werden, kann dies an der eingeschalteten Dateiindizierung liegen, die Windows für die schnelle Dateisuche benötigt. Die Indizierung schaltet man aus, indem man den Explorer öffnet und in den Eigenschaften jedes Laufwerkes in der Registerkarte <i>Allgemein</i> die Option <i>Laufwerk für schnelle Dateisuche indizieren</i> deaktiviert |
| Windows XP | Dateirechte erweitern | Die Windows XP Home Edition bietet im Gegensatz zur Professional Edition lediglich eingeschränkte Einstellungsmöglichkeiten für die Rechte eines Benutzers. Im Explorer fehlt bei den Eigenschaften die Registerkarte <i>Sicherheit</i> . Jedoch wird diese auch in der Home Edition im abgesicherten Modus angezeigt. |
| Windows XP | Desktopbereinigung | Die Desktopbereinigung von Windows XP löscht unaufgefordert alle Icons vom Desktop, die länger als 60 Tage nicht genutzt worden sind. Daher sollte sie abgeschaltet werden. Dazu klickt man in den Desktop mit der rechten Maustaste und wählt im Kontextmenü die Eigenschaften. Dort wählt man die Registerkarte <i>Desktop</i> und dort <i>Desktop anpassen</i> . Hier |

| Rubrik | Stichwort | Tip |
|------------|---------------------------------------|---|
| | | aktiviert man im Register <i>Allgemein</i> unter <i>Desktopbereinigung</i> das Kontrollkästchen <i>Desktopbereinigungsassistent alle 60 Tage ausführen</i> . |
| Windows XP | DOS Box aufrufen | Die DOS Box unter Windows XP ruft man über die <i>Ausführen</i> mit dem Befehl <i>cmd</i> auf (bei Windows 98 war dies der Befehl <i>command</i>) |
| Windows XP | Eingeschränktes Benutzerkonto | Über <i>Start / Einstellungen / Systemsteuerung</i> kann zusätzlich zu dem standardmäßig eingerichteten Konto mit Administratorrechten ein eingeschränktes Konto eingerichtet werden. Dies bietet zusätzlichen Schutz, da eine z.B. beim Surfen eingefangene schädliche Anwendung mit den eingeschränkten Rechten nur begrenzten Schaden anrichten kann. Vor jedem Surftrip sollte man sich über <i>Start v/ Abmelden</i> mit den eingeschränkten Rechten anmelden. Nachteilig ist, dass Windows jetzt bei jedem Systemstart die Auswahl des Kontos verlangt. |
| Windows XP | Einstellungen übertragen | Wichtige Einstellungen können bei einer Neuinstallation von Windows XP zuvor gesichert und nach Installation übertragen werden. Das erledigt man mit dem Assistenten für die Übertragung von Dateien und Einstellungen, der im Windows-Zubehör zu finden ist. Mit dem Assistenten können die Dateien und Einstellungen vollständig oder benutzerdefiniert zusammengestellt und direkt auf einen anderen Rechner, eine Partition, eine Diskette oder eine CD-RW übertragen werden. Nach Installation von Windows XP können mit diesem Assistenten die gesicherten Einstellungen wieder zurück gespielt werden. |
| Windows XP | Explorer neu starten | Stürzt der Explorer ab und lässt sich nicht erneut aufrufen, muss Windows nicht neu gestartet werden sondern man kann den Taskmanager mit <i>STRG + SHIFT + ESC</i> öffnen, im Menü <i>Datei</i> den Befehl <i>Neuer Task (Ausführen)</i> aufrufen, in die Befehlszeile <i>explorer.exe</i> eingeben und mit <i>OK</i> bestätigen. |
| Windows XP | Fehler bei Updates | Auch nach vermeintlich gelungenen Updates und einem Neustart kommt es manchmal zu Fehlermeldungen von Windows (z.B. die Aufforderung erneut zu booten). Ursache ist ein Registry-Fehler, der gelöscht werden sollte: <i>HKEY_LOCAL_MACHINE/Software/Microsoft/Windows/Current Version/WindowsUpdate/AutoUpdate</i> . Hier ist der Unterschlüssel <i>RebootRequired</i> zu löschen und Windows neu zu starten. |
| Windows XP | Fehlerbericht deaktivieren | Stürzt ein Programm unter Windows XP ab, will das System Microsoft benachrichtigen. Diese Funktion kann man abschalten: Mann öffnet die Systemsteuerung / System / Registerkarte <i>Erweitert</i> und öffnet dort die <i>Fehlerberichtserstattung</i> . Dort wird diese Option deaktiviert. |
| Windows XP | Fehlercodes | Funktioniert eine Hardware nicht korrekt, kann ein Fehlercode Aufschluss über die Ursache geben. Dazu öffnet man den Gerätemanager, klickt die nicht funktionierende Hardware mit der rechten Maustaste an, wählt im Kontextmenü die Eigenschaften und kann im Register <i>Allgemein</i> im unteren Teil <i>Gerätstatus</i> einen Code ablesen. In der Microsoft Knowledge Base werden die wichtigsten Codes zusammen mit einem Lösungsansatz beschrieben: http://support.microsoft.com/kb/310123/DE |
| Windows XP | Feste IP-Adresse bei DSL | Bootet der PC nach Umstellung auf DSL recht langsam, kann dies an der nicht korrekt eingestellten IP-Adresse liegen. Dazu öffnet man die Systemsteuerung / Netzwerkverbindungen, markiert den Internetzugang und öffnet über das Kontextmenü die Eigenschaften. In der Registerkarte <i>Netzwerk</i> klickt man das Internetprotokoll an und öffnet erneut die Eigenschaften. Anschließend markiert man <i>Folgende IP-Adresse verwenden</i> . und gibt als IP-Adresse zum Beispiel <i>192.168.1.1</i> ein. Nach einem Klick in das Feld <i>Subnetmaske</i> sollte Windows XP den korrekten Wert automatisch eintragen |
| Windows XP | Feststelltaste mit Warnmeldung | Windows XP ermöglicht die Ausgabe eines Warntones beim Druck der Feststelltaste für die Großschreibung, bei Num und Rollen. Dazu öffnet man in der Systemsteuerung die Eingabehilfen und dort im Register <i>Tastatur</i> den Befehl <i>Statusanzeigen aktivieren</i> . |
| Windows XP | Hardwareprofile | Einige Dienste sind unter Windows XP überflüssig. Um diese gefahrlos abzuschalten, sollte man sich ein 2. Hardwareprofil anlegen. Dazu ruft man die Systemeigenschaften / Registerkarte <i>Hardware / Schalter Hardwareprofile</i> auf. Hier klickt man auf die Schaltfläche <i>Kopieren</i> und benennt das neue Profil aussagekräftig (z.B. <i>Testprofil</i>). Das eigentliche Profil sollte man z.B. <i>Ursprungsprofil</i> nennen. Jetzt markiert man das Ursprungsprofil und klickt auf den Pfeil nach unten rechts neben den verfügbaren Profilen, so dass das Testprofil an 1. Stelle steht. Bei jedem Start des Rechners kann man jetzt in einem Bootmenü zwischen den beiden Profilen wählen. Startet Windows nach Experimenten mit den Diensten nicht mehr, lädt man halt das Ursprungsprofil. |
| Windows XP | lexpress | Mit Windows Bordmitteln lassen sich einfach und schnell selbstextrahierende ZIP-Archive erstellen. Dazu ruft man das englischsprachige Tool <i>lexpress</i> (<i>Start / Ausführen</i> eingeben <i>lexpress +</i> mit <i>OK</i> bestätigen) auf und wählt dort <i>Extract files only</i> . Mit <i>Weiter</i> gibt man in der nächsten Maske einen beliebigen Namen für das File ein. Danach klickt man 3x auf <i>Weiter</i> und danach auf <i>Add</i> . Hier wählt man die zu komprimierende Datei / die Dateien aus und klickt erneut 3x auf <i>Weiter</i> . Letztlich gibt man einen Pfad für die und einen Namen für die Datei an (z.B. <i>C:\Archiv</i>) und bestätigt alle weiteren Schritte. |
| Windows XP | Kompatibilitätsmodus | Bei der Installation und beim Betrieb von älteren Programmen kann es zu Problemen unter Windows XP kommen. Hier hilft der Kompatibilitätsmodus. Dieser kann über einen Assistenten unter dem Windows-Zubehör gestartet oder direkt aufgerufen werden. Der direkte Aufruf bei der Installation eines Programms erfolgt mit einem rechten Mausklick auf die <i>Setup-Datei</i> des Programms. Hier wählt man Registerkarte <i>Kompatibilität</i> und tätigt die gewünschten Einstellungen (z.B. Ausführung in dem Betriebssystem, in dem das Programm vorher funktioniert hat). Läuft das Programm nach erfolgreicher Installation nicht sauber, kann man die ausführen- |

| Rubrik | Stichwort | Tip |
|------------|---|---|
| | | de Datei ebenfalls mit der rechten Maustaste anklicken und wie oben beschrieben in einer Emulation ablaufen lassen. In vielen Fällen lassen sich Programme dann ausführen. |
| Windows XP | Kontextmenü verschieben und kopieren | Das Kopieren und Verschieben von Ordnern und Dateien lässt sich durch zusätzliche Befehle im Kontextmenü des Explorers vereinfachen. Dazu steuert man in der Registry folgenden Pfad an: HKEY_CLASSES_ROOT\AllFileSystemObjects\Shellex\ContextMenuHandlers. Hier müssen neben dem bereits existierenden Schlüssel Send 2 neue Schlüssel angelegt werden. Dazu klickt man mit der rechten Maustaste auf <i>ContextMenuHandlers</i> und wählt im Kontextmenü Neu/Schlüssel. Anschließend müssen bei beiden Schlüsseln die Standardwerte rechts mit Doppelklick geöffnet und Zeichenfolgen zugeordnet werden: Copy to {C2FBB630-2971-11D1-A18C-00C04FD75D13} Move to {C2FBB631-2971-11D1-A18C-00C04FD75D13} |
| Windows XP | Konvertieren auf Dateisystem NTFS | Eine bereits angelegte Partition unter Windows XP kann auch nachträglich in das Dateisystem NTFS konvertiert werden: Dazu klickt man auf Start / Ausführen und gibt in die Befehlszeile <code>convert c:/:fs:ntfs</code> ein. Dabei steht das c für die Partition C. Der Befehl wird mit Enter bestätigt. Die weiteren Anweisungen am Bildschirm werden mit J für Ja beantwortet. Letztlich wird der Rechner neu gestartet. |
| Windows XP | Laufwerksbezeichnung ändern oder zuordnen | Es kann sinnvoll sein, die Laufwerksbezeichnung (z.B. bei virtuellen Laufwerken oder einem USB-Stick) zu ändern oder fest zu vergeben. Dies geschieht in der Computerverwaltung. Diese wird aufgerufen über die Systemsteuerung / Verwaltung / Computerverwaltung. Dort wählt man im Zweig Datenspeicher die Datenträgerverwaltung. Hier wählt man das zu ändernde Laufwerk und ruft über das Kontextmenü <i>Laufwerksbuchstaben und Pfade ändern</i> auf. Über die Schaltfläche <i>Ändern</i> kann im folgenden Fenster der Laufwerksbuchstabe angepasst werden. Bei eingeschaltetem USB-Stick empfiehlt sich ebenfalls die Vergabe eines festen Laufwerksbuchstaben. Der Trick funktioniert jedoch nicht bei allen USB-Sticks, da preisgünstige Modelle keine interne Seriennummer besitzen, anhand dessen Windows den Stick wiedererkennt. |
| Windows XP | Lautstärkeregler in Taskleiste | Bei älteren Windows- Versionen befindet sich die Lautstärkeregelung praktischerweise rechts unten in der Task-Leiste. Auch bei Windows XP ist es möglich, den Lautstärkeregler in der Task-Leiste anzeigen zu lassen. Wählen Sie dazu "Start, Systemsteuerung" . Klicken Sie doppelt auf " Sounds und Audiogeräte". Setzen Sie den Haken bei "Lautstärkeregelung in der Taskleiste anzeigen" und bestätigen Sie mit "OK". |
| Windows XP | Mauszeiger optimieren | Windows XP bietet eine nützliche Option, die dafür sorgt, dass der Mauszeiger automatisch zur Standardschaltfläche springt, wenn ein neuer Dialog geöffnet wird. Die Standardschaltfläche ist meist der "OK"-Button. Um die Funktion für den Windows-Maustreiber zu aktivieren, wählen Sie " Start, Systemsteuerung" . Klicken Sie doppelt auf das Icon "Maus". Setzen Sie anschließend auf der Registerkarte "Zeigeroptionen" im Bereich "Zur Standardschaltfläche springen" den Haken bei "In Dialogfeldern automatisch zur Standardschaltfläche springen". Bestätigen Sie die Änderungen per Klick auf "OK". |
| Windows XP | Mediaplayer Überwachung von Dateien | Der Mediaplayer überwacht permanent einige Ordner (z.B. C:\Dokumente und Einstellungen\ All Users \ Dokumente \ Eigene Musik). Werden dort Veränderungen vorgenommen, speichert der Media Player dies. Benötigt man dies nicht, kann man sich die Ressourcen sparen, indem man im Media Player über Extras / Optionen die Registerkarte Medienbibliothek wählt und dort auf die Schaltfläche <i>Ordner überwachen</i> klickt. Hier können alle angezeigten Ordner angewählt und für die Überwachung deaktiviert werden. |
| Windows XP | Netzwerk prüfen | Das eigene Netzwerk kann man prüfen lassen, indem man die Netzwerkdiagnose einsetzt. Unter <i>Ausführen</i> im Startmenü gibt man ein: <code>hcp://system/netdiag/dglogs.htm</code> . Es öffnet sich nach kurzer Verzögerung die Netzwerkdiagnose. Hier kann man unter <i>Überprüfungsoptionen festlegen</i> die gewünschten Prüfungen festlegen und startet anschließend mit <i>System überprüfen</i> . Wird überall <i>Erfolgreich</i> angezeigt, ist der Test gelungen. Die Details sind interessant bei fehlerhafter Diagnose. Das Ergebnis kann gespeichert werden. |
| Windows XP | Netzwerkdiagnose | Treten im lokalen Netzwerk Probleme auf, kann man diese mit Bordmitteln prüfen, indem man <i>Ausführen</i> (Windows+R) aufruft und dort eingibt: <i>netsh diag gui</i> . Nach Klick auf OK startet man die Diagnose mit <i>System überprüfen</i> . Zumindest für erste Erkenntnisse und Informationen eignet sich das Tool. |
| Windows XP | Netzwerksuche langsam | Dauert im Netzwerk-Browser die Suche nach Computern im LAN recht lange, kann das Löschen eines Schlüssels in der Registry Abhilfe schaffen: HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Windows\Current Version\ Explorer / Remote Computer / Name-Space. Hier kann der mit D6277990 beginnende Schlüssel gelöscht werden. Nach einem Neustart ist die Änderung aktiv. |
| Windows XP | Netzwerkverbindung funktioniert nicht | Nach einer Systemwiederherstellung kann es aufgrund eines fehlerhaften Eintrages in der Registry zu einer deaktivierten Netzwerkverbindung kommen. Auch eine neue Verbindung kann nicht mehr hergestellt werden. Dazu müssen in der Registry im Pfad HKEY_LOCAL_MACHINE\System\CurrentControlSet\Services\RasMan\PPP\EAP die fälschlich angelegten Schlüssel 25 und 26 gelöscht werden. Nach einem Neustart sollte die Verbindung klappen. |
| Windows XP | NTBackup | Das Datensicherungstool NTBackup ist in Windows XP Professional bereits standardmäßig installiert. In der Home Edition muss man es manuell nachinstallieren. Es ist zu finden auf der Installations-CD unter <i>Valueadd / MSFT / NTBackup</i> . |
| Windows XP | Partitionierung unter | Unter WinXP steht FDISK nicht mehr zur Verfügung. Eine Partitionierung kann aber unter |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|------------|--------------------------------|---|
| | Windows XP | Windows XP bequem direkt in Windows vorgenommen werden. In der Systemsteuerung ruft man unter <i>Computerverwaltung</i> den Unterpunkt <i>Datenträgerverwaltung</i> auf. Mit diesem können Laufwerke hinzugefügt, Partitionen angelegt oder formatiert werden. Optimaler geht dies natürlich mit einem Programm wie Partition Magic. |
| Windows XP | Passwort vergessen | In Windows XP ist eine Hintertür eingebaut, die eine Anmeldung mit Administratorrechten erlaubt. Wenn Sie beim PC-Start mit [F8] das Notfallmenü aufrufen und mit der Option <i>Abgesicherter Modus</i> starten, erscheint zusätzlich ein <i>Administrator</i> -Account. Da er kein Passwort hat, kann sich jeder einloggen. Falls im Username nichts angegeben wird, sollte die Bezeichnung <i>Administrator</i> eingegeben werden. Sie schließen die Hintertür, wenn Sie das Modul <i>Start/Systemsteuerung/Leistung und Wartung/ Verwaltung/Computerverwaltung</i> starten. Wählen Sie den Ordner <i>Lokale Benutzer und Gruppen/Benutzer</i> . Klicken Sie <i>Administrator</i> rechts an und wählen Sie <i>Kennwort festlegen</i> . |
| Windows XP | Produktaktivierung | Windows XP und Office XP müssen bei einer Installation jedes Mal neu aktiviert werden. Bei einer Neuinstallation auf demselben PC mit identischer Hardware kann man sich diesen Prozess sparen, indem man die Aktivierungsdaten zuvor sichert und nach Installation einspielt. Windows XP C:\windows\system32\wpa.dbl (ab SP2 nicht mehr möglich) Office XP C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\Microsoft\Office\Data\data.dat |
| Windows XP | Programmreste entfernen | Nicht jede installierte Anwendung wird von der Deinstallationsroutine restlos entfernt. Bei auftretenden Problemen kann das Microsoft Tool <i>Msiexec</i> eingesetzt werden. Dieses findet man auf der XP Installations-CD unter SUPPORT\TOOLS. Hier kann die Datei <i>SUPPORT\TOOLS\Msiexec.exe</i> gestartet werden. Anschließend öffnet man die Eingabeaufforderung, gibt dort <i>msiexec</i> ein und bestätigt. Es öffnet sich das Fenster <i>Windows Installer Clean Up</i> . Hier markiert man das vollständig zu entfernende Programm und bestätigt mit <i>Remove, OK</i> . |
| Windows XP | Registry unter Windows XP | Die Registry unter Windows XP besteht aus folgenden Dateien: Default, Sam, Security, Software, System, Ntuser.dat, UsrClass.dat |
| Windows XP | Registry wieder herstellen | Lässt sich der PC auch im abgesicherten Modus nicht mehr starten, kann man es mit der Einspielung einer Sicherheitsdatei versuchen. dazu drückt man während des Bootvorganges die Taste F8 und wählt die Option 5 (Nur Eingabeaufforderung). Hier tippt man <i>scanreg /restore</i> (Leerzeichen vor dem Trennstrich) und bestätigt mit Enter. Die Registrierungsprüfung startet und man kann aus einer Liste mit den Pfeiltasten eine Sicherungsdatei wählen. Mit der Schaltfläche <i>Wiederherstellen</i> stellt Windows die gewählte Registrierungssicherung her (dauert etwas). Die Namen dieser Dateien sind rb001.cab bis rb005.cab Nach einem Neustart sollte man wieder auf Windows zugreifen können. |
| Windows XP | Rücksetzdiskette | Vergisst man beim Einsatz mehrerer Benutzerprofile das Passwort des Administrators, kann dies mit einer Rücksetzdiskette behoben werden. Zur Erstellung wählt man in der Systemsteuerung die Benutzerkonten und klickt das Administratorenkonto an. Dort wählt man in der linken Fensterhälfte in der Rubrik <i>Verwandte Aufgaben</i> die Option <i>Vergessen von Kennwörtern verhindern</i> . Es erscheint ein Assistent, der das Passwort auf Diskette speichert. Hat man das Kennwort vergessen, kann man nach Eingabe eines falschen Passwortes im Willkommensbildschirm mit Hilfe der Diskette das Administratorenkennwort zurücksetzen und ein neues Kennwort vergeben. |
| Windows XP | Ruhezustand deaktivieren | Die Datei hiberfil.sys ist die Speicherdatei von Windows für den Ruhezustand. Falls dieser nicht genutzt wird und der Speicherplatz der recht umfangreichen hiberfil.sys benötigt wird, kann die Datei entfernt werden, indem man über Systemsteuerung / Energieoptionen beim Ruhezustand den Haken bei <i>Ruhezustand aktivieren</i> entfernt. Die Datei wird spätestens beim nächsten Neustart gelöscht. |
| Windows XP | Sfc | Microsoft schützt Windows durch den Schutzdienst <i>System File Checker</i> . Das Tool sorgt bei Installationen von Programmen für den Schutz wichtiger Systemdateien. Dieses Verzeichnis ist je nach Einstellung um die 100 MByte groß und befindet sich unter »C:\Windows\system32\dlldatacache«. Gelegentlich sollte der sfc-Dienst jedoch manuell gestartet werden. Dabei ist die Windows XP Installations-CD zuvor einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> Eingabeaufforderung aufrufen und eingeben: <i>sfc /scannow</i> Weitere Optionen können angezeigt werden mit: <i>sfc /?</i> Im Normalfall zeigt ein Fenster den Fortschritt des Scans an. Muss eine Datei ersetzt werden, besorgt sich das Tool dies von der eingelegten Installations-CD. Benutzer von XP-Home werden allerdings durch einen Übersetzungsfehler verunsichert, da das Tool die XP-Professional CD verlangt. Hier ist es richtig, die Schaltfläche »Ignorieren« anzuklicken und das mehrmals - bis alle Dateien überprüft sind. |
| Windows XP | Startdiskette unter Windows XP | Auch unter Windows XP kann eine Startdiskette für DOS erstellt werden. Im Arbeitsplatz klickt man mit der rechten Maustaste auf das Diskettenlaufwerk und wählt im Kontextmenü <i>Formatieren</i> sowie die Option <i>MS-DOS-Startdiskette erstellen</i> . |
| Windows XP | Suchen nach Systemdateien | In der standardmäßigen Einstellung der Windows-Suchfunktion werden keine Systemdateien gefunden. Dazu müssen unter <i>Weitere Optionen</i> die Schalter <i>Systemordner durchsuchen</i> und <i>Versteckte Elemente durchsuchen</i> aktiviert werden. |
| Windows XP | Tastaturkommandos | Alle Windows Tastaturkommandos (Shortcuts) können über die Hilfedatei im folgenden Pfad aufgerufen werden: C:\Windows\help\keyshort.chm |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|------------|--|--|
| Windows XP | Thumbs.db | Entdeckt Windows in einem Verzeichnis Bilder, wird davon eine Cache-Datei im jeweiligen Ordner abgelegt. Diese kann recht groß werden. Will man ohnehin keine Bilder über den Explorer angezeigt bekommen, kann die Datei bedenkenlos gelöscht werden. Um die Anlage im Vorfeld zu verhindern, deaktiviert man die Option. Dazu öffnet man den Explorer, wählt dort unter Extras / Ordneroptionen die Registerkarte Ansicht und entfernt den Haken bei <i>Miniaturansichten nicht zwischenspeichern</i> . |
| Windows XP | Ultra DMA/55 aktivieren | Windows 2000/XP aktiviert aus welchen Gründen auch immer nicht standardmäßig den UDMA/66-Modus, obwohl er vom System unterstützt wird. Um den schnellen Modus nachträglich zu aktivieren, reicht folgender Registry-Eintrag. Unter: HKEY_LOCAL_MACHINE \ System \ CurrentControlSet \ Control \ Class \ {4D36E96A-E325-11CE-BFC1-08002BE10318}\0000 einen neuen Schlüssel vom Typ "REG_DWORD" mit dem Namen EnableUDMA66 erstellen und den Wert auf 1 (Dezimal) setzen. Anschließend den Rechner neu starten. |
| Windows XP | USB 2.0 unter Windows XP | Die ursprüngliche Windows XP Version unterstützt USB 2.0 nicht. Abhilfe schafft entweder die Installation des Service Packs 1 oder der Download des Microsoft USB Driver von der Microsoft Service-Seite (http://windowsupdate.microsoft.com) |
| Windows XP | USB Probleme | Probleme mit einem USB-Gerät können eventuell mit dem Tool USB Fehlerbehebung 2.1 behoben werden. Nach dem Abkoppeln aller USB-Geräte führt man das Tool aus und lässt sich durch einen Assistenten führen. www.xtreme-coder.de/software/view-details/xtreme-coder/usb-troubleshooter.html |
| Windows XP | USB-Stick entfernen | Standardmäßig können USB-Geräte angeschlossen und problemlos wieder entfernt werden. Windows ist <i>für schnelles Entfernen optimiert</i> . In dieser Konfiguration richtet das System z.B. keinen Schreib-Cache für den USB-Stick ein und schreibt direkt auf den Stick. Ein aktivierter Schreibcache erhöht jedoch die Übertragungsraten bei größeren Datenmengen erheblich. Zum aktivieren öffnet man den Gerätemanager, wählt den USB-Stick, öffnet die Eigenschaften, dort die Registerkarte <i>Richtlinien</i> und aktiviert die Option: <i>Für Leistung optimieren</i> . Empfehlenswert ist jedoch die Variante <i>Für schnelles Entfernen optimieren</i> . |
| Windows XP | Username aus Startmenü entfernen | Dazu ruft man in der Registry folgenden Pfad auf: HKEY-CURRENT-USER\Software\Microsoft\Windows\Current Version\Policies\Explorer Hier erzeugt man über Bearbeiten / Neu / DWORD-Wert den Schlüssel NoUserNameInStartMenu . Anschließend ändert man den Wert auf 1. |
| Windows XP | Vereinfachtes Herunterfahren | Auch für Windows XP besteht die Möglichkeit, durch Verknüpfung auf dem Desktop ein Symbol abzulegen, mit dem man durch Doppelklick schnell herunterfahren kann: Nach Anlegen der Verknüpfung auf dem Desktop (mit der rechten Maustaste auf den Desktop klicken und im Kontextmenü Neu/Verknüpfung wählen) Im Dialog <i>Verknüpfung erstellen</i> gibt man einen der nachstehenden Befehle ein in gibt dem Symbol anschließen einen Namen. Herunterfahren: %systemroot%\system32\shutdown.exe -s -t 01 -f Neustart: %systemroot%\system32\shutdown.exe -r -t 01 -f Dabei steht s für Shutdown und r für Reboot/die Ziffer steht für die Zeitverzögerung (1 Sec) Bei einigen Konfigurationen (Vista) funktioniert dies nur mit den Befehlen: Herunterfahren: C:\Windows\System32\shutdown.exe -s -t 0 und Neustart: C:\Windows\System32\shutdown.exe -r -t 0 Ein weiterer Tipp: Herunterfahren: %windir%\System32\Shutdown.exe -s -f -t 0 Neustart: %windir%\System32\Shutdown.exe -r -f -t 0 |
| Windows XP | Verknüpfungspfeile in Symbolen entfernen | Dazu öffnet man den Registry-Schlüssel HKEY_CLASSES_ROOT\Lnkfile und löscht dort den Parameter <i>IsShortcut</i> . Natürlich kann der Pfeil auch mit einem Tuning-Tool entfernt werden. |
| Windows XP | Verschlüsselung | Unter NTFS können Dateien und Verzeichnisse verschlüsselt werden. Dazu klickt man das Objekt mit der rechten Maustaste an und wählt über das Kontextmenü die Eigenschaften. In der Registerkarte <i>Allgemein</i> wählt man <i>Erweitert</i> und aktiviert dort <i>Inhalte verschlüsseln, um Daten zu schützen</i> . Die Verschlüsselung wirkt für alle anderen Benutzerkonten. Wenn man sich mit dem eigenen Konto anmeldet, können die Daten gelesen werden. |
| Windows XP | Versteckte Tools bei Windows XP | Auf der Installations-CD und der Service-Pack CD verbergen sich mehrere nützliche Tools: <ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Baseline Security Analyzer – spürt Schwachstellen im System auf • Microsoft Backup • Faxdienst • Brennfunktion • Remote Unterstützung • Hardware -Kompatibilitätstest |
| Windows XP | Wiederherstellungskonsole - Recovery Console | Lässt sich Windows XP nicht mehr zum Laufen bringen, kann die so genannte Wiederherstellungskonsole die letzte Rettung sein. Dazu legt man die Windows XP CD in das Laufwerk mit dem niedrigsten Buchstaben ein, bootet, öffnet das BIOS und ändert die Boot-Reihenfolge ggf. auf CD-Start. Nach dem Neustart drückt man im Setup-Menü (dauert ca. 1 Minute) der CD die Taste R, um die Reparaturfunktion aufzurufen. Danach tippt man 1 und gibt das Administratorkennwort (falls nicht vorhanden mit Enter überspringen) ein, kann man im DOS-Modus z.B. mit dem Copy-Befehl wichtige Daten speichern oder andere Operationen durchführen. Selbst auf "NTFS-Partitionen" lässt sich auf diese Weise zugreifen, wenn Windows nicht mehr startet. Eine Liste sämtlicher verfügbarer Befehle erscheint nach Eintippen von "help". Weitere |

| Rubrik | Stichwort | Tipp |
|------------|--|--|
| | | <p>Informationen erhalten Sie, indem Sie den gewünschten Befehl gefolgt von "/" eintippen: zum Beispiel "copy /?". Wichtig sind unter anderem folgende Reparaturbefehle: "fixmbr" repariert den Masterboot-Record und löst in der Regel Probleme beim Booten und "chkdsk" überprüft eine Festplatten-Partition. Mit dem Parameter "chkdsk /r" stellt die Recovery Console Dateien aus fehlerhaften Sektoren wieder her und speichert sie auf der obersten Festplattenebene, also auf „c:\".</p> <p>MAP listet alle vorhandenen Laufwerke auf CHKDSK /r C: prüft und repariert Laufwerk C</p> <p>Systemdateien nach Totalschaden wieder herstellen: Standard: copy c:\windows\repair\system Letzte Sicherung: copy c:\windows\repair\regback\system</p> <p>Falls Einträge im Bootmenü gelöscht wurden und Windows daher nicht mehr startet, gibt man ein: bootcfg /rebuild. Verfügbare Windows-Installationen werden zur Auswahl angeboten. Mit J oder n (oder a für alle) werden die Installationen eingefügt.</p> <p>Ansonsten funktionieren hier auch die DOS-Befehle: "copy" zum Kopieren von Dateien, "cd" und "chdir" zum Wechseln von Verzeichnissen, "dir" zur Anzeige des Ordnerinhalts, "x:" zum Wechseln der Partition (x ist dabei die Partitionsbezeichnung – also z.B. d: gefolgt von Enter), "type" zum Anzeigen des Dateiinhalts. Dies ist eine kleine Auswahl mit den wichtigsten Befehlen. Weitere Informationen bietet Microsoft http://support.microsoft.com/?id=307654. Allerdings sollte die Recovery Console nur in schwer wiegenden Problemen verwendet werden, wenn das System auch im abgesicherten Modus nicht mehr hochfährt. Natürlich kann man mit den vorhandenen Befehlen auch die Festplatte vor Neuinstallation neu formatieren.</p> |
| Windows XP | Wiederherstellungskonsolle installieren | <p>Die Konsolle kann auch dauerhaft installiert und über das Bootmenü (F8) aufgerufen werden. Legen Sie die Windows XP-CD ein, klicken Sie auf Start und Ausführen. Geben Sie im Feld Öffnen diese Befehlszeile ein: X:\i386\winnt32.exe/cmdcons (X = CD Laufwerk) Klicken Sie OK und bestätigen Sie die Frage "Möchten Sie die Wiederherstellungskonsolle installieren?" mit Ja. Geben Sie nach der Meldung über die erfolgreiche Installation Ihr OK und starten Sie Ihren Computer (beim Start von Windows: Taste F8 drücken) neu. Im Bootmenü steht jetzt die Wiederherstellungskonsolle zur Auswahl in der Liste der Betriebssysteme. Eventuell wird ein aktiver Internet-Zugang benötigt</p> |
| Windows XP | Windows 2000 simulieren | <p>Manchmal reicht es nicht aus, ein für Windows 2000 geeignetes Programm im Kompatibilitätsmodus von Windows 2000 zu betreiben oder das Programm läßt sich gar nicht erst installieren. In diesem Falle hilft der folgende Registry-Eintrag: HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Microsoft\Windows NT\Current Version Dort ändert man den Eintrag bei <i>ProductName</i> in <i>Microsoft Windows 2000</i>. Manchmal zusätzlich auch die Einträge <i>CurrentBuildNumber</i> auf den Wert 2195 und <i>CurrentVersion</i> auf 5.0</p> |
| Windows XP | Windows Updates archivieren | <p>Bei einer Neuinstallation ist es sinnvoll, alle relevanten Updates von Windows in einem Archiv bereit zu haben. Dazu müssen dies ggf. manuell heruntergeladen werden:</p> <p>Legen Sie auf der Festplatte ein beliebiges Verzeichnis (z.B. Update-Archiv) an. Starten Sie dann Windows Update mit "Start, Alle Programme, Windows Update". Klicken Sie in der linken Fensterhälfte auf "AdministratorOptionen", Scrollen Sie nach unten, bis Sie die Stelle "Microsoft Updates-FAQ" sehen, und klicken Sie auf den Link. Scrollen Sie bis zum Ende der Webseite. Klicken Sie auf "Windows Update-Katalog". Im neuen Browser-Fenster klicken Sie auf "Windows Update" und anschließend auf "Windows Update anpassen", Setzen Sie einen Haken bei "Optionen für WindowsUpdate festlegen" und klicken Sie auf "Einstellungen speichern", Klicken Sie auf "Windows Update-Katalog" und dann auf "Updates für Microsoft Betriebssysteme suchen". Im Auswahlmenü "Betriebssystem" markieren Sie Ihre Betriebssystem-Variante und starten die Suche über die Schaltfläche "Suchen", Nach kurzer Zeit meldet Ihnen Windows Update die Treffer - nach Kategorien unterteilt.</p> <p>Gehen Sie die Beschreibungen durch und klicken Sie bei jedem Patch, bei dem Microsoft den Hinweis "kritisches Update" gibt, auf "Hinzufügen". Wenn Sie alle Kategorien bearbeitet haben, klicken Sie auf den Link "Zum Download Warenkorb wechseln", Dort sind nun alle von Ihnen angeforderten Patches aufgelistet. Überprüfen Sie gegebenenfalls Ihre Auswahl ein zweites Mal und entfernen Sie überflüssige Pakete mit "Entfernen". Klicken Sie auf die Schaltfläche "Durchsuchen". Wählen Sie als Speicherort für die Aktualisierungen das anfangs erstellte Verzeichnis Update-Archiv. Starten Sie den Download mit "Jetzt downloaden". Eventuelle Lizenzabfragen bestätigen Sie mit "Ich stimme zu".</p> |
| Windows XP | Windows XP - Großschreibung deaktivieren | <p>Unter Windows XP kann eventuell die Großschreibung nicht mehr mit der Shift-Taste aktiviert oder deaktiviert werden, sondern ausschließlich mit der Feststelltaste. Dieses Problem löst man, indem man in der Systemsteuerung die Regions- und Sprachoptionen aufruft und dort im Register <i>Sprachen</i> den Button <i>Details</i> wählt. Dort klickt man auf <i>Tastatur</i> und markiert unter Auswahl <i>Zur Deaktivierung der Feststelltaste</i> die Option <i>Umschalttaste drücken</i>.</p> |
| Windows XP | ZIP Tool ausschalten | <p>Da Windows XP bereits ein (einfaches) eigenes ZIP-Tool an Bord hat, sollte bei Einsatz</p> |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|--------|---|---|
| | | eines umfangreicheren Programms das Bordsystem ausgeschaltet werden. Das erledigt man über <i>Ausführen</i> . Dort gibt man ein: <i>regsvr32 /u zipfldr.dll</i> und bestätigt die Meldung <i>DllUnregister erfolgreich durchgeführt</i> mit OK. Rückgängig macht man das mit dem Befehl: <i>regsvr32 zipfldr.dll</i> . |
| Word | Abgeschnittene Zeilen reparieren | Falls Word Zeilen oben oder unten abschneidet, klicken Sie mit rechts in den fehlerhaften Absatz. Wählen Sie den Befehl Absatz im Kontextmenü. Im Dialog prüfen Sie im Register Einzüge und Abstände den Eintrag im Feld Zeilenabstand. Steht hier Genau, ersetzen Sie diesen durch Einfach. Alternativ lassen Sie die Einstellung Genau unverändert und vergrößern Sie den Zahlenwert im Feld Maß. Nach einem Klick auf OK sind die Zeilen wieder ohne Abschnitt sichtbar. |
| Word | Abschnitte in Kopf- und Fußzeilen | Um in einem umfangreichen Dokument unterschiedliche Texte in die Kopf- und Fußzeilen einfügen zu können, müssen die jeweiligen Abschnitte abgegrenzt werden: <ul style="list-style-type: none"> • An der Stelle, wo ein neuer Abschnitt beginnen soll, den Cursor positionieren • Im Menü Einfügen die Funktion <i>Manueller Umbruch</i> wählen • Dort unter Abschnittsumbruch die Option <i>Fortlaufend</i> anklicken und mit OK bestätigen • Die gewünschte Kopf- oder Fußzeile anwählen und die Funktion wie vorherige ausschalten • Dies muss für jeden Abschnitt wiederholt werden. • Anschließend kann in die Kopf- oder Fußzeilen ein unterschiedlicher Text eingefügt werden. |
| Word | Abschnittwechsellinien sichtbar machen | Wenn Sie Ihren Text in mehrere Abschnitte unterteilt haben, rufen Sie mit einem Doppelklick auf eine Abschnittwechsellinie die Registerkarte Layout des Dialogs Seite einrichten auf. Um diese doppelten Linien sichtbar zu machen, aktivieren Sie in der Seitenlayoutansicht die Schaltfläche mit der Absatzmarke (einblenden/ausblenden) in der Standard-Symbolleiste. Dadurch zeigen Sie die nicht druckbaren Zeichen an. In der Normalansicht sind die doppelten Abschnittwechsellinien immer sichtbar. |
| Word | Arbeitsmenü anlegen | Um schnell auf Dateien bis Word 2003 zuzugreifen, mit denen man häufig arbeitet, bietet es sich an, sich ein neues Menü zu definieren, in dem man bequem wichtige Dokumente ablegen kann. Dazu wählt man Menü Extras den Befehl <i>Anpassen</i> , dort die Registerkarte <i>Befehle</i> und im linken Fensterbereich den Befehl <i>Eingebaute Menüs</i> . Im rechten Fensterbereich klickt man jetzt auf <i>Arbeit</i> und zieht den Befehl mit gedrückter linker Maustaste in die Menüzeile. Klickt man das abgelegte Menü <i>Arbeit</i> mit der rechten Maustaste an, kann man es umbenennen. Will man in dem neuen Menü ein geöffnetes Dokument ablegen, klickt man im Menü auf den Befehl <i>Zum Arbeitsmenü hinzufügen</i> . Die hier verknüpften Dokumente können jederzeit über das Menü aufgerufen werden. Gelöscht wird eine Verknüpfung mit STRG+ALT + Bindestrich (nicht aus dem Nummernblock). Der Mauszeiger nimmt die Form eines großen Minuszeichens an. Jetzt klickt man mit diesem veränderten Mauszeiger auf „Arbeit“ und wählt die Datei, die gelöscht werden soll. Der Name der Datei verschwindet aus dem Menü. |
| Word | Arbeitsschritt wiederholen | Der letzte Arbeitsschritt Word kann ganz einfach wiederholen werden, indem man Alt+Return drückt.. |
| Word | Aufzählungszeichen erzeugen | Will man Word in einer 2. und 3. Ebene unterschiedliche Aufzählungszeichen erzeugen, kann man dies am einfachsten erreichen, indem man in einer 2.Ebene mit bereits vorhandenem Aufzählungszeichen den Cursor mit der Taste POS1 an den Anfang der Zeile bringt und anschließend die TAB-Taste betätigt. Das Zeichen ändert sich. Drückt man erneut die TAB-Taste, ändert sich das Aufzählungszeichen erneut. |
| Word | Aufzählungszeichen unterbinden | Wenn man in Word die Aufzählungsnummerierung aktiviert hat, setzt das Programm in jeder Zeile eine neue Nummer (1., 2. 3. usw). Um dies zu vermeiden, müssen die Tasten SHIFT + ENTER gedrückt werden. Die aufgerufene neue Zeile enthält keine Nummerierung. Drückt man am Ende dieser Zeile wieder normal ENTER, wird die nächste Zeile wieder nummeriert. Dabei schließt sich die Nummerierung an die vorhergehende an. Auf diese Weise erreicht man bequem eine Leerzeile in einer Aufzählung |
| Word | Autoeinträge mit F3 | Textbausteine lassen sich schnell und einfach über F3 in Word einfügen. Vorher muss der Textbaustein (das kann auch eine Grafik oder eine Tabelle sein) in Word markiert und in im Register <i>Einfügen</i> über <i>Schnellbausteine</i> mit dem Befehl <i>Auswahl im Schnellbaustein-Katalog speichern</i> hinterlegt werden. In der eingeblendeten Maske vergibt man in der Zeile Name einen aussagekräftigen Titel. Man kann die Textbausteine auch T1, T2 usw. nennen. Um den Baustein wieder einzufügen, tippt man in Word die gewählte Bezeichnung (z. B. T1) und drückt F3. |
| Word | Autotext drucken | Wählen Sie dazu das Menü DATEI-DRUCKEN (bis Word 2003) bzw. OFFICE-DRUCKEN-DRUCKEN (Word 2007) an, öffnen Sie die Dropdown-Liste DRUCKEN und markieren Sie den Eintrag "AutoText-Einträge" bzw. "Bausteineinträge". Bestätigen Sie dann einfach mit OK und Sie erhalten die gewünschte Liste der aktuellen AutoTexte/Textbausteine. Beim Einsatz von Word 2010 rufen Sie die Funktion DATEI- DRUCKEN auf, öffnen die erste Liste unter dem Abschnitt "Einstellungen" und markieren den Eintrag "AutoText-Einträge". Anschließend bestätigen Sie mit DRUCKEN |
| Word | Beschriftung und Grafik gemeinsam verschieben | Word bietet in der Symbolleiste "Zeichnen" unter anderem verschiedene grafische Objekte wie Sprechblasen oder Kreise und Rechtecke samt Pfeil an, die Sie einem Bild als Legende zur Seite stellen können. Bei Änderungen am Layout stimmen allerdings anschließend |

| Rubrik | Stichwort | Tipp |
|--------|--|---|
| | | <p>die Positionen der Legenden nicht mehr. Hier ist dann eine mühsame manuelle Nacharbeit notwendig. Damit Grafik und Legende zusammenbleiben, fassen Sie sie doch ganz einfach zu einer Einheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionieren Sie die Legende wie gewünscht neben der Grafik und richten Sie den Pfeil entsprechend aus, indem Sie den Ankerpunkt vorne an der Spitze entsprechend platzieren. • Markieren Sie die Grafik, halten Sie die Strg-Taste gedrückt und markieren Sie die Legende. • Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gemeinsam markierten Objekte und wählen Sie das Kontextmenü GRUPPIERUNG-GRUPPIEREN an. • Klicken Sie nochmals mit der rechten Maustaste auf das zusammengefasste Objekt und wählen Sie diesmal das Kontextmenü GRAFIK FORMATIEREN bzw. OBJEKT FORMATIEREN an. • Nehmen Sie dann im nachfolgenden Dialog die gewünschten Einstellungen zu Positionierung und Textfluss vor. |
| Word | Bilder in Formen einbinden und Text umfließen lassen | <p>Ein toller Effekt lässt sich erzielen, wenn man Bilder in Formen einbindet. Dazu wählt man</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Symbolleiste <i>Zeichnen</i> in den Autoformen eine beliebige Form • danach zieht man die Form in Word auf die gewünschte Größe, klickt die Form mit der rechten Maustaste an und wählt im Kontextmenü <i>Autoform formatieren</i> • In der Registerkarte <i>Farben und Linien</i> klickt man im Bereich <i>Ausfüllen</i> in das Feld <i>Farbe</i> und wählt dort den Eintrag <i>Fülleffekte</i> • Dort wechselt man in das Register <i>Grafik</i> und wählt dort <i>Grafik auswählen</i> • Anschließend übernimmt man eine ausgewählte Grafik mit OK • Wahlweise entfernt man den Rahmen der Grafik im Dialog <i>Autoform formatieren</i>, indem man dort auf im Bereich <i>Linie</i> im Feld <i>Farbe</i> auf <i>Keine Linie</i> klickt • Außerdem sollte man im Register <i>Layout</i> den Befehl <i>Passend</i> wählen. • In eine Text umfließt dieser jetzt die Autoform |
| Word | Blindtext in Word | Um einen Testtext von Word erzeugen zu lassen, gibt man =Rand() ein und drückt RETURN. Word blendet mehrere Zeilen Testtext ein |
| Word | Briefpapier | Wenn man ein Schreiben in Word (bis 2003) mit einem besonderen Layout versehen will, kann man sein persönliches Briefpapier verwenden. dazu wählt man im Menü <i>Extras / Optionen</i> in der Registerkarte <i>Allgemein</i> die E-Mail-Optionen. Dort kann man nach Betätigung der Schaltfläche <i>Design</i> sein persönliches Briefpapier einstellen. |
| Word | Clipart zerlegen | Cliparts kann man mit der Gruppierungsfunktion zerlegen. Dazu klickt man das Clipart an und ruft über das Kontextmenü den Befehl <i>Grafik Objekt / Öffnen</i> auf. Word öffnet den Grafik-Editor. Hier kann man über das Kontextmenü oder aus der <i>Zeichnen-Symbolleiste</i> den Befehl <i>Gruppierung aufheben</i> einsetzen. Die Grafik kann jetzt mit dem Mauszeiger zerlegt werden. |
| Word | Dateien wiederherstellen | Nach einem Absturz bietet Word gewöhnlich die letzte oder die letzten Version/en der zuletzt geöffneten Datei/en zur Prüfung und Speicherung an. Startet die Wiederherstellung nicht automatisch, kann die Sicherungsdatei geöffnet werden. Dazu wählt man im Pfad C:\Dokumente und Einstellungen\Mann\Anwendungsdaten\Microsoft\Word\ Auto Wiederherstellen Speicherung von >Dateiname<.asd. Alternativ kann auch die zuletzt gesicherte wbk-Datei genutzt werden. Diese Sicherung ist in der Regel aber etwas älter – abhängig von den Speicherintervallen. |
| Word | Datenmaske in Tabelle | Word-Tabellen können auch über eine Datenmaske bearbeitet werden. Dazu muss die Symbolleiste <i>Datenbank</i> aufgerufen werden. Hier ist das Symbol <i>Datenbank</i> zu aktivieren. Wie in Excel können Datensätze jetzt angelegt, bearbeitet, gesucht oder gelöscht werden. Ab Word 2007 kann diese Maske nur noch über das Symbol <i>Datenformular</i> aufgerufen werden, dass zuvor der Symbolleiste für den Schnellzugriff hinzugefügt werden muss. |
| Word | Datum + Uhrzeit einfügen | In ein Dokument kann mit den folgenden Tastenkombinationen eingefügt werden: Datum ALT+SHIFT+D Zeit ALT+SHIFT+T |
| Word | Dokument in Menü verknüpfen | Bis Word 2003 können Dokumente über ein spezielles Menü aufgerufen werden: <ul style="list-style-type: none"> • Dokument laden • Im Menü <i>Extras</i> den Befehl <i>Anpassen</i> und dort im Register <i>Befehle</i> in der Spalte <i>Kategorien</i> die Funktion <i>Alle Befehle</i> wählen. • In der Spalte <i>Befehle</i> die Funktion <i>DateiDatei öffnen</i> wählen und mit gedrückter linker Maustaste in ein beliebiges Menü befördern und dort ablegen. • Die neue Funktion mit der rechten Maustaste anklicken und die Funktion ggf. umbenennen. Anschließend RETURN drücken |
| Word | Dokumente schalten | Mehrere Dokumente können mit STRG+F6 nacheinander geschaltet werden |
| Word | Dokumente zusammenfassen | Um den Inhalt mehrerer Dokumente in einem Dokument zusammenzufassen, ruft man in Word 2010/2007 die Funktion EINFUEGEN-OBJEKT-TEXT AUS DATEI auf. Im nachfolgenden Dialog wechseln man nun in das Verzeichnis, in dem sich die gewünschten Dokumente befinden. Hier markiert man wie gewohnt mit Hilfe der Umschalt- oder der Strg-Taste und bestätigt mit EINFUEGEN. Nach wenigen Augenblicken befinden sich dann alle Texte im aktuellen Dokument. Eine Besonderheit gibt es allerdings zu beachten: Word fügt die markierten Texte immer in umgekehrter Reihenfolge ein. Das zuletzt markierte Dokument erscheint also oben, das als erstes markierte Dokument steht unten! |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|--------|--|---|
| Word | Dokumentenschutz erstellen | Dokumente können in Word recht einfach geschützt werden, indem man im geöffneten Dokument das Menü Extras/Optionen/Sicherheit öffnet und hier Passwörter vergibt: <ul style="list-style-type: none"> • Ein Kennwort zum Öffnen erfordert künftig eine Eingabe zum Öffnen • Ein Kennwort zum Ändern gewährt künftig nur bei Eingabe des Passwortes schreibenden Zugriff. Ansonsten wird nur lesender Zugriff erlaubt. • Wird ein Schreibschutz empfohlen, muss der Anwender vor dem Öffnen eines Dokumentes künftig wählen, ob er nur lesen oder auch schreiben will. • Vergisst man das eigene Passwort für Änderungen, kann dieser Schutz recht einfach ausgehebelt werden, indem man das Dokument aufruft, als rtf-Dokument speichert und anschließend im Explorer den Schreibschutz entfernt. Ab Word 2007 findet man diese Schutzmechanismen unter Office-Symbol / Speichern unter / Tools / Allgemeine Optionen. Bewährt hat sich bei Änderungen oder Aufhebung der Schutzoptionen die Speicherung mit dem Befehl <i>Speichern unter</i> auszuführen. |
| Word | Dokumentenstruktur | In umfangreichen Dokumenten orientiert man sich einfacher, indem man über das Menü-Ansicht / Dokumentenstruktur im linken Bildschirmbereich eine Navigationsleiste einblendet, über die man durch einen Klick zum gewählten Textelement wechseln kann. Das funktioniert allerdings nur, wenn das Dokument entsprechend gegliedert ist. Ab Word 2007 kann die Navigationsleiste über <i>Ansicht / Navigationsbereich</i> anzeigen eingeschaltet werden. |
| Word | Eingefügte Grafik beschneiden | Grafik einfügen und Rahmen aufziehen Umschalt-Taste drücken und mit dem linken Mauszeiger auf unteren oder seitlichen Eckpunkt im Rahmen klicken und diesen bewegen, bis der unerwünschte Teil des Bildes verschwunden ist |
| Word | Excel Tabellen automatisch aktualisieren | Will man eine in Word verknüpfte Excel-Tabelle automatisch aktualisieren, fügt man die Tabelle über das Menü Einfügen / Objekt ein. In dieser Einfügemaske wählt man <i>Aus Datei erstellen</i> , setzt einen Haken bei <i>Verknüpfen</i> und fügt die angesteuerte Tabelle ein. |
| Word | Excel Tabellen positionieren | Eine in Word eingefügte und verknüpfte Excel-Tabelle kann beliebig positioniert werden, wenn man sie markiert, mit der rechten Maustaste anklickt und im Kontextmenü <i>Objekt formatieren / Registerkarte Layout</i> und dort ein beliebiges Layout zuweist. |
| Word | Feldfunktionen | Feldfunktionen sind häufig sinnvoller, wenn Zusatzschalter benutzt werden. Das gelingt meist im Mergeformat optimal. Dazu ruft man über Einfügen / Schnellbausteine / Feld ein Fenster auf, in dem eine Vielzahl von Feldern zur Verfügung steht. Will man zum Beispiel in einer Fußzeile das jeweils aktuelle Datum ohne Uhrzeit eingeben, wählt man den Befehl <i>Date</i> , und klickt anschließend auf die Schaltfläche <i>Feldfunktionen</i> und dort auf <i>Optionen</i> . In der Registerkarte <i>Allgemeine Schalter</i> wählt man das gewünschte Datumsformat. Letztlich wird das Feld mit OK an die gewünschte Position im Dokument übernommen. Wählt man über Optionen kein Datumsformat aus, übernimmt Word standardmäßig das Datum zusammen mit der Uhrzeit. |
| Word | Fenster in Word | Wenn man in einem umfangreichen Dokument an zwei verschiedenen Stellen gleichzeitig arbeiten muss, kann man in Word ein 2. Fenster aufziehen, indem man die Teilungsmarkierung, die sich oberhalb des rechten Rollbalkens befindet, herunter zieht. Alternativ kann man im Menü Fenster auf den Befehl <i>Teilen</i> klicken. Ab Word 2007 befindet sich dieser Befehl im Register <i>Ansicht</i> . |
| Word | Fontgröße ändern | Mit der Tastenkombination kann der Text vergrößert oder verkleinert werden: STRG+SHIFT+> Font wird vergrößert STRG+SHIFT+< Font wird verkleinert |
| Word | Format übertragen | Mit dem Formatpinsel kann ein Format eines zuvor markierten Teils übertragen werden. Will man das Format auf mehrere Teile übertragen, muss der Formatpinsel mit einem Doppelklick aktiviert werden. Geschlossen wird der Vorgang mit einem Klick auf den Formatpinsel oder ESC |
| Word | Formatierung neutralisieren | Oft stehen Sie vor dem Problem, einen extravagant formatierten Absatz wieder zum schnörkellosen Standard zurückzuführen. Statt dies umständlich über Menüs zu versuchen, genügt es, den Absatz zu markieren und die Tastenkombination Umschalt Strg N zu drücken. Der Absatz erhält dann das Absatzformat "Standard" zugewiesen. |
| Word | Formatvorlage | Über eine Formatvorlage kann einem markierten Absatz oder Text ein bestimmtes Format zugewiesen werden. Nach Markieren des formatierten Absatzes (z.B.: Schriftart- und Größe, Silbentrennung) wird eine Formatvorlage erzeugt über das Menü <i>Format / Formatvorlage</i> . Dort wird über die Schaltfläche <i>NEU</i> ein Fenster eingeblendet, in dem Einstellungen und ein griffiger Name für die neue Formatvorlage vergeben werden. Über den gleichen Weg aber die Schaltfläche <i>Organisieren</i> kann durch Markierung in einem der Fenster über die Pfeiltaste im Mittelfeld eine Formatvorlage entweder der Normal.dot oder dem aktuellem Dokument zugewiesen werden. <u>Manuelle Formatvorlage in Normal.dot erzeugen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Im Menü <i>Format</i> den Befehl <i>Formatvorlage</i> aufrufen • Im eingeblendeten Fenster die Schaltfläche <i>neu</i> betätigen • Im nächsten Fenster Namen für die neue Formatvorlage vergeben, Einstellungen vornehmen und ein Häkchen in <i>Zur Vorlage hinzufügen</i> setzen. • das Ganze jeweils mit OK bestätigen |
| Word | Formatvorlage bearbeiten und löschen | Eine vorhandene Formatvorlage kann geändert werden, indem man im Menü <i>Format / Formatvorlage</i> die Schaltfläche <i>Bearbeiten</i> betätigt. Hier kann u.a. über die Schaltfläche |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|--------|-----------------------------------|--|
| | | <p><i>Format</i> die Schrift, die Attribute oder sonstige Einstellungen angepasst werden. Fall gewünscht, kann die Formatvorlage auch wieder gelöscht werden.</p> <p>Unter Word 2007 wird ein formatierter Text markiert, diesem eine passende Formatvorlage (z. B. Überschrift 1) zugewiesen, die Formatvorlage im Menüband mit der rechten Maustaste angeklickt und dort gewählt: Standard aktualisieren, um der Auswahl anzupassen.</p> |
| Word | Funktionstasten anzeigen | Die jeweilige Belegung der Funktionstasten kann in Word (bis 2003) in einer eigenen Leiste eingeblendet werden. Dazu ruft man im Menü Extras / Anpassen die Registerkarte <i>Symbolleisten</i> auf, aktiviert die <i>Funktionstastenanzeige</i> und bestätigt mit OK. Die Leiste wird jetzt im unteren Bildschirmbereich eingeblendet |
| Word | Fußzeile mit Titel und Pfadangabe | Soll in einer Fußzeile der Titel des Dokumentes und der Pfad angegeben werden, ruft man z.B. über das Kontextmenü den Befehl <i>Feld bearbeiten</i> auf und wählt dort im Bereich Kategorie <i>Dokumenteninformationen</i> und in der Liste Feldname <i>Filename</i> . Anschließend klickt man auf die Schaltfläche <i>Feldfunktionen</i> und danach auf <i>Optionen</i> . Hier wählt man die Registerkarte <i>Spezifische Schalter</i> und fügt hinzu den Befehl \p. Der komplette Pfad des Feldes lautet jetzt FILENAME\p |
| Word | Gedankenstrich | Ein Minuszeichen ist kein Gedankenstrich. Es sieht unprofessionell aus, das Minuszeichen in diesem Zusammenhang einzusetzen. Der Gedankenstrich ist etwa doppelt so lang und dünn. Er kann jederzeit mit der Tastenkombination STRG + das Minuszeichen auf dem Ziffernblock erzeugt werden |
| Word | Gitternetz | Um Objekte präzise auf dem Arbeitsblatt ausrichten zu können, lässt sich auf dem Bildschirm ein Raster anzeigen. Dazu klickt man im Menü Ansicht die Option <i>Symbolleisten</i> an und wählt dort <i>Zeichnen</i> . In der eingeblendeten Symbolleiste klickt man (ganz links) auf die Schaltfläche <i>Zeichnen</i> und in der jetzt sichtbaren Leiste auf <i>Gitternetz</i> . Im eingeblendeten Fenster können die Kontrollkästchen "Rasterlinien am Bildschirm anzeigen" und "Vertikal" eingeschaltet und in den Feldern "Vertikal" und "Horizontal" jeweils den Wert "1" eingegeben werden. Der Dialog wird mit OK geschlossen. Jedes Kästchen des Rasters hat die Größe, die im Dialog "Zeichnungsraster" im Bereich "Rastereinstellungen" eingetragen wurde. Jetzt können eine Grafik oder ClipArt am Raster positioniert werden. Das jeweilige Objekt rastet in der linken oberen Ecke an einer der Schnittpunkte der Rasterlinien ein. |
| Word | Gitternetzlinien ausblenden | Word legt neue Tabellen immer mit einem Rahmen um jede Tabellenzelle an. In den vorherigen Office-Paketen konnten die Gitternetzlinien einer Tabelle problemlos ein- oder ausgeblendet werden. Ab Office 2003 muss die Tabelle zuvor über das Menü <i>Format / Rahmen und Schattierungen</i> bearbeitet werden. In der Registerkarte <i>Rahmen</i> wird dazu die Einstellung <i>Ohne</i> aktiviert. Mit OK verschwindet der Rahmen um die Tabelle und wird auch nicht mehr gedruckt. Um ihn lediglich anzuzeigen, muss im Menü <i>Tabelle / Gitternetzlinien anzeigen</i> angeklickt werden. Alternativ klickt man in eine beliebige Zelle innerhalb der Tabelle an und drückt die Tasten [Strg-Alt-U]. |
| Word | Hyperlink im Dokument | Hyperlinks in Dokumenten (z.B. einem Handbuch) erstellt man wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • Setze eine Textmarke (Menü Einfügen/Textmarke) an die Zielstelle des Dokumentes und verbege im Dialogfenster einen Namen • Füge im Inhaltsverzeichnis einen Text ein, der als Hyperlink fungieren soll, markiere den Text und klicke im Menü <i>Einfügen</i> auf <i>Hyperlink einfügen</i>. • Klicke unter <i>Link zu</i> auf <i>Aktuelles Dokument</i> und wähle aus der nebenstehenden Liste den zuvor mit der Textmarke benannten Eintrag aus |
| Word | Hyperlinks verhindern | Word erkennt automatische Internet- und E-Mail Adressen und wandelt sie in Hyperlinks um. <ul style="list-style-type: none"> • Will man dies grundsätzlich verhindern, ist im Menü Extras / Autokorrektur in der Registerkarte <i>Autoformat während der Eingabe</i> der Haken vor <i>Internet- und Netzwerkpfade durch Hyperlinks</i> zu entfernen. • Einen einzelnen Hyperlink entfernt man, indem man ihn markiert und mit der rechten Maustaste anklickt. Im Kontextmenü wählt man den Menüpunkt <i>Hyperlinks</i> und im Untermenü auf <i>Hyperlinks bearbeiten</i>. Hier klickt man auf die Schaltfläche <i>Verknüpfung entfernen</i>. |
| Word | Icon erstellen | Ab Word 2007 fügt man Menübefehle als Icon in die Symbolleiste ein, indem man mit der rechten Maustaste in die Office-Schaltfläche klickt und dort die Option auswählt: Symbolleiste für den Schnellzugriff und Tastenkombinationen anpassen. Hier wählt man in der Liste <i>Befehle auswählen</i> den Eintrag <i>Ansicht Registerkarte</i> , markiert den gewünschten Befehl und klickt auf <i>Hinzufügen</i> . und danach auf OK. |
| Word | Inhaltsverzeichnis erstellen | Für eine Handbuch oder ein umfangreiches Dokument ist ein Inhaltsverzeichnis hilfreich. Dazu markiert man die jeweiligen Überschriften und weist ihnen ein Format zu (das man auch selbst zuvor neu anlegen kann – z.B. Überschrift Beck 1). Falls die Inhaltsverzeichnisstruktur feiner gegliedert werden soll, kann man wahlweise Unterüberschriften ebenfalls Formate zuweisen. Anschließend wählt man im Menü Einfügen / Index und Verzeichnis die Registerkarte <i>Inhaltsverzeichnisse</i> und wählt dort die gewünschten Voreinstellungen (wie Seitenzahlen, Füllzeichen und Ebenen). In unserem Beispiel haben wir 1 Hauptüberschrift und 2 weitere Überschriften definiert – müssen also insgesamt 3 Ebenen zuweisen. Die Reihenfolge der Ebenen wird über die Schaltfläche <i>Optionen</i> eingestellt. Hier wird z.B. zugewiesen: <ul style="list-style-type: none"> Format Überschrift Beck 1 – Ebene 1 Format Überschrift Beck 2 – Ebene 2 Format Überschrift Beck 3 – Ebene 3 Mit OK erstellt Word das gewünschte Inhaltsverzeichnis. Dies kann man jederzeit neu |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|--------|--|---|
| | | erstellen oder ändern, indem man über das Kontextmenü verfügt, die Seitenzahlen oder das Inhaltsverzeichnis neu einzulesen. |
| Word | Kommentare formatieren | Nach Einfügen eines Kommentars klickt man diesen an und öffnet über Ansicht den <i>Aufgabenbereich</i> . Dort wählt man die Option <i>Formatvorlagen und Formatierung</i> , klickt dort auf den Pfeil neben <i>Kommentartext</i> und wählt <i>Ändern</i> um das Aussehen zu gestalten |
| Word | Kontextmenü ändern | Das Kontextmenü kann den jeweiligen Situationen erweitert werden. Falls das dauerhaft gespeichert werden soll, ist zuvor die <i>normal.dot</i> zu laden und dort zu speichern. <ul style="list-style-type: none"> Über das Menü Extras/Anpassen wird in der Registerkarte <i>Symbolleisten</i> die Funktion <i>Kontextmenü</i> aktiviert. Eine Box mit den Menüs Text, Tabelle und Zeichen erscheint Im Anpassen Fenster kann jetzt in der Registerkarte <i>Befehle</i> ein Befehl markiert und mit der Maus in das gewünschte Kontextmenü gezogen werden. Befehle in den Submenüs entfernt man mit Drag und Drop. Ab Word 2007 ist das Anpassen des Kontextmenüs nur noch sehr kompliziert über eine xml-Datei möglich. Siehe dazu http://technet.microsoft.com/de-de/library/ee691832.aspx |
| Word | Kopf- und Fußzeile für jeden Abschnitt | Bei längeren Texten ist es sinnvoll, unterschiedliche Kopf- und Fußzeilen für jeden Abschnitt zu verwenden (z.B. die jeweilige Kapitelüberschrift). Dazu klickt man im Text an die Stelle, an der ein neuer Abschnitt begonnen werden soll und wählt im Menü <i>Einfügen/Manueller Wechsel / Abschnittswechsel nächste Seite</i> . Im neuen Abschnitt wechselt man in die Kopf- oder Fußzeile und deaktiviert die Schaltfläche <i>wie vorige</i> . Jetzt gibt man den gewünschten Inhalt an. Dies kann man für jeden Abschnitt eines Dokumentes wiederholen. |
| Word | Kopf- und Fußzeile unterschiedlich | Kopf- und Fußzeilen können über das Menü <i>Datei/Seite einrichten</i> in der Registerkarte <i>Seitenlayout</i> unterschiedlich gestaltet werden. So kann die erste Seite z.B. ohne Kopf- oder Fußzeile oder gerade und ungerade Seiten verschiedene Kopf- und Fußzeilen haben. |
| Word | Kopfzeile mit Kapiteln | In der Kopfzeile von umfangreichen Dokumenten kann man den jeweiligen Kapiteln die entsprechende Kapitelüberschrift aus dem Inhaltsverzeichnis zuordnen. Dazu ruft man in einer Kopfzeile über das Menü <i>Einfügen / Feld</i> aus der Liste die Funktion <i>StyleRef</i> auf. In der jetzt rechts eingeblendeten Liste wählt man die im Dokument benutzte Formatvorlage der Kapitelüberschriften. |
| Word | Kopieren ohne Zwischenablage | Text markieren Mauszeiger auf gewünschte Stelle positionieren Strg + Umschalt und rechte Maustaste bewirken den Kopiervorgang |
| Word | Leerräume ausgleichen | Wenn in einem Worddokument der obere Randbereich nicht angezeigt wird und der Cursor oben links am Seitenrand ohne Leerzeilen zum Text positioniert ist, führt man den Mauszeiger an den oberen Rand des Dokumentes und klickt auf das dann eingeblendete Zeichen <i>Leerzeilen ausgleichen</i> . Anschließend wird der im Menü <i>Datei / Seite einrichten</i> eingestellte obere Randbereich wieder angezeigt. |
| Word | Markieren mit der Maus | In Word können Textpassagen komfortabel mit der Maus markiert werden: Wort markieren Doppelklick auf das gewünschte Wort Satz markieren STRG + mit Maus in den Satz klicken Zeile markieren Vor der Zeile mit der Maus einmal klicken Absatz markieren Vor dem Absatz doppelt klicken |
| Word | Mehrspaltigen Text optimieren | Erzwingen Sie einen bündigen Abschluss bei mehrspaltigen Texten. Beim mehrspaltigen Layout stören oft Lücken in den letzten Spalten. So schließen auf der letzten Seite alle Spalten bündig ab: Platzieren Sie den Cursor am Textende. Per Befehl <i>Einfügen/Manueller Umbruch</i> aktivieren Sie im Dialog <i>Abschnittswechsel</i> die Option <i>Fortlaufend</i> und wählen OK. Word fügt an der aktuellen Cursorposition einen Abschnittswechsel ein. Da in jedem Abschnitt eine andere Spaltenformatierung möglich ist, richtet Word die Spalten daraufhin bündig aus. Funktioniert dies nicht, deaktivieren Sie unter <i>Extras/Optionen</i> im Register <i>Kompatibilität</i> die Option <i>Kein Spaltenausgleich bei fortlaufendem Abschnittswechsel</i> . Unter <i>Format/Absatz</i> im Register <i>Zeilen- und Seitenumbruch</i> schalten Sie die Optionen <i>Zeilen nicht trennen</i> aus. |
| Word | Menü anlegen | Bis Word 2003: <ul style="list-style-type: none"> Im Menü <i>Extras</i> den Befehl <i>Anpassen</i> und dort im Register <i>Befehle</i> in der Spalte <i>Kategorien</i> die Funktion <i>Neues Menü</i> wählen. In der Spalte <i>Befehle</i> die Funktion <i>Neues Menü</i> mit gedrückt gehaltener linker Maustaste in die Menüleiste ziehen und dort ablegen. Das neue Menü in der Menüleiste mit der rechten Maustaste anklicken und umbenennen. Anschließend RETURN drücken In Word 2007 kann kein separates Menü angelegt werden. Ab Word 2010 ist dies wieder möglich über <i>Word Optionen / Menüband anpassen / neue Registerkarte</i> . Die neue Registerkarte kann mit beliebigen Bereichen und Symbolen bestückt werden. |
| Word | Menüs komplett anzeigen | Standardmäßig werden ab Word 2000 – 2003 nur die häufig benutzen Befehle in den Menüs angezeigt. Praktischer ist es jedoch, die vollständigen Menüs aufklappen zu lassen. Dazu wählt man im Menü <i>Extras</i> die Funktion <i>Anpassen</i> und dort die Registerkarte <i>Optionen</i> . In Word 2000 entfernt man den Haken bei <i>Menüs zeigen zuletzt verwendete Befehle zuerst an</i> . Bei Word 2003 aktiviert man die Option <i>Menüs immer vollständig anzeigen</i> . |
| Word | Menüs mit Linien | Ein Menü kann man mit Linien in logische Abschnitte aufteilen. Linien kann man in Menüs erzeugen, indem man nach Eingabe des Befehls <i>Extras/Anpassen</i> das entsprechende Menü aufruft, mit dem Cursor den Befehl <i>unter</i> der geplanten Linie anklickt und nach Aufruf des Kontextmenüs den Befehl <i>Gruppierung beginnen</i> aufruft. Word fügt eine Linie über dem markierten Befehl ein. |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|--------|------------------------------|---|
| Word | Normal.dot oder normal.dotm | Diese Datei speichert die Grundeinstellungen incl. der Symbolleisten von Word. Es empfiehlt sich, die Datei zu speichern und nach einer Neuinstallation zurückzuspielen. Im Office 2003 ist dies der Pfad Dokumente und Einstellungen / Username / Anwendungsdaten / Microsoft / Vorlagen. Ab Office 2007 lautet der Pfad: C:\Users\Manni\AppData\Roaming\Microsoft\Templates |
| Word | Objektbrowser | In umfangreichen Word-Dokumenten kann man Objekte schnell finden, indem man den Objektbrowser einsetzt. Dieser befindet sich am Ende der rechten vertikalen Bildlaufleiste. Klickt man auf den kleinen Knopf, öffnet sich ein Menü, das die Suche nach diversen Objekten anbietet (Grafiken, Kommentaren, Tabellen, Überschriften usw.) |
| Word | PDF Unterstützung aktivieren | Ab Word 2007 kann eine kostenlose PDF-Unterstützung von Microsoft installiert werden. Dazu ruft man die Seite http://r.office.microsoft.com/r/rlidMSAddinPDFXPS auf und wählt unter <i>Quick Details</i> und <i>Change Language</i> den Eintrag <i>German</i> und klickt anschließend auf <i>Change</i> . Danach drückt man die Schaltfläche <i>Download</i> und speichert die exe-Datei. Weiter führt man die Exe-Datei aus. Anschließend findet man in Word bei <i>Speichern unter</i> den neuen Eintrag PDF oder XPS. |
| Word | Rechnen in Word | Rechen wie mit dem Taschenrechner in Word bis 2003 kann man, wenn zuvor über <i>Extras/Anpassen</i> der Befehl <i>Extras/Extras Berechnen</i> als Befehl in ein Menü oder als Symbol in die Symbolleiste abgelegt wurde. Berechnen: Beliebige Rechenaufgabe über den Nummernblock eingeben, die Rechenaufgabe markieren, den Befehl anklicken und anschließend über <i>Einfügen</i> an beliebiger Stelle das Rechenergebnis einfügen |
| Word | Rechtschreibprüfung | Bei der Rechtschreibprüfung (F7) schaltet Word gerne von der deutschen auf die englische Prüfung um. Erfolgreich vermeiden kann man dies, indem man das gesamte Dokument markiert und im Menü <i>Extras / Sprache</i> die Sprache <i>Deutsch (Deutschland)</i> markiert und mit OK bestätigt. Außerdem sollte man noch die Einstellung <i>Sprache automatisch erkennen</i> deaktivieren |
| Word | Scanner einbinden | in WORD 2007 funktioniert: Einfügen > ClipArt > Organisieren von Clips > Clips zum Organizer hinzufügen > von Scanner oder Kamera . In WORD 2010 muss man WORD sogar verlassen, der neue Weg lautet: Über den Start-Button unten links nacheinander auf Alle Programme > Microsoft Office > Microsoft Office 2010-Tools > Microsoft Clip Organizer klicken. Im Organizer dann Menü Datei > Clips zum Organizer hinzufügen > von Scanner oder Kamera klicken. Einfacher geht es mit der folgenden Tastenkombination: ALT + E + G + S nacheinander drücken und es erscheint ein Dialog (natürlich nur, wenn ein Scanner eingeschaltet und mit dem Rechner verbunden ist) |
| Word | Schaltflächeneditor | Mit dem Schaltflächeneditor bis Word 2003 können Symbole nachbearbeitet oder neue Symbole erzeugt werden: Im Menü <i>Extras</i> die Funktion <i>Anpassen</i> wählen und das zu bearbeitende Symbol in der Symbolleiste mit der rechten Maustaste anklicken. Schaltfläche bearbeiten wählen und durchführen. |
| Word | Schreibposition | Ab Word 2000 kann man die Schreibposition frei bestimmen. Dazu zieht man den Mauszeiger auf die gewünschte Position (auch mitten im Blatt) und führt einen Doppelklick mit der linken Maustaste durch. |
| Word | Seitenformat wechseln | Will man in einem Dokument eine einzelne Seite im Querformat eingeben, geht man wie folgt vor: Man fügt zunächst vor und nach dem quer auszugebenden Bereich den Befehl <i>Einfügen / manueller Umbruch / Seitenumbruch</i> ein, setzt den Cursor an den Anfang dieses Bereiches und wählt <i>Datei / Seite einrichten</i> In der Registerkarte <i>Seitenränder</i> wählt man die Option <i>Querformat</i> und aus dem Aufklappmenü <i>Übernehmen für die Option Dokument ab hier</i> . Danach springt man zum Anfang des Bereiches, der wieder im Hochformat erzeugt werden soll und wiederholt die vorangegangenen Schritte – mit der Option <i>Hochformat</i> . |
| Word | Seitenrand per Lineal | Die Maus muss im Lineal auf den rechten oder linken Begrenzungsanzeiger geführt werden, bis ein Doppelpfeil eingeblendet wird. Der Begrenzungsanzeiger kann jetzt mit gedrückter linker Maustaste bewegt werden. Der Seitenrand wandert mit. Hält man bei dieser Aktion gleichzeitig die ALT-Taste gedrückt, wird angezeigt, wie viele Zentimeter breit der Seitenrand ist. Mit einem Doppelklick auf das Lineal kann ein Dialogfeld <i>Seite einrichten</i> eingeblendet werden. |
| Word | Spalten | Spalten und den passenden Abstand richtet man am besten im Menü <i>Format/Spalten</i> ein. Dort kann auch eine Trennlinie zwischen den Spalten aktiviert werden |
| Word | Speicherdatum einfügen | Um das aktuelle Speicherdatum in einem Dokument anzugeben, muss im Menü <i>Einfügen</i> die Funktion <i>Feld</i> aufgerufen und dort unter <i>Kategorien</i> den Eintrag <i>Datum und Uhrzeit</i> . Anschließend muss der Feldname <i>Save Date</i> und das gewünschte Datums-Format gewählt und mit OK bestätigt werden. Sollen in einem solchen Feld keine Aktualisierungen erfolgen, drückt man die Tastenkombination STRG + F11. Damit kann die Sperre auch wieder aufgehoben werden. |
| Word | Spracherkennung | Ab und zu meldet Word bei aktivierter Rechtschreibprüfung, dass die italienische oder englische Rechtschreibprüfung nicht geladen ist. Das liegt daran, dass unter <i>Extras / Sprache bestimmen</i> das Feld <i>Sprache automatisch erkennen</i> aktiviert ist. Also deaktivieren. |
| Word | Suchen ohne Suchmaske | Bei einer Suche in einem Dokument ist häufig die Suchmaske im Wege. Abhilfe schafft nach Eingabe des Suchtextes in die Suchmaske der Druck auf die Schaltfläche <i>Weitersuchen</i> . Danach schließt man die Maske (Schließkreuz) und sucht trotzdem mit der Tasten- |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|--------|-------------------------------------|---|
| | | kombination SHIFT + F4 weiter. Ab Word 2010 wird die Suche in der Navigationsleiste links neben dem Dokument eingeblendet. Eine mehrfache Suche wird mit Enter fortgesetzt. |
| Word | Summen berechnen | Eine Summe kann in einer Word-Tabelle am einfachsten berechnet werden, indem man das Summen Symbol Σ im Ergebnisfeld anklickt. Bei einfachen Additionen, bei der die Werte über dem Ergebnisfeld stehen, gibt Word bereits die richtige Formel vor: =SUMME (ÜBER). Natürlich kann auch bei darunter und daneben stehenden Werten in die Klammer UNTER, LINKS oder RECHTS eingefügt werden. Da Word wie in Excel Koordinaten für die Tabellenfelder (also A1 für das Feld oben links usw.) vergibt, können auch komplexere Formeln eingegeben werden. Rechenoperationen wie Subtraktion, Multiplikation oder Division sind problemlos möglich. Beispiele: =SUMME(A2:A5) Addiert alle Werte der Zellen A2 bis A5 =A2*B2 Multipliziert den Wert in Zelle A2 mit dem von Zelle B2 |
| Word | Tabelle auf Seitenbreite vergrößern | Eine in Word erstellte Tabelle erstreckt sich standardmäßig über die gesamte Seitenbreite. Entfernt man eine Spalte, wird die Seitenbreite nicht automatisch angepasst. Um die Tabelle wieder auf Seitenbreite zu strecken, markiert man die gesamte Tabelle und klickt im Menü Tabelle auf AutoAnpassen / Größe an Fenster anpassen. In diesem Menü können auch weitere Einstellungen zur Breite der Tabelle getroffen werden. |
| Word | Tabelle in Tabelle | In einer vorhandenen Tabelle von Word kann auch eine neue Tabelle eingefügt werden. Dazu klickt man in eine Zelle und zieht dort eine weitere Tabelle auf. |
| Word | Tabelle oder Grafiken beschriften | Um in einem umfangreichen Dokument einen besseren Überblick zu gewinnen, kann man Tabellen und Grafiken beschriften und nummerieren. Dazu klickt man in die jeweilige Tabelle oder Grafik und ruft über das Menü Einfügen die Funktion Beschriftung auf. Den automatischen Titel <i>Tabelle 1</i> kann man hier mit einem eigenen Titel überschreiben. Über die Schaltfläche <i>Neue Kategorie</i> kann eine neue Kategorie kreiert werden. |
| Word | Tabellen sortieren | Eine Sortierung in einer Tabelle mit Office 2000 mit mehreren Filtern ist manchmal (warum weiß nur Bill Gates) nur möglich, wenn die Tabellenüberschrift <u>nicht</u> auf jeder Seite wiederholt wird. In der Sortiermaske wird die Funktion <i>Liste enthält Überschrift</i> invers dargestellt. Für die Sortierung daher zuvor die Funktion <i>Tabelle Überschrift</i> ausschalten. Ab Word 2003 funktioniert das aber auch mit Tabellenüberschriften. |
| Word | Tabellen Spaltenmaß | Klick in das Lineal mit gedrückter ALT-Taste zeigt die Spaltenbreite in cm an |
| Word | Tabellen verschieben | Eine eingefügte Tabelle lässt sich komplett mit Strg+Shift und gedrückter linker Maustaste verschieben. Das funktioniert auch, wenn man das Symbol links oben an der Tabelle mit gedrückter linker Maustaste bewegt |
| Word | Tabellenbreite anzeigen | In einer Word Tabelle kann die exakte Breite einer Spalte einfach angezeigt werden, indem man die Spaltenbegrenzung mit der linken Maustaste anklickt und gleichzeitig die ALT-Taste drückt. Verschiebt man die Spaltenbreite mit der Maus, werden die geänderten Werte automatisch angepasst |
| Word | Tabellenbreite optimieren | Die Breite einer Tabellenspalte kann man in Word optimieren, indem man den Cursor an den rechten Rand der zu optimierenden Spalte führt, bis dieser sich in einen Doppelpfeil verwandelt. Mit einem Doppelklick prüft Word nun die gesamte Spalte und passt diese an den breitesten Inhalt der Spalte an. Allerdings rückt damit die gesamte Tabelle zusammen. |
| Word | Tab in Tabellen | Die Tabulatortaste kann auch in einer Zelle zusammen mit der STRG-Taste eingesetzt werden |
| Word | Tastaturkommandos | Alle Word-Shortcuts können in Word angezeigt werden. Dazu öffnet man im Menü Extras / Anpassen im eingblendeten Fenster die Registerkarte <i>Befehle</i> und wählt dort unter <i>Alle Befehle</i> den Eintrag <i>Befehle auflisten</i> . Der Befehl wird per Drag & Drop in die Menüleiste oder in ein Menü gezogen. Klickt man den neuen Befehl jetzt an, kann man Art und Umfang der gewünschten Ergebnisse aussuchen. Word gibt diese anschließend in einem meist mehrseitigen Dokument aus. Ab Word 2007 muss das über das Symbol <i>Befehle auflisten</i> ausgeführt werden. Das Symbol muss zuvor in die Symbolleiste für den Schnellzugriff übernommen werden |
| Word | Tastenbelegung drucken | Eine komplette Liste aller Tastenkombinationen kann ausgedruckt werden: Wählen Sie dazu "Datei, Neu". Markieren Sie "Leeres Dokument" und klicken Sie auf "OK". Wählen Sie nun "Datei, Drucken", und aus der Auswahlliste "Drucken:" den Eintrag "Tastenbelegung". Bestätigen Sie abschließend mit "OK". |
| Word | Text in Zwischenablage sammeln | In der Zwischenablage von Word XP lassen sich Texte mit der Funktion <i>Sammeln</i> in einer Art Behälter hinterlegen und anschließend gemeinsam einfügen. Die markierten Texte werden statt mit STRG+C mit STRG+F3 in die Zwischenablage kopiert. Die gesammelten Texte werden gemeinsam wieder eingefügt mit dem Befehl STRG+SHIFT+F3. Irrtümlich gesammelte Schriftstücke lassen sich vor dem Einfügen über die rechte Maustaste löschen. |
| Word | Text mit Animation | Text kann in Word animiert angezeigt aber nicht animiert gedruckt werden. Voraussetzung ist unter <i>Extras/Optionen</i> in der Registerkarte <i>Ansicht</i> die Aktivierung der Funktion <i>Animierter Text</i> . Zur Erzeugung wird der gewünschte Textbereich markiert und über <i>Format/Zeichen</i> die Registerkarte <i>Animation</i> aufgerufen. Dort wird die Animation gewählt und dem Text mit OK zugewiesen |
| Word | Trennlinie Kopf- und Fußzeile | Eine Linie über oder unter einer Kopf- oder Fußzeile erzeugt man am einfachsten während der Erstellung einer Kopf- oder Fußzeile über das Menü <i>Ansicht/Kopf- und Fußzeile</i> . Gleichzeitig wird das Menü <i>Format/Rahmen</i> und Schattierungen geöffnet. Im Register |

| Rubrik | Stichwort | Tipps |
|--------|-------------------------------------|---|
| | | <i>Rahmen</i> stellt man die gewünschte Linienart ein und klickt im <i>Vorschau</i> fenster auf die gewünschte Position. Nach Bestätigung mit OK wird die Linie in der Kopf- oder Fußzeile erzeugt. Ggf. kann die Linienbreite über das Lineal verändert werden. |
| Word | Überschrift als Formatvorlage | Überschriften können als eigene Formatvorlagen erstellt und gespeichert werden. Dazu gibt man in einem neuen Dokument einen formatierten Text ein – z. B. Überschrift Beck 1 im Format Arial 16 / Fett. Diesen Text markiert man und wählt im Kontextmenü <i>Formatvorlagen</i> und dort <i>Auswahl als neue Schnellformatvorlage speichern</i> . Im jetzt eingblendeten Fenster gibt man einen passenden Text (z. B. Überschrift Beck 1) ein und wählt <i>Ändern</i> . Im nächsten Fenster muss eingegeben werden: Formatvorlagentyp: <input type="checkbox"/> verknüpft Formatvorlage für folgenden Absatz: <input type="checkbox"/> Standard Zur Liste der Schnellformatvorlagen hinzufügen: <input checked="" type="checkbox"/> Neue auf dieser Vorlage beruhende Dokumente : <input checked="" type="checkbox"/> Bestätigt man jetzt mit OK, werden die neuen Überschriften in jedem Dokument im Bereich der Formatvorlagen angezeigt |
| Word | Überschrift über Tabelle einfügen | Nachträglich kann über einer am Blattanfang stehenden Tabelle eine Überschriftenzeile eingefügt werden, indem man die erste Zeile markiert und aus dem Menü <i>Tabelle</i> den Befehl <i>Tabelle teilen</i> wählt. Word rückt die Tabelle eine Zeile tiefer. Ab Word 2007 markiert man die erste Zeile der Tabelle und wählt im Kontextmenü <i>Zeile oberhalb einfügen</i> . |
| Word | Überschüssigen Text komprimieren | Befindet sich nach Fertigstellung eines Dokumentes auf der letzten Seite nur wenig Text, kann Word durch Neuformatierung diesen automatisch reduzieren, so dass er auf die (bisherige) vorletzte Seite passt. Dazu wählt man im Menü <i>Datei</i> den Befehl <i>Seitenansicht</i> und klickt dort auf das Symbol <i>Größe anpassen</i> . |
| Word | Unformatierten Text einfügen | Word fügt Text über die Zwischenablage im Originalformat ein. Das ist z.B. bei Text aus Webseiten häufig lästig. Über das Menü <i>Bearbeiten/Inhalte einfügen</i> kann hier <i>Unformatierter Text</i> übernommen werden. Diesen muss man unter Office 2000 noch manuell formatieren. Bei Office 2003 kann über ein Symbol, das bei jeder Einfüge-Aktion hinter dem Text erscheint, ausgewählt werden, ob der Text im Originalformat, ohne Format oder im Format des aktuellen Word-Dokumentes eingefügt werden soll. Ab Word 2007 können Einfügungen aus dem Dokument oder anderen Dokumenten über die Optionen / <i>Erweitert</i> voreingestellt werden. Alternativ bietet ab Word 2010 das Kontextmenü meist eine umfangreiche Auswahl. |
| Word | Wasserzeichen | Ein Wasserzeichen für Bild oder Text kann in Word 2003 über <i>Format / Hintergrund / Gedrucktes Wasserzeichen</i> eingeführt werden. Alternativ kann ein beliebiges Bild formatiert werden in <i>Hinter den Text</i> mit entsprechender Transparenz. Text kann z.B. über <i>Word Art</i> eingefügt und über <i>Word Art formatieren</i> im Register <i>Farben und Linien</i> im Bereich <i>Ausfüllen</i> mit einer möglichst hellen Farbe gefüllt und anschließend eine hohe Transparenz mittels des Schiebereglers eingestellt werden. Weiter sollte in der Registerkarte <i>Layout</i> die Einstellung <i>Hinter den Text</i> gewählt werden. |
| Word | Wörterbuch überarbeiten | Fehlerhaft abgespeicherte Einträge in das Wörterbuch können korrigiert oder gelöscht werden: Dazu wird im Menü <i>Extras</i> die Funktion <i>Optionen</i> aufgerufen und dort in der Registerkarte <i>Rechtschreibung und Grammatik</i> das entsprechende Wörterbuch (meist <i>Benutzer.dic</i>) markiert. Anschließend ist der nebenstehende Knopf <i>Wörterbücher...</i> zu drücken und im nachfolgenden Dialogfeld der Button <i>Bearbeiten zu wählen</i> . In anschließendem Fenster sollte <i>nur Text</i> ausgewählt werden. Das Wörterbuch kann jetzt korrigiert werden. Ab Word 2007: Schaltfläche <i>Office / Word-Optionen / Dokumentenprüfung / Benutzerwörterbücher aufrufen und Wortliste bearbeiten</i> |
| Word | Zeichnen-Werkzeug | Nach dem Zeichnen eines Objektes (z.B. Linie) deaktiviert Word das Werkzeug wieder. Will man mehrere Linien ziehen, kann man aber das jeweilige Werkzeug doppelt anklicken und beliebig oft benutzen. Das funktioniert natürlich auch in anderen Office-Produkten. |
| Word | Zwei Dokumente | Um in Word zwei oder mehr Dokumente gleichzeitig einzusehen und zu bearbeiten, muss ab Word 2007 im Menü <i>Ansicht</i> die Funktion <i>Neues Fenster</i> für jedes Dokument aktiviert werden, die man sehen möchte. Anschließend wählt man im Menü <i>Ansicht</i> die Funktion <i>Alle anordnen</i> . Hier kann man sich für die gewünschte Form der Darstellung entscheiden (Nebeneinander, untereinander usw). Abschließend aktiviert man das Kontrollkästchen <i>Fenster der aktiven Arbeitsmappe</i> . |
| Word | Zwischenablage automatisch anzeigen | Befinden sich mindesten 2 Einträge in der Office-Zwischenablage, wird diese im rechten Dokumentenfenster eingblendend. Das kann bis Word 2003 verhindert werden, indem man nach Aufruf der Zwischenablage im unteren Bereich die Optionen öffnet und dort den Haken vor <i>Office Zwischenablage automatisch anzeigen</i> entfernt. Ab Word 2007 wird die Zwischenablage über <i>Start / Zwischenablage</i> aufgerufen. |

Diese Tabelle erst aktualisieren, wenn die mannipage upgedatet wurde